**Bezugspreis**
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

**Morgen-Ausgabe.**

# Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

**Anzeigen**
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

**Nr. 449.** **Halle, Donnerstag, den 25. September** **1913.**

## Schuldentilgung in Preußen.

(Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.)

Aus Landtagskreisen wird uns geschrieben:

Die preußische Finanzverwaltung beabsichtigt, eine angemessenere Tilgung der preußischen Staatsschuld, als sie jetzt erfolgt, durchzuführen, mindestens für den Teil der Staatsschuld, für den nicht im Extraordinarium der Staatseisenbahnverwaltung und in den sonstigen Vermehrungen des Bereichs der Staatsbahnen eine indirekte Amortisation vorhanden ist. Mit den hierzu erforderlichen Vorschlägen wird der preußische Landtag spätestens in der Frühjahrssession 1915 befaßt werden, da bis zum 2. April 1915 eine endgültige Regelung des Verhältnisses der Eisenbahnfinanzen zu den Staatsfinanzen vorgesehen ist. Die preußische Staatsschuld ist für 1913 auf 9 901 769 098 Mk., die Verzinsung auf 366 345 860 Mk., die gesetzliche ¾prozentige Tilgung auf 59 410 615 Mk. angesetzt. Gegenüber den im Reiche bestehenden Grundsätzen hinsichtlich der Schuldentilgung bleibt Preußen in der Tilgung seiner Schuld erheblich zurück. Die am 1. Oktober 1910 vorhanden gewesene Reichsschuld ist mit 1 Prozent und den ersparten Zinsen zu tilgen, so daß in 43 Jahren, also 1953, diese Schuld getilgt sein wird. Ferner müssen Anleihen für werbende Zwecke mit 1,9 Prozent und den ersparten Zinsen von der ursprünglichen Schuldsumme in ungefähr 30 Jahren und Anleihen, bei denen es sich nicht um werbende Zwecke handelt, mit 3 Prozent und den ersparten Zinsen bereits in etwa 22 Jahren getilgt werden. Hierzu mag bemerkt werden, daß von den preußischen Anleihen etwa 5 Prozent Defizitanleihen sind, während alle anderen Anleihen werbenden Zwecken dienen und diese bringen nebenbei noch soviel ein, daß bei diesem Mehr auch von einer Tilgung gesprochen werden kann. Es ist nun im preußischen Landtage die Auffassung vertreten worden, daß, da der preußische Staat der einzige Großstaat der Welt ist, der ein größeres Staatsvermögen hat, als seine Schulden betragen, die Schuldentilgung in Preußen nicht als besonders dringlich angesehen zu werden braucht. Demgegenüber muß aber doch geltend gemacht werden, daß eine ausgiebigere Schuldentilgung in Preußen als eine durchaus notwendige und dringliche Aufgabe der Finanzverwaltung zu erachten ist, damit das heute vorhandene günstige Verhältnis zwischen Staatsvermögen und Staatsschuld auch fernerhin erhalten werden kann. Wenn auch im Eisenbahnetat eine indirekte Schuldentilgung durch die 1,15 Prozent des statistischen Anlagekapitals erfolgt, so darf andererseits nicht außer Betracht bleiben, daß für die übrigen Schulden gleiche Vorschriften nicht bestehen, und daß auch diese Schulden einmal abgerechnet werden müssen. Da nun in Preußen nur mit ⅔ Prozent, und zwar nur die jeweils validierende Schuld und ohne Hinzurechnung der Zinsenersparnis getilgt wird, so sinkt die Tilgungssumme von Jahr zu Jahr. Nach dieser Sachlage erscheint eine vermehrte Schuldentilgung zweifellos geboten, denn gute Finanzen sichern, darauf hat Finanzminister Lentze im Landtage mit Recht hingewiesen, Preußen gegen alle Eventualitäten. Mit der in Aussicht stehenden anderweitigen Regelung der Schuldentilgung werden jedenfalls die Grundlagen für die Fortentwickelung der preußischen Finanzwirtschaft eine weitere wertvolle Verstärkung erfahren können. Im preußischen Landtage wird die befriedigende Lösung der wichtigen Frage sicherlich keinen Schwierigkeiten begegnen.

## Reichskanzler und Bankdirektor.

### Die große Aktion.

Eine (auch von der „Saale-Ztg." gebrachte) Mitteilung, der zufolge der Wirkl. Legationsrat, Direktor der Deutschen Bank, Dr. Helfferich, ausgedehnte Konferenzen mit dem Reichskanzler in Sils Maria gehabt hatte, veranlaßt die agrarische „Deutsche Tageszeitung" zu einer spöttischen Randbemerkung. Dazu schreibt die „Weltpolitik" von Arthur Dix:

Die große Aktion, deren Endergebnis mit gespanntester Aufmerksamkeit wir entgegenzusehen allen Anlaß haben, ist die **Verständigung zwischen der deutschen und der britischen Diplomatie und Hochfinanz**, in deren beiden Brennpunkten Vorderasien und Mittelafrika stehen und durch die auch andere Staaten — die Türkei, Frankreich (Syrien!), Portugal, Belgien — berührt werden, wogegen nach unserer Kenntnis der Dinge beispielsweise die ostasiatischen Interessen (und scheint: bedenklicher Weise!) nicht zur Debatte stehen.

Da bei dieser Verständigungsaktion internationale Verkehrsfragen großen Stils im Vordergrunde stehen (Bagdadbahn, Mittelafrikabahnen usw.), so ist es selbstverständlich, daß die Großfinanz einen entscheidenden Anteil an der Lösung der diplomatischen Rätsel hat. Sollte etwas Ersprießliches zustande kommen, so wäre ihr Anteil vermutlich nicht unerheblich höher einzuschätzen als der diplomatische. Wir hegen sogar die Hoffnung, daß auf deutscher Seite der praktische Blick diplomatischer Schulung nicht ermangelnder Kaufherren unvorteilhafte Uebereilungen des am grünen Tisch obwaltenden Verständigungseifers verhindern wird."

## Deutsches Reich.

### Die kranke Großherzogin.

Seit etwa vier Wochen befindet sich die Großherzogin Feodora von Sachsen-Weimar in einem bekannten Sanatorium in Konstanz, wo sie Heilung von einem schweren Nervenleiden sucht. Im Großherzogtum ist man wegen des Verlaufes der Krankheit der jungen, erst 23jährigen Fürstin besorgt. Ueber die Entstehung der Krankheit wird der N. G. C. aus Weimar geschrieben:

Kerngesund kam die junge Meininger Prinzessin vor drei Jahren nach Weimar und rasch nacheinander schenkte sie ihrem Gemahl zwei blühende Kinder, deren jüngstes der jetzt 14 Monate alte Erbgroßherzog Wilhelm Ernst ist. Beide Kinder gedeihen prächtig. Die Großherzogin liebt Kinder außerordentlich, und alles, was mit der Säuglingsfürsorge und der Kinderpflege zusammenhängt, erweckt ihr besonderes Interesse. Unter ihrer Beihilfe entstand in Weimar das Feodoraheim, eine mustergültig eingerichtete Säuglingsfürsorgestelle und Kinderbewahranstalt. Keine Woche verging, daß sie nicht das Feodoraheim besuchte und sich unbefangen und freundlich mit den kleinen Zöglingen dort beschäftigte. Es scheint aber, daß der Grund zur Erkrankung der Großherzogin gerade im Feodoraheim zu suchen ist. Einige Fälle von Scharlach lagen vor und man hatte es — so wird erzählt — unterlassen, die Großherzogin von den Krankenstuben fernzuhalten.

Im Juli reisten Großherzog und Großherzogin zu längerem Aufenthalt nach Pontresina, wo der Großherzog, der ein unerschrockener Bergsteiger ist, einige Hochtouren unternehmen wollte. Infolge der ungünstigen Witterung erkrankte die Großherzogin an einer Angina. Kaum genesen, legte sie sich am Scharlach nieder, und dem Scharlach folgten die Masern. Die bösartige Form der Erkrankung gebot die Ausquartierung aus dem Hotel in ein geräumiges, bequemes Nebenhaus. Die Krankheiten heilten, aber es blieb eine schwere nervöse Störung zurück, eine Art Psychose, die vom Hofmarschallamt in Weimar vorsichtig als „nervöse Erschöpfung" bezeichnet wird.

Die letzten Nachrichten vom Krankheitslager lauten besorgniserregend. Auf den Rat des berühmten Jenaer Psychiaters, Professor Dr. Binswanger, wurde das Konstanzer Sanatorium zum Aufenthalt gewählt. Dort wird der Großherzog demnächst seine Gemahlin besuchen, während die beiden Kinder in Wilhelmsthal, einem mitten im Walde gelegenen Jagdschloß bei Eisenach, wohnen, da gegenwärtig ein umfangreicher Ergänzungsbau des Residenzschlosses in Weimar vorgenommen wird.

### Arbeiter über den Werkstarbeiterkampf.

In dem jetzt in der „Wacht" gedruckt vorliegenden Referat des Arbeitersekretärs Erkelenz, das er auf der zweiten Reichskonferenz der liberalen Arbeiter und Angestellten hielt, findet sich auch eine interessante Aeußerung über den Werkstarbeiterstreik. Es wird bedauert, daß besonders die nichtsozialdemokratischen Arbeiter den Betrieb verließen, ehe die Verhandlungen beendet waren. Ueber die liberalen Arbeiter wird dann gesagt:

„Da früher eine liberale Arbeiterbewegung ganz fehlte und der Reichsverein auch jetzt noch zu schwach ist, um alles zu tun, was er tun müßte, so ist es gekommen, daß in weiten Teilen Deutschlands die Sozialdemokratie für alle Arbeiter das Wort geführt hat. Auch die nichtsozialdemokratischen Arbeiter sind meistens der Leitung der sozialdemokratischen Gewerkschaften gefolgt, zähneknirschend. Das ist aber auf die Dauer ein unhaltbarer Zustand. Jede Arbeiter- oder Angestelltenbewegung muß ihren eigenen Kurs verfolgen und darf sich nicht darauf beschränken, im Strom mitzulaufen und dabei bloß ein

## Feuilleton.

### Unser Aeußeres und der Beruf.

Von **Egon Roska.**

(Nachdruck verboten.)

Die Zeit, in der viele tausende Jünglinge einem Beruf zugeführt werden, und sie und die Eltern über die Berufswahl nachzudenken haben, scheint wohl auch angemessen, Betrachtungen darüber anzustellen, welche Beziehungen unsere äußere körperliche Erscheinung zum Berufe der Menschen haben.

Einerseits ist es zweifellos, daß wir bei der Berufswahl wohl einige Rücksicht zu nehmen haben, ob wohl auch die äußere Erscheinung zu dem von uns erwählten Beruf paßt, andererseits ist darauf hinzuweisen, daß sich des Dichters Wort „Es ist der Geist, der sich den Körper baut" an den meisten Menschen insofern erfüllt, als der Beruf ihre äußere Erscheinung modelt und wandelt. Zahlreichen Menschen, wenn nicht den meisten, kann man den Beruf vom Körper ablesen, und selbst die Kriminalistik hat sich nicht selten diese nicht wegzuleugnende Tatsache zunutze gemacht.

Daß wir bei der Wahl des Berufs auf die äußere Erscheinung Rücksicht nehmen, geschieht bei den niederen Volksklassen noch mehr als in den höheren. Instinktiv werden diese von Zweckmäßigkeitsgründen gelenkt; Roseggers Eltern bestimmten den kleinen Peter, weil er schwächlich und klein war, zunächst zum Geistlichen und, da er aus Heimweh ins Elternhaus zurückkehrte von dem Geistlichen, der ihn unterrichten sollte, ward er zum Schneider bestimmt. Daß er ein Bauer werden könnte, daran dachten sie nicht. Klein und schmächtig — das gibt nur einen Schneider oder einen Gelehrten, einen Bücherwurm, das ist eine weitverbreitete Anschauung, obwohl doch bei einem Jüngling von fünfzehn Jahren die körperliche Entwicklung noch viel zu wirken imstande ist.

In den höheren Kreisen ist diese Zweckmäßigkeitsfrage bei der Berufswahl nicht ganz so ausgeprägt, obwohl sie auch hier oft genug aufgeworfen wird und noch öfter in Betracht gezogen werden sollte.

Es ist selbstverständlich zum Beispiel, daß ein Arzt, der eine äußerlich gewinnende Erscheinung hat, viel eher Zuspruch haben wird, als ein solcher, der unansehnlich, womöglich hüßlich ist und abschreckend wirkt. Man wird, wenn man mit einem Buckel behaftet ist, nicht einen Beruf ergreifen können, wo man auf andere durch die äußere Erscheinung imponierend wirken soll, während wieder eine stattliche imponierende Erscheinung kaum tauglich erscheint für sogenannte Stubenhocker-Berufe.

Freilich wird diese Regel durch Ausnahmen allzuoft bestätigt; dem Genie oder doch der besonderen Begabung gelingt es auch oftmals, Hemmungen der äußeren Erscheinung zu überwinden. Ludwig Windthorst, der bekannte Parlamentarier, war von einer ungewöhnlich kleinen, nahezu zwerghaften Figur, und als er sich der juristischen Laufbahn zuwandte, dachte er sicherlich nicht daran, dermaleinst in der Oeffentlichkeit wirken zu wollen und wählte den Beruf vielleicht gerade deswegen, weil er ihn auf eine Tätigkeit im Bureau oder im Amtszimmer am grünen Tisch hinwies. Seinem Genie aber gelang es, die Hemmungen dieser äußeren Erscheinung zu überwinden: der kleine Parlamentarier, der sich zum Führer einer großen Partei emporarbeitete, erschien imponierend auf der Rednertribüne des deutschen Reichstages.

Ebenso wird von zahlreichen berühmten Bühnenkünstlern der Vergangenheit berichtet, daß sie durch ihre geniale Begabung die Mängel der äußeren Erscheinung überwanden und, obwohl von kleiner Figur, in Heldenrollen groß und imponierend erschienen. So war Fleck, ein berühmter Heldendarsteller des 18. Jahrhunderts, der den Wallenstein und andere Heldenrollen gab, eher klein als groß. Aber sein künstlerisches Genie wirkte imponierend auf die Zuschauer und ließ sie das Unscheinbare seiner Figur vergessen, so daß er ihnen doch wie ein Held erschien. Freilich muß man dabei wohl bedenken, daß auch die Natur sich die Helden der Weltgeschichte nicht immer unter den größten Männern aussuchte, und daß gerade zu jener Zeit, als Fleck lebte, — er starb 1802 — der größte Held ein Mann von kleiner Figur war, Napoleon Bonaparte.

Kommen wir auf die Berufswahl zurück, so ist man im allgemeinen geneigt, bei größeren Personen von schöner Erscheinung unwillkürlich zu denken, daß diese ihre äußere Erscheinung sie auf die Bühne weist. Man sagt von stattlichen, schönen Personen, sie haben eine schöne Bühnenerscheinung. Die Praxis lehrt indessen, daß auch bei der Bühne der Mittelweg der beste und zweckmäßigste ist. Allzugroße Stattlichkeit ist eher ein Hindernis für ein gutes Fortkommen bei der Bühne, und eher noch kann man mit einer unter mittleren Figur Karriere machen. Wobei natürlich immer zu bedenken ist, daß dem Genie alles zu überwinden gelingt.

Auch wenn wir an den militärischen Beruf denken, werden wir uns unter einem Vertreter eines solchen unwillkürlich eine große, stattliche Erscheinung vorstellen und werden kaum einen Menschen von kleinerer Figur für das Kriegsheldentum besonders geeignet halten. Und doch ist der bereits erwähnte Napoleon nicht das einzige Beispiel von kleiner Figur der größten Kriegshelden. Friedrich, den die Geschichte mit Recht den Großen nennt, war von Erscheinung eher klein, und eine große Reihe anderer Helden könnte aufgezählt werden, die nicht groß waren, zumal in einer Zeit, als die Körpergröße und Körperkraft noch viel mehr als heute zum Kriegshelden notwendig erschien. Denn mehr und mehr wird im Kriege die persönliche Kraft des einzelnen durch die Strategie und die Technik der Schußwaffen ausgeschaltet. Und denkt man daran, daß Völker oft in ihrer Allgemeinheit nicht von besonders großer Erscheinung und doch im Kriege furchtbar waren, — die Vandalen, deren Furchtbarkeit noch heute sprichwörtlich ist, waren ein Volk von kleiner Figur im Mittelalter, und die Kosaken, ebenfalls nur ein körperlich kleines Volk, waren in den Befreiungskriegen sehr gefürchtet, — so erscheinen die Bedenken in bezug auf Körpergröße bei der Wahl zum militärischen Beruf völlig unangebracht.

Sehen wir so, daß man sich im allgemeinen wohl, wenn für einen Beruf eine besondere Vorliebe oder geistige Begabung vorhanden ist, nicht durch die scheinbare körperliche Ungeeignetheit zurückschrecken lassen sollte und brauchte, so zeigen doch auch wiederum andere Fälle, wo die äußere Erscheinung zum unüberwindlichen Hindernis bei der Karriere wurde. Ein bedeutender, deutscher Gelehrter des vorigen Jahrhunderts, der Berliner Philosoph Beneke, wurde in der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0001

anderes Abzeichen am Rock zu tragen. Das plötzliche Verlassen der Betriebe, während die Verhandlungen noch schwebten, war vom Standpunkte gewerkschaftlicher Organisation aus ein schwerer Fehler. Bei den Sozialdemokraten erklärt sich dieser Fehler aus ihrer grundsätzlichen Stellung zum Unternehmer. Sie haben zwei Seelen in ihrer Brust, eine gewerkschaftliche und eine klassenkämpferische. Bei den auf den Werften beschäftigten liberalen Arbeitern kann diese Doppelseele nicht vorhanden sein. Weshalb haben sie trotzdem die Arbeit mit niedergelegt? Einfach deshalb, weil sie unter dem Druck und dem Einfluß ihrer roten Arbeitskollegen standen. Sie müssen vorher erkannt haben, daß sie mit der vorzeitigen Arbeitsniederlegung einen schweren Fehler begingen, und sie begingen ihn, weil sie nicht den Mut fanden, sich auf eigene Füße zu stellen, statt hinter der Masse einherzulaufen."

Bedauert werden dann aber auch die Fehler, die die Werftbesitzer gemacht haben, nachdem die Arbeiter sich zur Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit bereit erklärt hatten. Es sei, so meint Exkelenz, eine Demütigung für die Arbeiter geplant gewesen, als man von ihnen die Anmeldung beim Arbeitsnachweis forderte. Diese Demütigung war betriebstechnisch unbedingt überflüssig; im Gegenteil, die Arbeit wäre vier Wochen früher im vollen Umfange aufgenommen gewesen, wenn die Unternehmer auf jene Maßnahme verzichtet hätten. Leider sei aus Unternehmerkreisen selbst kein Protest gegen die erwähnten, im nationalen Sinne höchst verkehrten Anordnungen erfolgt, während die Fehler der Arbeiter gerade durch Arbeiter und Arbeiterführer am meisten gerügt worden seien.

## Der Hofratstitel für 3000 Mark.

HTB. **Nürnberg**, 24. Sept. **(Telegr.)** Die „Nürnberger Zeitung" hatte vor einigen Tagen auf einen interessanten Briefwechsel aufmerksam gemacht, der zwischen einem Herrn Dr. Vorberg und einem Herrn Dr. de Mole de Chatel stattgefunden hat. Herr Dr. Vorberg fand im „Badener Tagblatt" eine Anzeige, in der Personen von tadellosem Rufe, die auf offizielle Orden oder Titel reflektieren, an eine bestimmte Chiffre verwiesen werden. Dr. Vorberg schrieb an die angegebene Adresse und erhielt von dem obengenannten Herrn ein Schreiben, in welchem dieser mitteilt, daß er in der Lage sei, den Hofratstitel vom Fürstentum Lippe oder Sachsen-Koburg-Gotha zu verschaffen; es sei für diesen Titel eine Stiftung von ca. 3000 Mk. erforderlich. Heute erhält das Blatt von Herrn A. de Mole de Chatel eine Berichtigung, in der erstens festgestellt wird:

Ich habe nie behauptet, daß ich in der Lage bin, den genannten Hofratstitel vom Fürstentum Lippe oder Sachsen-Koburg-Gotha unter Bedingung einer 3000 Mark-Stiftung verschaffen zu können. Persönlich stehe ich mit den Fürstenhäusern nicht in Verbindung, und zweitens: Die Veröffentlichung eines Teiles meines Briefes an Herrn Dr. Vorberg, aber gerade des Teiles, bei dem eine Stiftung in Frage kommt, läßt es glauben, daß es sich hier um eine Spekulation handelt. Die Angelegenheit wird dadurch in ein falsches Licht gestellt, da ich im Gegenteil stets behauptete, daß zur Verleihung dieses Titels eine gründlich geprüfte Würdigung der betreffenden Person angezeigt ist. Der Brief ist unterzeichnet mit A. de Mole de Chatel, Advokat, Berlin W. 62.

### Die Verhandlungen der Görres-Gesellschaft.

HTB. **Aschaffenburg**, 24. Sept. Die Görres-Gesellschaft hielt hier gestern ihre erste öffentliche Versammlung ab, die von zahlreichen katholischen Gelehrten und Geistlichen besucht war. Den Vorsitz führte der Ministerpräsident Frhr. v. Hertling. Unter den Anwesenden bemerkte man den Prinzen Johann Georg von Sachsen, Bischof Schlör aus Würzburg, Justizrat Bachem, den Vizepräsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses Porsch und andere. In längerer Rede beleuchtete Professor Dr. Grauert die Entwicklung und die Ziele der Görres-Gesellschaft. Er bedauerte, daß die Katholiken in den akademischen Lehrämtern nicht so vertreten seien, wie es den beruflichen Zahlenverhältnissen entspreche. Nach ihm sprach Frhr. v. Hertling über die Ausdehnung der Gesellschaft. Nachmittags hielt Prinz Johann Georg von Sachsen einen Vortrag über christlich-koptische Denkmäler.

## Schule.

### Die Loslösung des Schuljahres vom Ostertermin.

Der Rat zu Dresden hat nach einem dem „Berl. Lok.-Anz." von dort zugehenden Drahtbericht beschlossen, eine Petition an die Stände und an die Regierung zu richten und hierin die **Loslösung des Schuljahres vom Ostertermin und die Festlegung des Schulbeginns auf den 1. April anzustreben**, gültig nicht nur für die städtischen Schulen Dresdens, sondern für das ganze Königreich Sachsen. Die Loslösung des Schuljahres wird aus zahlreichen zweckmäßigkeitsgründen gefordert, weil die Festlegung des Osterfestes, wie sich mit immer größerer Bestimmtheit herausgestellt hat, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

## Heer und Flotte.

### Oberstleutnant von Winderfeldts Befinden.

✠ **Aus Grisolles**, 24. Sept., wird gemeldet: Der Morgenbericht vom Krankenlager des Oberstlts. v. Winterfeldt besagt: Die Komplikation von Herz und Lunge, die gestern eingetreten war, gibt immer noch zu lebhaften Beunruhigungen Anlaß, jedoch hat sich der Zustand des Kranken nicht verschlechtert. Die Nacht verlief sogar ziemlich ruhig. Die Morgentemperatur beträgt 37,8. Puls 110, Atmung 28. Die Magen- und Darmstörungen dauern an, sind aber gemildert.

## Kleine vermischte Nachrichten.

Der **Unteroffizierschüler Schröder** von der Potsdamer Unteroffizierschule, der vor einigen Tagen, als er versehentlich bei einem Besuch seiner Eltern in Ostpreußen die russische Grenze überradelt hatte, festgenommen worden war, ist, wie der Unteroffizierschule mitgeteilt wurde, von der russischen Regierung freigelassen worden.

## Hof- und Personalnachrichten.

✠ **Ein neuer Vertreter des Auswärtigen Amtes beim Kaiser.** Mit der Vertretung des Auswärtigen Amtes beim Kaiser, der sich bekanntlich zurzeit in Rominten aufhält, ist der preußische Gesandte an den thüringischen Höfen in Weimar, Legationsrat Graf Georg v. Wedel, beauftragt worden und in Rominten eingetroffen. (Georg Graf v. Wedel wurde am 17. April 1868 zu Braunschweig geboren, ist also 45 Jahre alt.)

✠ **Prinz Achmed Fuad von Aegypten**, einer der albanischen Thronkandidaten, ist in Berlin eingetroffen. Der Prinz ist der Onkel des gegenwärtigen Khedive Abbas Hilmi und hat eine europäisch-militärische Erziehung genossen. Seine Kandidatur für den albanischen Fürstenthron, von der schon im Frühjahr die Rede, galt damals, als noch für einen mohammedanischen Bewerber gute Chancen bestanden, als in erster Reihe stehend. Heute scheinen sich die Mächte schon dahin geeinigt zu haben, einem protestantischen Weisen, der keiner der in Albanien vertretenen Religionen angehört, den Vorzug zu geben.

✠ **Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg**, hat sich Mittwoch abend zu längerem Aufenthalt nach Gmunden begeben.

# Ausland.

## Meuterei in einem spanischen Regiment.

✠ Von durchaus zuverlässiger Seite erhalten die „Berliner Neuesten Nachrichten" ein Privattelegramm aus Algeciras, worin es heißt, **ein großer Teil des königlichen Leibregiments verweigerte die Einschiffung von Algeciras nach Tetuan. Die Meuterer töteten den Fahnenträger.** Es ist dies das Regiment, aus dem Ministerpräsident Romanones die Söhne der reichen Madrider Familien von der Teilnahme an dem Marokko-Feldzuge in ungesetzlicher Weise befreite. Die Empörung aller Kreise wächst, da der Krieg nur für die Privatinteressen des Ministerpräsidenten geführt zu werden scheint.

### Befürchtete Royalistenunruhen in Portugal.

□ **London**, 24. Sept. Der „Daily Mail" meldet man aus Lissabon, daß man in dortigen republikanischen Kreisen sehr beunruhigt sei über eine bevorstehende royalistische Revolution. Die republikanischen Blätter bringen spaltenlange Artikel, worin sie sagen, daß sie die Gewißheit haben, daß große royalistische Kundgebungen noch in dieser Woche zum Ausbruch kommen würden, jedenfalls aber noch vor dem 15. Oktober, dem Jahrestage der portugiesischen Republik. Die Regierung hat die strengsten Maßregeln getroffen und die Bürgerwehr ist bereit, sofort in Aktion zu treten. Sie patrouilliert nachts mit dem Gewehrr bewaffnet durch die Straßen der Stadt.

## Die Liebesarbeit in den Balkankriegen.

In der „Christlichen Welt" lesen wir:

Bald nach Beginn des ersten Krieges, so heißt es, waren von fast allen Kulturländern, von Deutschland, England, Holland, Schweden, der Schweiz, Oesterreich, Rußland Ambulanzen des Roten Kreuzes ausgerüstet worden, und sie begannen bei den kriegführenden Staaten auf beiden Seiten unter den Verwundeten ihre Liebesarbeit. Zum Teil waren von Serbien und Bulgarien auch Aerzte aus der Schweiz und Deutschland engagiert. Wo es möglich war, die Kranken leicht in die großen Städte zu bringen, wo sie in großen luftigen Hospitälern untergebracht waren, haben sie es verhältnismäßig gut gehabt. Uebel aber sah es mit denen aus, die in den kleinen Landstädten oder gar in Dörfern in ungenügenden, schwer zu desinfizierenden Räumen untergebracht werden mußten. Da herrschte bald der Typhus, zum Teil bei den erschöpften, durch wochenlange ungenügende Nahrung heruntergekommenen Verwundeten der Hungertyphus, und es hat dort unsägliches Elend gegeben. Nebeneinander gepfercht lagen da in den schwersten Zeiten die Verwundeten ohne Bett auf der Erde, und am Morgen wurden dann die Toten zwischen den noch Lebenden hervorgeholt. Vielleicht am fortgeschrittensten war der Sanitätsdienst bei den Griechen. Sie verfügten über eine Zahl in Deutschland ausgebildeter vorzüglicher Chirurgen. Die Prinzessinnen des Königlichen Hauses und eine Anzahl reicher Griechen hatten Wanderlazarette ausgerüstet. Lazarettschiffe waren vorhanden, die die transportfähigen Verwundeten und Kranken nach dem Piräus und Athen schafften, um die Hospitäler Salonikis zu entlasten, oder die die Verwundeten aus Epirus in das milde Klima der Jonischen Inseln brachten. Interessant ist eine Bemerkung des Verfassers, worin er das Versagen der sogenannten freiwilligen Krankenpflegerinnen konstatiert, die zum großen Teil etwas Interessantes erleben wollten, denen es aber an Kenntnissen und Fähigkeiten, an gutem Willen und Opferfreudigkeit fehlte.

### Der französische Marineminister über seinen Karfreitagserlaß.

In einer Unterredung mit einem Berichterstatter des „Echo de Paris" verteidigte der Marineminister in sehr entschiedenen Worten seinen Erlaß über die Teilnahme der Kriegsschiffe an den Karfreitagsfeiern in fremden Häfen. Er erklärte u. a., daß die französischen Kriegsschiffe unter allen Ministerien, auch den Ministerien Combes und Clemenceau, in den Levantehäfen und selbst in den canadischen Häfen an den katholischen Festen teilgenommen hätten. Es handle sich da um einen Brauch, der keineswegs einem Gefühl der Unterwerfung unter die Kirche entspringe, sondern eine Kundgebung der Rechte und der Pflichten des Schutzes bilde, welchen Frankreich dem Orient gegenüber ausübe. Man wisse, welche Zuvorkommenheit der deutsche Kaiser betätige, um die Katholiken Palästinas zu gewinnen, und auch die Italiener seien nicht minder eifrig. Es geschehe nicht um der schönen Augen des Papstes willen, daß sie freigebig die katholischen Unternehmungen im Orient unterstützen, und Frankreich, das so viel für seine christlichen Kolonien getan habe und auf seine Opfer und seine erfolgreiche Orientgeschichte stolz sein könnte sollte seine Stellung in der Levante gefährden, indem es elenden Vorurteilen und einem Fanatismus gehorchen würde, der demütigender wäre als der der zurückgebliebensten Völker, die Frankreich Toleranz und Freiheit lehren wolle?

---

Ausübung seines Universitätslehramts sichtlich durch seine äußere Erscheinung behindert. Es passierte ihm in der ersten Zeit seiner Tätigkeit, daß seine freilich komisch wirkende Physiognomie und seine linkischen Bewegungen das laute Gelächter seiner Zuhörer erregte. Er wurde dadurch immer menschenscheuer und fand an seiner Dozentenlaufbahn keine Freude. Sein Ende war ein tragisches, es ist niemals vollständig aufgeklärt worden, vermutlich starb er durch Selbstmord. Man fand seine Leiche, nachdem er Jahr und Tag vermißt worden, in einem Gewässer des Tiergartens bei Berlin.

Und diese Fälle sind keineswegs selten, wo Männer, die fühlen, daß ihre äußere Erscheinung abstoßend oder gar komisch wirkt, sich vom Wirken in der Oeffentlichkeit scheu zurückziehen und auf ihr Arbeitszimmer beschränken. Und selbst im militärischen Beruf gab es Fälle, wo Offiziere an dieser Klippe der äußeren Erscheinung strandeten; ihnen wurde nahe gelegt, sich zur Disposition stellen zu lassen, oder sie konnten trotz sonstiger Tüchtigkeit nicht um die berüchtigte Majorsecke kommen.

Dabei ist nun freilich zu sagen, daß man in solchen Fällen kaum von einer Unvorsichtigkeit der Berufswahl sprechen kann, denn alle diese Personen glaubten wohl mit Recht annehmen zu können, daß, um das eingangs erwähnte Dichterwort zu benutzen, der Geist sich den Körper baue, d. h. der Beruf seinen Abglanz auf ihre äußere Erscheinung erstrecken würde.

Mehr oder weniger wird jeder Beruf sich in der äußeren Erscheinung geltend machen, was natürlich cum grano salis insofern zu verstehen ist, als es auch auf die Art der Ausübung des Berufs ankommt. Arzt und Arzt sind sehr verschiedene Persönlichkeiten eines Berufs; der Landarzt, der bei Wind und Wetter im Bauernwagen über Land fährt, sich ländlich nährt, dem feineren Vergnügungsleben und dem geistigen Verkehr der Stadt fernbleibt, wird sich von seinen bäuerischen Wohnortsgenossen wohl durch ein geistiges Gepräge seiner Erscheinung unterscheiden. Er wird aber in seinem Aeußeren, im Gesichtsschnitt und in den Bewegungen gegenüber dem Stadtarzt zumeist doch eine mehr bäuerische Erscheinung sein. Der großstädtische Arzt, der seine Praxis ganz geschäftsmäßig auffaßt, wird leicht auch Züge eines Geschäftsmannes erkennen lassen. Ganz ausgeprägt ist zumeist die Erscheinung des Frauenarztes, dessen Praxis ihn zwingt, nicht nur in der Toilette wählerisch zu sein, sondern sich auch in den Formen des Lebens, in den Bewegungen nicht gehen zu lassen; er wird nicht selten die Erscheinung des eleganten Salonhelden und Weltmannes annehmen.

Aehnliche Unterschiede kann man bei allen Berufen machen. Die sehr verschiedenartige Betätigung des Kaufmanns, des Gelehrten, des Juristen usw. wird den Körper der betreffenden Personen, die den Beruf ausüben, sehr verschieden formen.

Es gibt kaum eine Beschäftigung, die ein Mensch hat, welche nicht bei jeder Betätigung dem Geist eine bestimmte Richtung anweist, die sich nicht auch auf den Körper übertrüge, nicht ganz bestimmte Muskelgruppen in Mitleidenschaft zöge.

Ist es nicht selbstverständlich, daß, wenn man sich unausgesetzt als Geistlicher mit religiösen Dingen beschäftigt, selbst Erbauung in religiösen Schriften sucht, andere durch Wort und Schrift zu erbauen bestrebt ist, diese Tätigkeit sich den Gesichtszügen und schließlich überhaupt der ganzen Erscheinung mitteilen muß. Jene werden mit der Zeit einen ernsten Ausdruck annehmen, der selbst bei größter Heiterkeit nicht völlig schwinden wird, diese werden gemessen erscheinen, und selbst in den größten Eile und im lebhaftesten Temperament werden sie einer gewissen Würde nicht entbehren. Und man sagt wohl nicht zuviel, wenn man behauptet, daß, wenn man einem Geistlichen, er mag in welchem Gewande es sei auch erscheinen, nicht sofort auch den geistlichen Stand ansieht, er kein rechter Prediger des Gotteswortes ist. Dazu kommt freilich gerade bei diesem Berufe, daß ihre Vertreter auch in Kleidung und in der Barttracht vielfach sich als Geistliche sofort zu erkennen geben.

Aber nicht nur in den höheren Berufen, wo die geistige Tätigkeit vorherrschend ist, wird die Beschäftigung auf den Körper einen deutlich erkennbaren Niederschlag werfen, auch beim Handwerk ist dies mehr oder weniger der Fall und bei jedem anderen Beruf auch. Es ist nicht die sitzende Tätigkeit allein, die den Vertretern des Schneiderhandwerks ihre leicht erkennbare äußere Erscheinung gibt, es ist das Hantieren mit Nadel und Schere, was sich im Gesichtsausdruck mit der Zeit bemerkbar macht; gewisse Gewohnheiten sind, die dieses Hantieren mit sich bringen.

Und ebenso ist es nicht der reichliche Biergenuß, der den Gastwirt zu einer charakteristischen Erscheinung macht, denn es gibt viele andere Menschen, die ebensoviele alkoholische Getränke zu sich nehmen und die doch nicht wie Gastwirte aussehen, sondern es sind das behäbige Leben in der Kneipe, das Fraternisieren mit den Stammgästen und ähnliche Berufsgewohnheiten, die dem Gastwirt eine unverkennbare Physiognomie geben.

Zweifellos ist überall da, wo sich die Berufsphysiognomie nicht stark und deutlich ausgeprägt findet, auch die Berufstätigkeit in der Regel keine intensivere. Der Schneider, der nicht wie ein solcher aussieht, schneidert wohl gar nicht selbst, sondern hat nur ein Schneidergeschäft und läßt Zuschneider und Arbeiter die Aufträge ausführen; der Gastwirt, der die behäbige Gastwirtsphysiognomie nicht zeigt, hat wohl nur von seinem Vater das Geschäft übernommen und bringt seine Zeit auf Rennplätzen zu.

Und da kommen wir dann zu der auffälligen Erscheinung, daß sich bei der Frauenwelt die Berufsphysiognomie keineswegs so ausgeprägt findet, weil die Frauen doch zunächst und in allem vorerst ihre weiblichen Gewohnheiten in ihrer Erscheinung zum Ausdruck bringen. Die Aerztin sieht nicht anders aus wie eine Lehrerin, die Schneiderin unterscheidet sich nicht charakteristisch von der Friseurin.

Allenfalls finden sich charakteristische Unterschiede zwischen der Frau und dem unverheiratet gebliebenen Weibe, und solche zwischen Müttern und kinderlosen Frauen. Selbst die Bühnenkünstlerin, Tänzerin usw. wird sich von vielen anderen Damen, die sich auffällig oder elegant kleiden, nicht unterscheiden. Zum Teil liegt das freilich wohl auch daran, daß die Frau ihren Beruf nicht mit der Intensität ausübt, daß der Geist unausgesetzt tätig ist, so tätig, daß er sich den Körper in seiner Weise baut. Andererseits ist die Frau eben auch zu sehr Weib, um nicht selbst den Kampf mit der Natur aufzunehmen und den durch den Beruf bedingten Veränderungen des Körpers entgegenzuwirken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0002

# Eine neue Botschafterkonferenz in London?

(Meldung unseres Depeschenbureaus.)

# Paris, 24. Sept. Das „Echo de Paris" meldet aus London, in dortigen diplomatischen Kreisen glaube man, daß Sir Edward Grey verpflichtet sei, eine neue Botschafterkonferenz einzuberufen, die die albanischen Fragen zu lösen haben würde. Als die letzte Botschafterkonferenz am 12. August auseinanderging, hatte sie nur einige Punkte der Verfassung Albaniens erledigt und eine internationale Kommission zur Festlegung der Grenzen des neuen Staates ernannt, aber kein Staatsoberhaupt gewählt. Die letzten albanischen Zwischenfälle und die Haltung Essad Paschas haben eine schwierige Lage geschaffen. Hierzu kommt Griechenlands Haltung betr. der Festlegung der Grenze. Es ist hier wohl bekannt, daß Sir Edward Grey durch direkte Verhandlungen mit den Großmächten alle diese Fragen erledigen möchte, jedoch, so sagt man in diplomatischen Kreisen, sind die Fragen allzu komplizierter Natur, als daß sie so zu lösen wären. Es bleibe also nur eine neue Botschafterkonferenz übrig. — Sir Edward Grey hat sich gestern auf seinen Landsitz begeben, um sich dort dem — — Angelsport zu widmen! — Die meisten Botschafter in London befinden sich in Urlaub, der französische Botschafter wird morgen allerdings nach London zurückkehren und der österreichische weilt in London, um an der Hochzeit des Herzogs von Connaught teilzunehmen. So könnte die neue Botschafterkonferenz nicht vor Anfang November zusammentreten, wenn nicht besondere Zwischenfälle Sir Edward Grey zu einer früheren Einberufung zwingen. Bis dahin wird jedenfalls die Grenzkommission auch die Grenze im Hinterlande festgelegt haben. Bekanntlich hat die griechische Regierung eine Note an die Mächte gerichtet, in der sie die Umgebung des Ochridasees für sich beansprucht. In Rom soll diese Note einen sehr schlechten Eindruck gemacht haben und auf diesen schlechten Eindruck führt man auch zurück, daß der Besuch König Konstantins in Rom verschoben wurde. In London glaubt man, daß Venizelos sich in der Frage der Grenzregulierung nicht unnachgiebig zeigen wird.

*

## Serbische Truppen nach Albanien!

Belgrad, 24. September.

Ein königlicher **Ukas ordnet die Mobilisierung der Morawa-Division** sowie eines Teiles der Reservisten aller Divisionen an.

*

Dieser Beschluß ist augenscheinlich in dem Ministerrat gefaßt worden, der unter dem Vorsitz des aus dem Badeort Ribarska Banja nach Belgrad zurückgekehrten Königs Peter stattfand. Die mobilisierten Truppen werden nach Albanien geschickt werden. Die serbische Regierung ist also entschlossen, die militärischen Positionen in Albanien, die sie vor einigen Monaten auf Verlangen der Mächte räumen mußte, wieder zu besetzen. Die Großmächte sind bisher, so viel man weiß, von dieser Absicht Serbiens noch nicht benachrichtigt.

# Halle und Umgebung.

Halle, 25. September.

### Hohe Auszeichnung.

Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geh. Regierungsrat Dr. Lindner, ist der Königliche Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

### Geheimrat Trosiens Abschiedsworte.

Der Leiter des Provinzialschulkollegiums, Geh. Oberregierungsrat Dr. Trosien, der am 1. Oktober aus seinem Amte scheidet, hat an alle höheren Schulen, Lehrer- und Lehrerinnenseminare und an alle Präparandenanstalten der Provinz Sachsen folgendes Schreiben ergehen lassen:

„Nach 54jähriger amtlicher Tätigkeit trete ich am 1. Okt. d. J. in den Ruhestand, nachdem Se. Majestät der König die Gnade gehabt haben, mich auf meinen Antrag aus dem Amt zu entlassen. Fast 22 Jahre lang habe ich dem hiesigen Provinzialschulkollegium angehört, und 17 Jahre als Direktor die Geschäfte in Vertretung Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten geleitet. Das gesamte Schulwesen hat während dieser Zeit eine große Wandlung und eine außerordentliche Entwicklung erfahren, und es sind in vielen Städten der Provinz mit großen Opfern neue Schulen gegründet worden, und zu hoher Blüte gelangt. Ich bin Zeuge davon gewesen, mit welcher Treue und mit welchem Geschick die Direktoren und Lehrer bestrebt gewesen sind, die ihnen anvertraute Jugend nicht bloß mit einer Fülle der für das Leben erforderlichen Kenntnisse auszurüsten, sondern sie auch durch Bildung des Charakters und durch Erziehung des Willens zum Kampfe um das Dasein zu befähigen. Erfüllt von dem Bewußtsein, daß nicht das Sinnliche, sondern das Geistige das Bleibende und Unvergängliche ist, haben sie die Jugend in Gottesfurcht, Vaterlandsliebe und Königstreue zu idealer Gesinnung erzogen und sie mit Begeisterung und Aufopferungsfähigkeit für alles Gute und Große erfüllt. Es hat mir eine hohe Freude und volle Befriedigung gewährt, hieran mitarbeiten und dazu mithelfen zu können, und ich bin dessen gewiß, daß dieser Geist zum Segen unseres Volkes in unseren höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten fortbestehen wird. In dieser Ueberzeugung scheide ich aus meinem Amte mit den heißesten Wünschen für die Schulen unserer Provinz und bitte, auch mir ein freundliches Gedächtnis zu bewahren. D. Trosien, Ober- und Geheimer Regierungsrat."

### Radfahrer und Dorfhund.

Haftpflicht des Tierhalters nach § 833 B.-G.-B.

In Radfahrerkreisen wird eine der neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts sehr begrüßt werden, die es den Besitzern von leicht erregbaren, kläffenden Hunden zur Pflicht macht, die Tiere an die Leine zu legen, solange die Gefahr besteht, daß sie durch ihr Aufspringen Radfahrer zu Schaden bringen können.

Der beklagte Landwirt B. fuhr am Abend des 15. August 1911 nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr in einem Leiterwagen auf der Landstraße; dem Fuhrwerk folgte der zweijährige Spitzhund des Beklagten. Auf der Straße kam dem Fuhrwerk ein Radfahrer entgegen, der den Beklagten darauf aufmerksam machte, daß er von seinem Wagen einige Schindeln verloren habe. Der Beklagte lief zurück, um diese zu suchen, inzwischen rannte sein Spitzhund hinter dem Radfahrer her und sprang kläffend an dessen rechter Seite in die Höhe. Der Hund verfolgte den Radfahrer, der ihn durch Fußtritte zu verscheuchen suchte, etwa 300 Meter weit, dann sprang er von der linken Seite auf das Rad zu, faßte den Radler an der Hose und brachte ihn zu Fall. Unglücklicherweise ist der Radfahrer dabei an einen Baum angeschlagen, wobei er erhebliche Verletzungen erlitten hat. Infolgedessen macht er gegen den Landwirt B. als Tierhalter Ersatzansprüche geltend. Der Beklagte beruft sich zwar auf Satz 2 des § 833 B.-G.-B. und führt hierzu aus, daß von seiner Aufsichtspflicht nicht verlangt werden könne, er solle den Hund ständig an der Leine führen.

Landgericht Konstanz und Oberlandesgericht Karlsruhe haben den Beklagten zum Ersatz des Schadens verurteilt. Das Oberlandesgericht führt zur Begründung aus, daß dem Beklagten die Gewohnheit des Hundes, Fuhrwerke und Radfahrer anzuklässen und anzuspringen, bekannt gewesen sei. Der Beklagte habe sich deshalb sagen müssen, daß durch das freie Umherlaufen des Hundes leicht jemand verletzt werden könnte. Wollte der Beklagte Anspruch darauf erheben, bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet zu haben, so mußte er unter den gegebenen Umständen den Hund mit einer Leine am Wagen befestigen. Durch die Unterlassung dieser Sorgfaltspflicht hat er den Unfall des Klägers fahrlässig verschuldet und haftet diesem für den Schaden sowohl nach § 823 wie nach § 833 B.-G.-B. Das vom Beklagten geltend gemachte Mitverschulden des Klägers verneint das Gericht, weil das Weiterfahren des Klägers nicht unzweckmäßig genannt werden könne, denn der Kläger habe erwarten dürfen, daß der Hund endlich von seiner Verfolgung ablassen werde. — Das Reichsgericht hat dieses Urteil bestätigt und die Revision des Beklagten zurückgewiesen. Aktenzeichen: IV. 188/13. — Urteil vom 22. 9. 13.)

**Ueber das 50jährige Dienstjubiläum des Herrn Pastors Grüneisen** wird uns noch berichtet: Der Jubilar weilte an seinem Ehrentage in den Harzer Bergen, um allen ihm zugedachten Ehrungen aus dem Wege zu gehen. Zahllose Briefe, Telegramme und Sendungen gaben beredten Beweis von der Verehrung und Liebe, deren sich P. Grüneisen von jeher erfreut, der, jetzt Senior der Hallischen Geistlichkeit, schon seit 1869, also seit 44 Jahren, mit dem kirchlichen Leben Halles aufs engste verbunden ist. Er hat von jeher, neben den umfangreichen Anforderungen des Pfarramtes, seine Kraft auch in den Dienst zahlreicher Vereinsbestrebungen gestellt. So hat er im besonderen große Verdienste um das gesunde Aufblühen des Evang.-Sozialen Preßverbandes für die Provinz Sachsen, den er seit Begründung desselben, seit 1891, als Vorsitzender leitet. Die Gründung und Leitung des „Martha-Hauses", der blühenden Bildungsanstalt für Dienstboten, ist auch ihm zu verdanken. Mit den Segenswünschen des Kgl. Konsistoriums wurde dem Jubilar der Rote Adlerorden überreicht. P. Grüneisen, geboren am 3. März 1841, wurde am 21. September 1863 ordiniert. Er war zuerst von 1863—65 Hilfsprediger in Stuttgart, Korb und Oldenburg. Schon 1869 folgte er einem Rufe an unser Diakonissenhaus, dem er fast 4 Jahre lang als Hausgeistlicher diente. 1872 wurde er Diakonus in Giebichenstein und von 1881 ab wirkte er an der Marienkirche. Am 1. Oktober d. J. tritt er in den wohlverdienten Ruhestand, behält aber seinen Wohnsitz in Halle.

**Reifeprüfung an der Städtischen Oberrealschule.** Heute bestand der Abiturient der Städtischen Oberrealschule Albert Jungck als einziger das Examen mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.

**Infolge der schlechten Obsternte** fällt in diesem Jahre der Obstverpackungs-Kursus im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz aus. Reich ist dagegen die Ernte in den Weintreibhäusern, und deren Besuch und Besichtigung ist zurzeit sehr lohnend, zumal da die Besucher auch gleich an Ort und Stelle reife, unter Glas gezogene Weintrauben kaufen können. Die Trauben sind sehr vollkommen entwickelt und geben den Beweis, daß es nicht nötig ist, derartige Trauben aus Belgien und Holland kommen zu lassen, sondern daß wir in Deutschland imstande sind, tadellose Früchte dieser Obstgattung ziehen zu können. Die schönen Herbsttage veranlassen vielleicht manchen, einen Spaziergang nach dem Provinzial-Obstgarten zu Diemitz zu machen, um sich dort solche Leckerbissen zu beschaffen.

**Der Todessturz des Rennfahrers Lange** ist nicht auf das Aufscheuern des Reifens infolge der flachen Beschaffenheit der Rennbahn zurückzuführen, sondern dadurch, daß der Vorderradreifen schon vor dem Rennen ein wenig lädiert war. Ferner war der Riemen an der Sturzkappe Langes sehr mangelhaft. In dem Augenblick, wo der Reifenschaden passierte, ist der Riemen an der Sturzkappe gerissen und die Kappe ist Lange wahrscheinlich ins Gesicht geruscht. Bei dem Versuch, die Kappe wieder auf den Kopf zu rücken, hat er die Gewalt über seine Maschine, die bei dem Defekt ins Schwanken geraten ist, verloren und ist gestürzt. Dadurch, daß die Sturzkappe eher vom Kopf fiel als er stürzte, schlug er mit dem bloßen Kopfe auf den Zement auf. Die Vermutung also, daß die schnelle Geschwindigkeit den Reifen durch die flache Bahn aufgescheuert hat, beruht auf einem Irrtum.

**Der hallische Künstler Herr Ewald Manz** hat einen bemerkenswerten Erfolg erzielt, indem sein Bild „Kniendes Mädchen" auf der diesjährigen Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes zu Mannheim angekauft worden ist

**Stammgläser** müssen nachgeeicht werden, auch wenn sie Eigentum der Gäste sind, sofern sie nur in der Schankwirtschaft gebraucht werden. Vom 1. Oktober ab dürfen Schankgefäße, bei denen der Abstand des Füllstriches weniger als 2 Zentimeter beträgt, im Schankbetriebe nur noch verwendet werden, wenn die alten Inhaltsbezeichnungen in haltbarer und jeden Zweifel ausschließender Weise durchstrichen, und der neue Füllstrich mit der damit übereinstimmenden Bezeichnung des Sollinhaltes — möglichst auf der entgegengesetzten Seite des Gefäßes — angebracht ist.

**Religiöser Vortrag.** „Sieg der Keuschheit" heißt das Thema, über das Herr E. Dönitz am Sonntag, den 28. cr., abends 8½ Uhr im Gemeinschaftshause, Margaretenstr. 5, sprechen wird. Jedermann hat freien Zutritt.

## Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

### Vom Hallischen Straßenverkehr.

Die in den letzten Tagen wiederholt an dem Organ für die öffentliche Aufsicht geübte Kritik mag durch einen Hinweis auf den hiesigen Straßenverkehr, insbesondere den Verkehr auf den Bürgersteigen, erweitert werden, der sich in einer Weise vollzieht, daß Abhilfe dringend nottut.

Es liegt mir fern, den Müttern jede Möglichkeit, ihre Lieblinge der staunenden Menge in eleganten Fahrzeugen auf den Bürgersteigen zu präsentieren, nehmen zu wollen. Aber sie müßten darüber aufgeklärt werden, daß sie auf den Bürgersteigen nur geduldet, den Fußgängern Rücksichtnahme schuldig sind und ihr vermeintliches Recht den Belästigten gegenüber nicht mit dem stereotypischen Einwand: „Mir bezahlen och unse Steiern" begründen können.

Die rücksichtslosen Belästigungen der Fußgänger in der Hauptverkehrszeit sind derartig, daß ältere oder gebrechliche Leute die Straße meiden müssen; sie werden noch erhöht durch ein wildes Durcheinanderlaufen des Publikums, das in einer Stadt, die sich zu den Großstädten gerechnet wissen möchte, längst durch die Polizeiorgane zum Rechtsgehen erzogen sein müßte.

Es würde — wie es bereits vor ca. 20 Jahren geschah — m. E. genügen, namentlich an den Kreuzungen der belebtesten Straßen die Passanten entsprechend zu leiten, und vereinzelt Widerstrebenden würde dann schon von selbst ihr Verhalten unbequem werden.

Auch das Zusammenstehen gerade an den belebtesten Straßenecken wird häufig genug von Männlein und Fräulein beliebt und bleibt, wenigstens nach meinen Wahrnehmungen, nur zu oft stets ungerügt, wiewohl diese Ungehörigkeit eine durchaus störende Wirkung auf den Verkehr ausübt.

Dulde man meinetwegen die Konferenzen an den Straßenecken und die Handwagen auf den Bürgersteigen in den Stunden des geringeren Verkehrs, aber in der Zeit von 11—1 Uhr mittags und 5—7 Uhr abends müßten sie mit aller Strenge auf den Fahrdamm verwiesen werden, der allerdings den Wagenführerinnen zur Befriedigung ihrer Schaulust, die meistens für die Wahl der belebtesten Straßen bestimmend ist, nur in beschränktem Maße Gelegenheit bieten würde.

Die Unzufriedenheit mit den hier gerügten Uebelständen, die namentlich dem an bessere Straßenordnung gewöhnten Fremden höchst unangenehm auffallen, hat nach meinen Wahrnehmungen in der Einwohnerschaft Halles bereits einen Umfang angenommen, der sicherlich das Ansehen der Stadt nicht fördert.

Möchte man sich dieser Wahrheit doch an maßgebender Stelle nicht verschließen und auf baldige Abhilfe bedacht sein.

X.

### Zu hohe Gaspreise.

Wenn Gasanstalt und Gasapparate-Verkaufsgeschäfte sich die Mühe nicht verdrießen lassen, durch Ausstellungen von solchen Apparaten, durch Vorträge und Vorführungen die Hausfrauen und sonstigen Interessenten für diese Industrie und für vermehrten Gasverbrauch zu interessieren, ihnen die Vorteile der Gasverwendung gegenüber der Verwendung von Kohlenmaterial in seiner einfachen praktischen und reinlichen Handhabung vor Augen zu führen, dann muß man dies wohl zugeben und wäre versucht, den Kohlenofen durch einen kompletten Gasofen, die Petroleumlampe durch das Gaslicht zu ersetzen, wenn nicht ein Umstand wäre, der bisher die Ausführung eines dahingehenden Wunsches versagte, nämlich die hohe Preisdifferenz. Meine Absicht war es daher schon längst, eine Herabsetzung des Gaspreises bezw. Normierung eines mäßigen Einheitspreises (ohne Zählermiete) für Heiz- und Beleuchtungszwecke anzuregen; denn wenn schon durch Aufstellen nur eines Zählers statt der bisherigen zwei für Heiz- und Leuchtgas eine Ersparnis und folgedessen eine Verbilligung eintreten müßte, so ist wohl sicher anzunehmen, daß durch den zu erwartenden bedeutenderen Mehrverbrauch einmal seitens der bisherigen Angeschlossenen, als auch namentlich durch den Anschluß einer großen Zahl neuer Verbraucher der durch die Herabsetzung des Gaspreise eintretende Einnahme-Ausfall jedenfalls mehr als gedeckt werden würde.

Jetzt bringt der Magistrat selbst eine dahingehende Vorlage, und unter Hinweis auf das vorstehend Ausgeführte kann wohl auch gesagt werden, daß die in der Stadtverordnetensitzung vom 16. d. M. von Herrn Stadtrat Greßler ausgerechnete Ausfall von 14 Pfg., 13½ Pfg. und 13 Pfg. nicht ganz zutreffend sein dürfte, indem hierbei eben nicht in Betracht gezogen worden ist, daß der Ausfall durch den zu erwartenden größeren Konsum gedeckt wird. M. E. könnte man sogar auf 12 Pfg. Einheitspreis heruntergehen.

Es wird so oft betont, daß derartige Anstalten keine gewinnsuchenden, keine werbenden sein sollen, sondern zu Nutz und Frommen der Einwohner geschaffen worden sind. Je größer nun die Teilnehmerzahl, desto größer der Konsum und die Prosperität. Zahlten z. B. bisher 1000 Abnehmer pro Kubikmeter 14 Pfg., so ergaben sich 140 Mk., zahlen hingegen 1500 Abnehmer pro Kubikmeter 12 Pfg., so würden sich daraus 180 Mk. ergeben. Daß aber die Produktionskosten in gleichem Verhältnis anwachsen sollten, ist nicht anzunehmen, ebenswenig wie ich glaube, daß das billigere Gas dem Elektrizitätswerk erheblichen Abbruch tun würde.

Herr Stadtrat Greßler und die Stadtväter mögen dies wohl in Erwägung ziehen und bei Beschlußfassung über diesen Gegenstand, die hoffentlich nicht allzulange auf sich warten läßt, danach verfahren.

Lg.

# Gerichtsverhandlungen.

### Das Eisenbahnunglück auf dem Stadtbahnhof Jannowitzbrücke.

**Urteil: Drei Monate Gefängnis.**

W. Berlin, 24. Sept. Auf dem Stadtbahnhof Jannowitzbrücke fand im Prozeß gegen den Eisenbahngehilfen Landt wegen des Eisenbahnunglücks am 30. Oktober 1912 ein Lokaltermin statt. 80 Meter vom Bahnhof entfernt nach dem Bahnhof Alexanderplatz hin befindet sich auf einem hohen Stellwerkbau das Einfahrtssignal, auf dessen Versagen der Angeklagte das Unglück zurückführt. Der Gerichtshof, der Staatsanwalt, die Sachverständigen, der Angeklagte, sowie der Verteidiger, Rechtsanwalt Puppe, bestiegen den Aufbau. Vorher teilte der Vorsitzende mit, daß die Eisenbahndirektion keinerlei Ersatzpflicht für Beschädigungen der Teilnehmer des Lokaltermins anerkenne und jeder die Eisenbahnanlagen auf eigene Gefahr betrete. Fünfzehn Teilnehmer besichtigten die Signaleinrichtungen genau, erläutert von Eisenbahnsachverständigen. Der Vorgang wiederholte sich bei den technischen Einrichtungen der Stationsbude des Bahnsteigs. Es ergab sich, daß der Angeklagte rein mechanisch drei falsche Handlungen vorgenommen hatte, die er nicht ausgeführt haben würde, wenn das Signal richtig funktioniert hätte. Allerdings hätte er unterlassen, zur Kontrolle des Signals die ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0003

laufenden Züge zu beobachten. Sichtbar ist das Signal von der Stationsbude aus nur durch die offenstehende Tür. Starke Rauchentwicklung beeinträchtigt die Sichtbarkeit zeitweise sehr.

Das nachmittags gefällte Urteil lautete: Der Eisenbahngehilfe Landt erhält wegen fahrlässiger Tötung, fahrlässiger Transportgefährdung und Körperverletzung drei Monate Gefängnis.

# Provinzial-Nachrichten.

n. **Weißenfels**, 24. Sept. (Selbstmord.) Aus noch nicht bekanntem Grunde erschoß sich gestern früh hier auf dem Kugelberge der zuletzt hier in Arbeit gewesene Malergehilfe Hermann Wilsdorf aus Dresden.

n. **Prittitz**, 24. Sept. (Traugott Munkelt,) der bekannte Leipziger Komponist volkstümlicher Lieder, Chöre und Instrumentalstücke, begeht am 29. September das 50jährige Jubiläum als Berufsmusiker. Wie verlautet, will Musikdirektor Günther-Coblenz an diesem Tage in Leipzig ein Konzert zu Ehren des Jubilars veranstalten und dabei mehrere seiner Schöpfungen aufführen. Munkelt wurde am 29. September 1846 in Prittitz geboren; er zeigte schon als Kind tiefe Neigung zur Musik. Nachdem ihn der damalige hiesige Kantor musikalisch unterrichtet, absolvierte Munkelt in Weißenfels seine Lehrzeit, um dann in verschiedenen auswärtigen großen Kapellen tätig zu sein. Er war auch einige Jahre Musikdirektor in Lützen. Dann zog es ihn nach Leipzig, wo er Mitglied der Kapelle von Büchner, Wenk, des Carola-Theaters usw. war. Viele seiner Kompositionen sind in die Welt gegangen. Am 29. September vollendet er sein 67. Lebensjahr und begeht dabei gleichzeitig sein goldenes Jubiläum als Musiker.

lb. **Delitzsch**, 24. Sept. (Fliegerlandung.) Die Rumpler-Taube A. 60. 12 mit einem Oberfeuerwerker als Führer und einem Offizier als Gast, die gestern von Döberitz nach Lindenthal geflogen war und heute früh auf dem Rückflug sich befand, mußte bei Delitzsch eine Zwischenlandung vornehmen, da die Benzinzuführung nicht in Ordnung war. Der Propeller drang in den gepflügten Boden ein. Der Apparat trug nur unbedeutende Verbiegungen davon. Die Flieger blieben unverletzt und werden nach Beseitigung der Schäden ihren Flug fortsetzen.

ʒ **Hettstedt**, 23. Sept. (Ueberfall auf der Landstraße.) Auf der Chaussee Siersleben—Eisleben wurde am Sonnabend gegen 8¾ Uhr der Bierfahrer W. der Firma A. und W. Allendorf-Hettstedt von 2 Männern überfallen, die ihm das Geld abzunehmen versuchten. Die beiden Räuber waren bereits vorher auf den Wagen gestiegen, nachdem sie von dem nichtsahnenden W. die Erlaubnis zum Mitfahren erlangt hatten. Plötzlich am langen Berge schlich sich der eine an den Bierfahrer heran, faßte ihn hinterrücks an der Kehle und riß ihn nieder, während der andere dem Ueberfallenen an die Taschen ging. Bei diesem Handgemenge erhielt W. einen Messerstich in den Arm, außerdem wurden ihm die Kleider ziemlich zerfetzt. Es gelang ihm jedoch, einen Schuß abzugeben und so die Unholde zu verscheuchen, die die Flucht ergriffen. Dank der Unerschrockenheit des Bierfahrers blieb der beträchtliche Geldbetrag, den er bei sich führte, unversehrt.

#**Hettstedt**, 23. Sept. (Zusammenstoß.) Am Montag früh stieß die elektrische Kleinbahn an einer scharfen Kurve auf einen Einspänner, dessen Hinterrad im Außengleis der Bahn beim Ausweichen hängen blieb. Der Kutscher des Einspänners, eines Wagens des Hotels „Kaiserhof", fiel vom Sitze und verletzte sich an den Splittern, die von den zertrümmerten Scheiben des Motorwagens herabfielen, im Gesicht. Beiden Teilen kann keine Schuld zugeschoben werden.

ʒ **Gröningen**, 23. Sept. (Liebestragödie.) Am Sonnabend beabsichtigten der 16jährige Schriftsetzer Franz Heidenreich und die 20jährige Ella Heidecke, beide aus Aschersleben, gemeinsam Selbstmord zu verüben. Sie begaben sich mittags 12 Uhr nach dem Erdfall, entledigten sich der Oberkleider und kletterten auf die Klippe, auf der sie sich stundenlang aufhielten. Als nachher der Steinsetzer Gerlach zufällig den Erdfall zu besichtigen kam, gewahrte er beim Näherkommen den Körper einer Frauensperson im Wasser auf- und niedertauchen. Er rief mehrere Leute herbei und man begann die Leiche, die wieder verschwunden war, zu suchen. Der jugendliche Heidenreich war indessen aus dem Erdfall wieder emporgeklettert. Nach Unterbringung in Schutzhaft durch die Gendarmerie wurde er am Montag entlassen. Die Bergung der Leiche des jungen Mädchens war äußerst schwierig und nahm mehrere Tage in Anspruch, da sie in einer Tiefe von mindestens 40 Meter lag. Sie gelang erst Montag gegen 6 Uhr nachmittags.

**Sangerhausen**, 24. Sept. (Schulgeldstreitsache.) Die hiesigen Lehrer hatten Schulgeldfreiheit beantragt und suchten, da die städtischen Körperschaften diesen Antrag ablehnten, im Verwaltungsstreitverfahren in dieser Frage eine Klärung herbeizuführen. Diese ist jetzt erfolgt, allerdings unter Ablehnung des Anspruchs der Lehrer. Vor dem 8. Senat des Oberverwaltungsgerichts wurde gestern die Entscheidung zugunsten der Stadt gefällt, und zwar mit folgender Begründung: Das Schulgeld ist eine öffentlich-rechtliche Gebühr. Gegen die Heranziehung dazu ist das Verwaltungsstreitverfahren gegeben. Die Genehmigung der Schulgeldgebühren-Ordnung durch die Regierung genügt. Im öffentlichen Rechte gibt es keine Verträge über Schulgeldfreiheit; das Kommunal-Abgabengesetz kennt solche auch nicht als Ausfluß einer Observanz oder eines öffentlich-rechtlichen Titels. Die Lehrer in Sangerhausen sind verpflichtet, für die die Gehobene Knaben- und Höhere Mädchenschule besuchenden Kinder Schulgeld zu bezahlen. Ihre Revision gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses in Merseburg vom 21. April 1911 wird als unbegründet kostenpflichtig zurückgewiesen.

**Aschersleben**, 24. Sept. (20 000 Zigaretten im Samenfeld.) In einem Samenfelde in der Nähe der nach Frose führenden Eisenbahnstrecke wurden 20 000 Stück Zigaretten im Werte von 350 Mark gefunden, die aus einem auf dem hiesigen Rangierbahnhofe stehenden Eisenbahnwagen gestohlen sind.

**Magdeburg**, 23. Sept. (Schenkungen.) Rentner Adolf Mittag, der bereits vor längerer Zeit 50 000 Mark für Schaffung des Adolf Mittag-Sees im Rotehornpark und 50 000 Mark für das Augustiner-Kloster (städtisches Altersheim) stiftete, hat aus Anlaß seines 80. Geburtstages wiederum 30 000 Mark zur Verschönerung des Nordfriedhofes, der als Park erhalten bleiben soll, gestiftet. Außerdem erhielten verschiedene Vereine für gemeinnützige Zwecke Geldbeträge bis zu 500 Mark.

**Erfurt**, 24. Sept. (Zum Präsidenten der Königl. Eisenbahndirektion Posen) ist der Oberregierungsrat Georg Bodenstein bei der Eisenbahndirektion Erfurt ernannt worden.

**Burkersroda**, 23. Sept. (Gedenkstein.) Am 21. Oktober findet die Einweihung des beim Wasserturm aufgestellten Gedenksteins statt. Die Gemeinde Burkersroda hat dieses Wahrzeichen setzen lassen zur Erinnerung an die Zeit vor 100 Jahren. Denn am 21. Oktober 1813 zog Napoleon mit seinen Truppen durch unseren Ort. Es fielen ihnen 29 Menschenleben zum Opfer, und die Franzosen brannten auch die Häuser nieder. Sie verschonten auch die Kirche nicht; bis auf die Grundmauern wurde sie niedergebrannt.

◇ **Koburg**, 23. Sept. (Belohnung.) Die königl. Eisenbahndirektion hat auf die Ermittelung der Frevler, die, wie gemeldet, die Entgleisung der Lokomotive des Zuges 759 am 19. Sept. bei Bahnhof Steinach durch böswilliges Auflegen eines großen Steines auf die Schienen herbeigeführt haben, eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

**Bernburg**, 23. Sept. (Der Garnisonwechsel.) Das 3. Bataillon des Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 siedelt, wie nunmehr feststeht, am 1. Oktober nach Eilenburg über. Die Abfahrt erfolgt so früh, daß am Nachmittage die Kasernen vom 2. Bataillon der 36er bezogen werden können. Die Stadt Eilenburg hat für den Empfang des Bataillons große Vorbereitungen getroffen.

**Leipzig**, 24. Sept. (Die Sparkasse der Stadt Leipzig) hat im Jahre 1912 einen sehr schlechten Geschäftsgang aufzuweisen gehabt. Es wurden, durch die Ungunst der politischen Verhältnisse veranlaßt, große Summen an die Sparer ausbezahlt. Eingezahlt wurden 37 Millionen 263 336 Mark, zurückgezahlt 40 Millionen 877 839 Mark. Die Rückzahlungen überstiegen demnach die Einzahlungen um 3 Millionen 614 502 Mark.

**Ordensverleihungen.** Der Kaiser erteilte die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Königl. Sächsischen Albrechtsordens dem Eisenbahnbetriebskontrolleur, Herrn Rechnungsrat Brumme in Halle und des Kommandeurkreuzes des Königl. bulgarischen St. Alexanderordens dem Herrn Oberbaurat Maßmann bei der Eisenbahndirektion in Halle. Verliehen wurden dem Pappenschneider Friedrich Dost zu Schkeuditz im Kreise Merseburg und dem früheren Pappenmacher Wilhelm Riebe zu Wehlitz im genannten Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

# Kunst und Wissenschaft.

**Droysens York von Wartenburg in einer Neuausgabe des Insel-Verlags.** Das Leben des Feldmarschalls Graf Yorck von Wartenburg aus der Feder des Historikers Gustav Droysen hat von jeher zu den beliebtesten Geschichtswerken aus der Zeit der Befreiungskriege gehört: nun kündigt der Insel-Verlag eine schöne Neuausgabe dieses wahrhaft klassischen Werkes an. Durch die in Lichtdruck wiedergegebenen Bilder der Yorckschen Familienmitglieder bereichert, werden die beiden Bände genau zu der Zeit erscheinen, da sich der Ehrentag Yorcks, der Tag der Schlacht bei Wartenburg, zum 100. Male jähren wird.

# Theater und Musik.

## Was bringt die kommende Theatersaison?

Das „Deutsche Theater-Adreßbuch", das, vom Deutschen Bühnenverein herausgegeben, pünktlich am 25. Oktober im Verlage von Oesterheld & Co., Berlin W. 15, erscheint, veröffentlicht u. a. eine vollständige Liste dramatischer Schriftsteller. Es ist interessant, hieraus festzustellen, welche bekannteren Autoren für die nächste Spielzeit neue Werke in Aussicht stellen. Auf dem Gebiete der Oper sind drei Namen hervorzuheben, Felix Weingartner, der ein neues Musikdrama „Abel und Kain" bringt. Alfred Kaiser, der Komponist von „Stella maris" und „Theodor Körner", bietet eine „Judith", und Franz Schreker will mit einem tragischen Werk „Die Gezeichneten", seinen jungen Ruf befestigen.

Reger ist die Schaffenslust für die Operette. Georg Jarno erscheint mit „Klein-Dorit", Franz Lehar mit der „Idealen Gattin", Josef Snaga mit „Xanderl" und Charles Weinberger mit einem „Lumpenparadies". Robert Winterberg hat gleich drei Werke in Bereitschaft: „Die Probescheidung", „Die schöne Schwedin" und „Hoheit Franz".

Am stärksten ist das Angebot an Komödien und Lustspielen, während das Schauspiel zurücktritt. Bei diesem ist Halbes „Freiheit, Schauspiel von 1812" und Felix Philippis „Die Affäre Fousseret" zu nennen. Eine neue Komödie „Französische Quadrille", bezeichnet Ludwig Biro als „Faschingsspiel", Max Dauthendey betitelt die seinige „Die Heidin Geilane" und Gabriel Tregely verspricht eine „Talentierte Hoheit". Der Dichter von „Hanns Sonnenstößers Höllenfahrt", Paul Apel, bietet eine „Tragödie des Herzens" namens „Gertrud" und eine „Prinzessin auf der Schaukel". Ludwig Ganghofer wartet mit einem „Goldfasan" und Roda Roda in Gemeinschaft mit Meyrink mit einer „Uhr" auf. Eine andere Kompagniearbeit von Robert Saudek und Alfred Halm nennt sich „Seite 105". Endlich seien der erfolgreiche Autor von „Hinter Mauern" erwähnt, auf dessen „Affäre" man gespannt sein kann, und Karl Hauptmann, der sich mit den „Armseligen Besenbindern" und der „Langen Jule" durchsetzen will.

## Bühnenchronik.

„Die heitere Residenz", ein dreiaktiges Lustspiel von Georg Engel, ging am Sonnabend erstmalig am Thalia-Theater in Hamburg in Szene und erzielte unter Hohmanns Regie einen ungewöhnlich starken Heiterkeitserfolg. Die nächsten Aufführungen des Werkes finden am Neuen Theater in Frankfurt am Main und am Stadttheater in Königsberg statt.

Karl Schönherr hat eine dreiaktige Komödie „Die Trenkwalder" vollendet. Sie soll demnächst im Wiener Deutschen Volkstheater ihre Uraufführung finden.

# Vermischtes.

**Ein abgekürztes Verfahren der russischen Justiz.** Wie schnell fertig das russische Gericht mit seinem Urteil ist, hat jüngst in Petersburg der Theaterdirektor Sanfand am eigenen Leibe erfahren. Er war in einen Zivilprozeß verwickelt, in dem der Verhandlungstermin für den 28. Februar 1914 angesetzt war. Die weite Hinausschiebung des Termins spricht nicht gerade für die Fixigkeit der russischen Justiz. Dafür arbeitet diese aber mit von keiner Pedanterie getrübten Leichtigkeit, die den Gerichten des Westens fremd ist. Als Herr Sanfand in diesen Tagen zum Studium der Prozeßakten im Gericht vorsprach, fand er in dem betreffenden Aktenheft bereits das ausgefertigte Urteil in der Klage vor, über die am 28. Februar 1914 verhandelt werden sollte. Noch fehlte freilich die Unterschrift, sonst aber war alles in schönster Ordnung. Selbst der Betrag der Gerichtskosten, die dem Beklagten auferlegt waren, war bereits ordnungsmäßig ausgeworfen. Der begreiflicherweise nicht eben angenehm überraschte Theaterdirektor verlangte, daß darüber ein Protokoll aufgenommen würde, was ihm natürlich verweigert wurde. Er mußte schließlich das ausgefertigte Urteil, das er als kostbares Beweisstück an sich genommen, wieder herausgeben, hat aber dafür gesorgt, daß die Sache zur Kenntnis des Präsidenten des Bezirksgerichts gebracht wurde, womit freilich in Rußland noch lange nicht gesagt ist, daß man eine Untersuchung des befremdlichen Vorgangs einleiten und zu Ende führen wird.

**Ein Opfer der vollkommenen Lebensführung.** Rezepte für die Kunst, das Leben zu verlängern, sind heutzutage wohlfeil wie Brombeeren im August. Besonders tun sich die wissenschaftlichen Kongresse in Amerika in dem Bestreben hervor, der Menschheit Mittel und Wege zur Erreichung des Zieles möglichst ausgedehnter Langlebigkeit bekannt zu geben. Einer dieser Kongresse hatte erst jüngst wieder durch die Aufstellung eines geeigneten Küchenzettels den auf eine vernünftige Lebensführung Bedachten ein unfehlbares Mittel, alt zu werden, an die Hand gegeben. Dieser Küchenzettel lautete: „Frühstück: Kaffee und Brötchen. Mittagessen: Beefsteak, Milch und Reispudding. Abendessen: Obstsalat, Bikuits und Milch." Es war das Pech einer jungen Schneiderin in Chicago, namens Selma Petersen, daß sie sich im blinden Vertrauen auf die Wissenschaft allzu gewissenhaft an das Programm hielt. Die Unmöglichkeit, dieses Programm mit ihren Geldmitteln in Einklang zu bringen, führte sie schließlich zum Selbstmord. Als das junge Mädchen im Krankenhaus zum Bewußtsein gekommen, fragte es den Arzt: „Haben Sie je 6 Monate Ihr Leben mit 80 Pfennig-Diners gefristet?" In seinem bescheidenen Stübchen fand man die folgende Berechnung über die Verwendung seines 32 Mark betragenden Wochenlohnes: Wohnungsmiete 10 Mark, Essen 12,60 Mark, Fahrgeld 2,40 Mark, Wäsche 4 Mark. Es folgte der verhängnisvolle, ein langes Leben verbürgende Speisezettel und am Schluß der Aufzeichnung standen die Worte: „Zu niedriger Lohn. Das Leben ist nicht wert, gelebt zu werden!"

**Der Hauptgewinn der Schneidemühler Pferdelotterie**, ein Automobil im Werte von 15 000 Mark, ist auf Nr. 280 453 gefallen.

× **Petersburg**, 24. Sept. (Telegr.) Im Eisenwalzwerk der Donezjurjew-Gesellschaft richtete eine Kesselexplosion auf einem Areal von 300 Quadratfaden große Verwüstungen an. Sieben Personen wurden lebensgefährlich, fünf leicht verletzt.

# Sport-Nachrichten.

**Rennen zu Mühlheim-Duisburg, 24. September 1913.**

I. Rennen. 1. Nitza (Kühl), 2. Lady Jim (Davies), 3. Headwind (Surson). Toto: Sieg 13, Pl. 12, 19 : 10. Ferner: Parador, Laura, Kleingala.

II. Rennen. 1. Rapp (Gerteis), 2. Uranus (Dyhr), 3. Fabian Way (Schuller). Toto: Sieg 33, Pl. 15, 25, 20 : 10. Ferner: Waddles, Door Mat, Joris, Pelzmaus, Secousse, Pilocu.

III. Rennen. 1. Fedi (Warne), 2. Peri (Schläfke), 3. Achilles (Brumm). Toto: Sieg 15, Pl. 13, 22 : 10. Ferner: Jota, Mato.

IV. Rennen. 1. Vorspiel (X.), 2. Clou (Kühl), 3. Lambuli (Dyhr). Toto: Sieg 69, Pl. 17, 15, 13 : 10. Ferner: Absage, Hausfrau, Jurist, Jan, Brassert, Salve.

V. Rennen. 1. Hands Off (Gädicke), 2. Scotch Nugget (Brown), 3. Importe (Printen). Toto: Sieg 194, Pl. 20, 12, 11 : 10. Ferner: Ludwigsfeld, Porte Bonheur, Latour, Lermoß, Prosper, Nelson, Donnerwetter.

VI. Rennen. 1. Rekrut (Taranczewsky), 2. Coup d'Oeil (Francke), 3. Saint Homme (Dyhr). Toto: Sieg 58, Pl. 17, 18, 25 : 10. Ferner: Little Mite, Kunststück, Colavin, Arboretum, Sournoise, Satyre.

**Ein Olympia-Trainer für Mitteldeutschland.** Bekanntlich ist zur Vorbereitung auf die Berliner Olympiade 1916 als deutscher Haupttrainer der Deutsch-Amerikaner Kränzlein verpflichtet worden. Jetzt sollen noch 6 Untertrainer angestellt werden, mit je 4000 Mark Gehalt, und von denen einer für Mitteldeutschland ausersehen ist. Hierfür kommen Leipziger in Betracht und der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine fordert zur Bewerbung auf.

# Luftschiffahrt.

W. **Rheims**, 24. Sept. (Privat-Telegr.) Der Flieger Cavellier, der an dem Wettbewerb um den Gordon-Bennett-Pokal teilzunehmen beabsichtigte, stürzte in der Nähe des hiesigen Flugplatzes infolge eines Wirbelwindes ab. Er wurde schwer verletzt, sein Flugzeug zertrümmert.

W. **Berlin**, 24. Sept. Wie der „Lok.-Anz." meldet, ist der schwedische Flieger Thulin heute früh 6 Uhr von Landskrona über die Ostsee geflogen und um 8 Uhr in der Nähe von Stralsund gelandet.

# Letzte Depeschen.

## Anamitische Verschwörer.

W. **Paris**, 24. Sept. (Telegr.)

In Hanoi wurden heute morgen sieben anamitische Verschwörer hingerichtet, welche vor einiger Zeit durch ein Bombenattentat zwei französische Offiziere getötet hatten.

## Der amerikanische Strafzollantrag.

**Washington**, 24. September.

Im Konferenzkomitee wurde ein Zusatzantrag eingebracht, der die Erhebung eines Strafzolles in den Fällen gestattet, wo ein ausländischer Fabrikant die Einsichtnahme in die Bücher verweigert.

## Vom Balkan.

W. **Sofia**, 24. Sept. (Telegr.)

Nach der „Agence Bulgare" sind die bulgarischen Grenzposten bei den Dörfern Vladovtzi und Ritsch von serbischen Soldaten und türkischen Baschibozuks angegriffen worden. Das Gewehrfeuer dauerte mehrere Stunden.

## Fliegerunglück.

W. **Tanger**, 24. Sept. (Telegr.)

Der Fliegeroffizier, der vorgestern mit seinem Apparat hinter dem Hafen Safy bei Mogador aus 300 Meter Höhe ins Meer gestürzt und ertrunken war, ist der frühere Kavallerieleutnant Cazes aus Udschda (Marokko). Als der Fliegeroffizier Leutnant Souleillant heute morgen nach einem Fluge in der Umgebung niedergehen wollte, stürzte er auf dem Flugplatze aus einer Höhe von 50 Metern herab und erlag sofort seinen Verletzungen.

## Von den eigenen Söhnen erschlagen.

#**Mainz**, 24. Sept. (Priv.-Telegr.)

Der frühere Bauunternehmer und Spediteur Petri wurde heute vormittag bei einem Streit mit seinen beiden Söhnen auf einem Felde bei Bischoffstein so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. Der ältere der beiden Brüder, welcher den tödlichen Schlag mit einer Hacke geführt hatte, wurde verhaftet. Er will in Notwehr gehandelt haben.

# Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Mittwoch, 24. Sept., 8 Uhr morg.

**Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.**

Das Hoch hat etwas zugenommen. Obwohl das westliche Tief sich erheblich verstärkt hat, scheint das erstere Bestand zu zeigen, so daß wir voraussichtlich unter seinem Einfluß bleiben werden.

**Witterungsaussicht für den 25. September:**

Ziemlich heiter, trocken, kühl.

# Wetterwarte zu Hamburg.

**Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.**
(Nachdruck verboten.)

26 September: Bewölkt, teils heiter, kühl, kalte Nacht.
27. September: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, nachts kalt.
28. September: Schön, heiter, ziemlich kühl.
29. September: Wolkig mit Sonnenschein, schön, normal.
30. September: Heiter, wärmer, angenehm.
1. Oktober: Schön, heiter, tags warm.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: J. V.: W. Georg; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0004

**Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,**
**Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.**
**Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

# Handel, Gewerbe u. Verkehr.

## Berliner Börse.

### (Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

**3 Uhr 10 Minuten.** Kredit 198,37, Disconto 184,62, Deutsche Bank 248,62, Türkenlose 165, Lombarden 26,50, Canada 235,12, Laurahütte 169,87, Bochumer Guss 222,87, Gelsenkirchen 181,87, Harpener 189,50, Deutsch-Luxemburg 145,50, Phönix 257,50, A. E.-G. 243,50, Hamburger Paketfahrt 145,87, Nordd. Lloyd 124,75, Gr. Berl. Strassenbahn 163, Hansa 313.

Am Kassamarkt notierten höher: Deutsche Schachtbau-Ges. 4, Düsseldorfer Waggon 2,50, Kappel Masch. 15, Reichelt Metall 2,50, Vogtländ. Masch. 2,75, Deutsche Gasglühlicht 6, Engl. Wolle 2,75, Lindener Weberei 2,20, Werschen-Weissenf. Braunkohlen 2; niedriger: Cröllwitzer Papier 2,50, Archimedes 2,90, Karl Berg 2, Daimler Motoren 2, Egestorff Masch. 2,40, Kirchner & Co. 2, Kyffhäuserhütte 13,50, Ver. Thüringer Metall 2,25, Jülicher Zuckerfabrik 3, Kartonnagen-Ind.-Ges. 2,50, Kollmar & Jourdan 5,25, Karl Lindström 2, Rhein. Spiegelglas 3, Zimmermann Piano 3, Akkumulatorenfabrik 2, Gebhardt & Co. 4,50, Vogtländ. Tüll 4,75, Elberfelder Farben 2, Höchster Farben 2, Anhalter Kohlen 8,25, Charlottenhütte 6,50, Niederlausitzer Kohlen 2, Mülheimer Bergwerk 2.

•

**Zum Kurszettel. Berlin, 24. Septbr.** 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,00bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 07,90 G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,90 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 — —. 3% Kamerunor Eisenbahn-Anteile — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 88,06etbB 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk 18 94,50G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 93,80 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —, 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1903 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —.—.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93,50 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,80bG. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 97,75bG. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 100,50 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 66,75 67,20 B. Vereinigte Lausitzer Glashütten 371,05bG.

### Die Pariser Börse.

**W. Paris, 24. Sept.** Wegen der Unruhen in Albanien eröffnete die Börse in schwacher Haltung. Dann trat infolge von Rückkäufen auf verschiedenen Marktgebieten eine leichte Erholung ein, die aber nicht von Bestand war, da wegen der durch die Vorgänge in Albanien hervorgerufenen politischen Bedenken erneut Angebot an den Markt kam. Die Kurse bewegten sich bis zum Schluss unter den Eröffnungsnotizen.

## Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 24. September.

| | Käuf | Verk. | | Käuf. | Verk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Alexandershall | 7900 | 8200 | Hüpstedt | 1925 | 2000 |
| Bergmannssegen | 4000 | 4400 | Johannashall | — | 3500 |
| Bernsdorf | — | — | Justus-Aktien | 71½ | 73% |
| Burbach | 6650 | 6750 | Kaiseroda | 5000 | 5200 |
| Buttlar | 550 | — | Krügershall | 94½ | 96% |
| Carlsfund | 420 | 440 | Mariaglück | 540 | 550 |
| Carlsglück | 275 | 300 | Max | 2300 | 2450 |
| Gallersleben | 575 | 625 | Neusollstedt | 2500 | 2610 |
| Felsenfest | 1425 | 1525 | Neustassfurt | 11000 | 11800 |
| Flöckauf | 16000 | 17000 | Reichenhall | 425 | 475 |
| Günthershall | 3850 | 4000 | Richard | — | — |
| Hansa-Silberberg | 4250 | 4400 | Ronnenberg | 85½ | 87% |
| Hedwig | 455 | 475 | Rothenberg | 212 | 230 |
| Heiligemühle | 660 | 700 | Saldetfurth | 315% | 326% |
| Heiligenroda | 8100 | 8700 | Teutonia | 50% | 52½ |
| Heldburg | 55 | 35½ | Walter | 425 | 475 |
| Heidrungen | 500 | 600 | Wilhelmine | — | — |
| Herfa-Neurungen | 1650 | 1750 | Wilhelmshall | 7450 | 7650 |
| Hohenfels | 4700 | 4950 | Wintershall | 17500 | 18750 |
| Hugo | 7450 | 7600 | | | |

**Elblagerhaus Aktien-Gesellschaft Magdeburg.** Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1912/13 für die Vorzugsaktien eine Dividende von 10 Proz. vor, und zwar die statutenmässigen 6 Proz., sowie 4 Proz. Nachzahlung aus dem Vorjahr, für das eine Dividende nicht verteilt wurde.

**Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuser-Hütte vorm. Paul Reuss in Artern.** Die Aktien des Unternehmens hatten an der Berliner Börse am Mittwoch eine grössere Kurseinbusse zu verzeichnen, und zwar gingen sie um 13½ Proz. zurück. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Aktien der vorletzten Emission in Halle letzthin mit 86 Proz. notiert waren und am Dienstag der Kurs sogar gestrichen werden musste. Zu beachten ist dabei insbesondere, dass die Aktien der letzten Emission zurzeit überhaupt noch keine offizielle Notiz erfahren. — Das Unternehmen blieb bekanntlich im vorigen Geschäftsjahre dividendenlos, nachdem es im Jahre vorher noch 12 Proz. Dividende verteilen konnte.

**Neue wesentliche Herabsetzung der Schraubenpreise.** Die deutsche Handelsschraubenvereinigung gab eine neue Preisliste heraus, die eine erhebliche Reduzierung der Schraubenpreise, teilweise im Hinblick auf die der Vereinigung fernstehende Konkurrenz, darstellt. Die Ermässigung erfolgt durch Erhöhung der Rabattsätze um durchschnittlich 2 bis 5 Proz., vereinzelt werden darüber hinaus Erhöhungen der Rabattsätze bis zu 10 Proz. gewährt.

**Die Grosseinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine** beschloss die Erhöhung des Kapitals um zwei auf vier Millionen Mark.

**Der Grundpreis für Kupferschalen** ist um 3 Mk. pro 100 kg auf 224 Mk. pro 100 kg erhöht worden.

**Bredower Zuckerfabrik Akt.-Ges. in Stettin.** Der soeben veröffentlichte Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1912/13 schliesst mit einem Verlust von 114 765 Mk., für den in der Hauptsache die dauernd nasse Witterung des Herbstes 1912 verantwortlich gemacht wird (i. V. 6 Proz. Dividende). Für die nächste Kampagne hat die Gesellschaft daher, um die verlustbringenden Arbeiten über den Dezember hinaus zu vermeiden, etwas weniger Rüben abgeschlossen, und zwar 4600 Morgen. Die Rüben stehen nach dem Berichte im allgemeinen gut, und auch der Zuckergehalt ist befriedigend. Da das Rübenblatt noch grün ist, wären zum Ausreifen kalte Nächte bei trockenem sonnigen Wetter erwünscht.

**Preiserhöhung für Leder.** Der Vorstand der Freien Vereinigung von Lederfabrikanten Mitteldeutschlands fordert seine Mitglieder durch Rundschreiben auf, unter Hinweis auf die Preiserhöhungen, die der Verband Thüringischer und Sächsischer Lederfabrikanten eintreten liess, ebenfalls die Preise auf einen höheren Stand zu bringen, und zwar empfiehlt er eine sofortige Erhöhung der Preise von Sohl- und Vachleder um 6 Pfg., von Sohl- und Vachelederoroupons um 80 Pfg., von Sohl- und Vachelederabfällen um 10 Pfg., von Kipsvachos um 10 Pfg., von Kipsen (Gewichtsware) um 20 Pfg. für das Pfund und von Kipsen (Massware) um 10 Pfg. für den englischen Quadratfuss.

**Deutsche Levantelinie.** Die Verständigungsverhandlungen mit dem Norddeutschen Lloyd sind jetzt in ein anderes Stadium getreten. Wie wir erfahren, ist zunächst eine allgemeine Verständigung abgelehnt worden; jedoch wird auf einer engeren Basis anscheinend eine Verständigung zustande kommen, und zwar in der Weise, dass ein Modus gefunden wird, die rückständige Dividende für 1912 zur Auszahlung zu bringen, ohne dass die schwebenden Prozesse davon berührt werden. Es wäre zu wünschen, dass nunmehr auch eine allgemeine Einigung zustande kommt, nachdem man jetzt in direkte Verhandlungen eingetreten ist.

**Deutsche Kontinentale Gasgesellschaft, Akt.-Ges., in Dessau.** Der mit der Stadt Odessa getätigte Vertrag ist nach den jüngsten Verhandlungen der Duma mit dem Generaldirektor der Gesellschaft von den zuständigen Stellen unterschrieben worden. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund dieses Vertrages die städtische Gasanstalt in Odessa und erhält die Konzession zur alleinigen Gasversorgung dieser Stadt auf die Dauer von 35 Jahren. Für das Unternehmen in Odessa ist die Bildung einer besonderen russischen Gasgesellschaft vorgesehen.

**Warenhandelsgesellschaft m. b. H.** Das Unternehmen erhöht das Kapital um 500 000 Mk. auf 2 Millionen Mark und erklärt eine Dividende von 15 gegen 25 Proz. im Vorjahre.

**Schlossfabrik-Akt.-Ges. Schulte in Velbert.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 8 Proz. Dividende (wie i. V.) vor.

**Rechnungsabschluss der Rombacher Hüttenwerke für 1912/13.** Nach Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1912/13 durch den Vorstand der Rombacher Hüttenwerke wurden diesem vom Aufsichtsrat wie folgt genehmigt. Nach Abzug der Obligations- und Bankzinsen von 921 476 (988 108) Mk., Verwaltungskosten und Steuern 1 721 462 (1 593 513) Mk., Beiträge zu Unfall-Berufsgenossenschaften 303 728 (269 312) Mk., Wohnhäuser-Unterhaltungskosten 296 503 (244 219) Mk., Abschreibungen 3 903 161 (3 800 106) Mk. und unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahre stammenden Gewinnvortrags bleibt ein verfügbarer Betrag von 8 912 903 (8 668 122) Mk. der Hauptversammlung wird folgende Verteilung des Gewinnes vorgeschlagen werden: Extraabschreibungen und Rückstellungen für Werkserweiterungen und Umbauten 2 500 000 (1 000 000) Mk., Rückstellung für gemeinnützige Zwecke, Pensionskasse und Arbeiterunterstützungen 350 000 (250 000) Mk., Rückstellung für Wehrsteuer 200 000 Mk., Rückstellung für Agio auf Teilschuldverschreibungen 100 000 Mk. (i. V. 100 000 Mk. und Zuweisung an den Reservefonds 1 373 594 Mk.) und Rückstellung für Talonsteuer 224 930 Mk., für 10 Proz. Dividende (wie i. V.) gleich 5 000 000 (5 000 000) Mk., Tantieme 225 806 (233 010) Mk., Vortrag 537 097 (486 587) Mk.

**Zu den Preisrückgängen am Eisenmarkt** berichtet man der „Voss. Ztg." aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk drahtlich: Die von der Dortmunder Stabeisenvereinigung vorgenommene Herabsetzung der Lagerpreise um 10 Mk. pro Tonne hat zu der Auffassung Veranlassung gegeben, dass es sich um eine neue empfindliche Abschwächung des Stabeisenmarktes handle. Diese Ansicht geht indessen von einer irrtümlichen Voraussetzung aus. Die Dortmunder haben sich nämlich lediglich der vom Westdeutschen Eisenhändlerkartell vor einigen Wochen bereits beschlossenen Herabsetzung der Lagerpreise bisher nicht angeschlossen, einen entsprechenden Entschluss vielmehr erst am Mittwoch gefasst. Für die Bedeutung der allgemeinen Lage am Stabeisenmarkte sind derartige Ereignisse im Handel, da sie sich nur auf kleine Verkäufe beziehen, wenig bezeichnend. Was das reguläre Stabeisengeschäft anbetrifft, ist eine besondere Veränderung in der Marktlage in den letzten Tagen nicht eingetreten, die Abschlusstätigkeit ist aber, namentlich im Exportgeschäft, etwas ruhiger geworden. Infolgedessen haben die Preise um einen Betrag bis etwa 2 Mk. nachgegeben. Auch die inländischen Notierungen neigen neuerdings wieder nach unten.

**Bedeutende Bestellungen auf rollendes Eisenbahnmaterial.** Das Eisenbahnzentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Uebernahme der Herstellung von 700 Lokomotiven, 1750 Personen- und Gepäckwagen und 15 000 Güterwagen verschiedener Gattungen für die preussisch-hessischen Staatseisenbahnen, sowie von 32 Lokomotiven, 122 Personen- und Gepäckwagen und 1309 Güterwagen verschiedener Gattungen für die Reichseisenbahnen in Elsass-Lothringen mit den beteiligten Fahrzeugbauanstalten zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 30. Sept. 1914 beendet sein.

**Neueröffnete Konkurse.** Kfm. Gerrit Franzen, Ottersberg. Brauereibes. Otto Letzguss, Gr.-Eichholzheim. Kfm. Max Wunberger, Berlin-Lichtenberg. Bildh. Friedr. Hahn, Berlin-Hohenschönhausen. Möbelhändler Bruno Rosendorff, Berlin. Kaufm. Samuel Lindemann, Berlin. Fleischermstr. Georg Marx, Brandenburg a. H. Uhrmacher Otto Simmat, Charlottenburg. Metzgermeister Aug. Straud, Kolmar. Buchhändler Andreas Louczyk, Gleiwitz. Kfm. Georg Frank, Gleiwitz. Mühlenbes. Wilhelm Ast, Bukowitz. Silberwarenfabrikant Joh. Karl Sigm. Kurz, Kesselstadt. Kfm. Arenholz Danziger, Koblenz. Herrm. Forstreuter Erben, Königsberg i. Pr. Bäckermstr. Josef Winter, Landeshut. Schlossermstr. Karl Gust. Frenzel, Lengefeld. Kfm. Paul Berger, Münster i. W. Hotelbes. Joh. Eckert, Nikolai. Kfm. Eugen Kuhnle, Stuttgart. Hufer & Co., Uerdingen. Firma Julius Bayer, Waldkirch.

**Preiserhöhung für Zinkbleche.** Vor kurzem haben die Vereinigten Zinkblechwalzwerke mit sofortiger Gültigkeit die Verkaufspreise um 1 Mk. für 100 kg heraufgesetzt. Damit besteht für Westdeutschland (mit Frachtgrundlage Oberhausen i. Rhld.) ein Grundpreis von 50,50 Mk. und für Ostdeutschland (mit Frachtgrundlage Morgenrot in Schlesien) ein solcher von 51 Mk. für 100 kg. Im Weiterverkauf wird Nr. 8—26 in 1000×2000 mm westlich mit 56,50 Mk. für 100 kg ohne Skonto, bei Barzahlung binnen 10 Tagen nach Rechnung — bei 2500 kg — frachtfrei Verbrauchsstation angeboten. Geringere Mengen und die Ausnutzung von 3 Monat Ziel tragen je 1 Mk. Erhöhung auf 100 kg. Oestlich ist der Weiterverkaufspreis 57 Mk. Auf die Preise vergüten die Händler 20 Pfg. für 100 kg für Rollgeld.

## Waren und Produkte.

### Getreide.

**Berliner Produktenbörse, 24 Septbr.** Am Frühmarkt notieren **Weizen** inländ. 191,00—193,00 ab Bahn u. frei Mühle. **Roggen** loco 157,00 — — ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer pomm., preussischer, posenscher und schlesischer 170 in 172—187, mittel 160—171, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. **Mais**, weisser Natal — —, amerik. mixed 169,00—171,00, runder 148 152 frei Wagen. **Gerste**, inländ Futtergerste, mittel und gering 146—156, gute 157,00—166,00 russische und Donau leichte 137—141, schwere — — — ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen**, inländische u. ausländische Futterware mittel 164—174, Taubenerbsen 175—198 ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 23,50—28,00. **Roggenmehl** 0 und 1 19,80—21,90. **Weizenkleie** 10,10—10,60. **Roggenkleie** 10,25—10,75. **Lupinen**, blaue — — , gelbe — — —. **Wicken** — — —. **Seradella** 11 — M.

**Hamburg, 24. Septbr.** (Getreidemarkt). **Weizen** stetig ostholsteiner und mecklenburger 190—195,00. **Roggen** ruhig mecklenburger u altmärk. neuer 160—166, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. 116,00. **Gerste** ruhig, südruss. cif. Aug. 112,75. **Hafer** willig, neuer holsteiner und mecklenburger 168—183. **Mais**, matt, amerikanisch. mixed cif. per Aug.-Sept. — —, La Plata cif. neue Ernte August-September 110,50.

**Antwerpen, 24. Sept.** Deutscher La Platazug, Kontrakt Septbr. 6,17½, Okt. 6,15, per Novbr. 6,12½, Dezember 6,07½, Januar 6,00. Umsatz 35000 kg. Tendenz: stetig.

**Budapest, 24. Septbr.** Weizen, Tendenz ruhig, per Okt. 10,65, April 11,61. Roggen, Tendenz stetig, per Okt. 8,19, April 8,37. Hafer, Tendenz stetig, Okt. 7,65, April 7,92. Mais, Tendenz schwach, September 6,90. Mehl 6,92.

**Liverpool, 24. Sept.** Stetig. Roter Winterweizen per Okt. 7—0¾ per Dez. 7—0⅞. Mais schwach, La Plata Okt. 5—1⅞, bunt amerik. Novbr. 5—4½.

### Zucker

**Magdeburg, 24. Septbr.** Abend-Kurse. September 9,70, Oktober 9,87½, Oktober-Dezbr. 9,37½, Jan.-März 9,52½, Mai 9,75, August 9,95. Tendenz bebpt.

**Hamburg, 24. Septbr.** Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

| | vorm. | nachm. | abends |
|---|---|---|---|
| per September | 9,72½ | 9,72½ | 9,70 M. |
| „ Oktober | 9,37½ | 9,35 | 9,37½ „ |
| „ Okt.-Dezember | 9,37½ | 9,35 | 9,37½ „ |
| „ Jan.-März | 9,55 | 9,50 | 9,50 „ |
| „ Mai | 9,72½ | 9,72½ | 9,72½ „ |
| „ August | 9,95 | 9,95 | 9,95 „ |
| | ruhiger | bebpt. | ruhig |

### Kaffee.

**Hamburg, 24. Septbr.** Good average Santos

| | vorm. | nachmittags | abends |
|---|---|---|---|
| per September | 48,75 G. | 49,25 G. | 49,75 G. |
| „ Dezember | 49,75 G. | 50,25 G. | 50,25 G. |
| „ März | 50,75 G. | 51,00 G. | 51,25 G. |
| „ Mai | 50,75 G. | 51,25 G. | 51,25 G. |
| | bebpt. | bebpt. | bebpt. |

**Rio de Janeiro, 24. Septbr.** Kaffee-Zufuhren 19000 Sack in Rio, 61000 Sack in Santos.

**Havre, 24. Septbr.** Kaffee good average Santos per Sept, 64,50, per Dez. 62,50, per März 62,50. Mai 62,75. Stetig.

### Spiritus.

**Nordhausen, 24. Sept.** Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80,75—81,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91,50—92,50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

### Kartoffelmehl und Stärke.

**Magdeburg, 24. Septbr.** Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,25—20,75. Okt.-Dez. 19,00—19,50. Ruhig.

### Fettwaren und Oele.

**Köln, 24. Septbr.** Rüböl per loko 70,00, per Okt. 69,00.

**Hamburg, 24. Sept.** Stadtschmalz 65,00, amerikan. Steam 56,00, Chamberlain 57,75.

### Berliner Viehmarkt.

**Berlin, 24. Sept.** Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht Es standen zum Verkauf: 216 Rinder (132 Bullen, 36 Ochsen, 48 Kühe u. Färsen) 1596 Kälber, 1153 Schafe, 15598 Schweine. **Kälber:** a) Doppelonder feiner Mast 96—96 (129—137), b) feinst Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 70 — (117 —), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—67 (107—111), d) geringe Saugkälber 45—55 (82—100). **Schafe:** Mastlämmer u. jüngere Masthammel — — (— —), ältere Masthammel — — (— —), mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — — (— — bis —). **Schweine:** a) Fettschweine über 3 Ztr. 59—60 (74—75), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3 Ztr. 59—60 (74—75), c) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 58—60 (73—75), d) fleischige Schweine 58—59 (72—74), e) gering entwickelte Schweine 56—58 (70—72), f) Sauen 55—57 (69—71).

Marktverlauf: Der Rinderauftrieb war nicht ganz auszuverkaufen. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei den Schafen wurde nicht ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt.

### Chemische Produkte.

**Hamburg, 24. Sept.** Chilisalpeter per loko 10,27½, Febr.-März 10,67½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: fester.

### Wolle.

**Bremen, 24. Septbr.** Baumwolle Upl. loko middl. 71,75.

**Liverpool, 24. Sept.** Aegypt. Baumwolle per Novbr. 10,19.

**Liverpool, 24. Septbr.** Baumwolle, Umsatz 7 000 Ballen, import 15 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 14 000 Ballen.

**Alexandria, 24. Septbr.** Aegyptische Baumwolle per Nov. 19 12, Jan. 19 14, März 19.20.

### Metalle.

**London, 24. Septbr.** Chili-Kupfer flau 72½, 3 Mon. 72½, Zinn, Straits stetig. 190¾, 3 M. 191½, Blei span., ruhig 20⅜, engl. 21, Zink, gew. Marke, ruhig 26¾, spez. Marke 21⅝.

## Amerikanische Warenmärkte.

### Kabelmeldung via Azoren-Emden.

| New York. | 24. 9 | 23. 9. | | 24. 9. | 23. 9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen p. Sept. | 93¾ | 94⅜ | Roggen loko | 66½ | 66⅜ |
| „ „ Dez. | 95⅜ | 95⅝ | Schmalz p. Sept. | 11,05 | 11,10 |
| Mais loko | 81½ | 82 | „ „ Okt. | 11,05 | 11,10 |
| Mehl Spring cl. | 3,90 | 3,90 | **New York** | | |
| **Chicago.** | | | Petroleum in Cases | 11,00 | 11,00 |
| Weizen p. Sept. | 85⅜ | 85⅜ | do. in Stard. White | 8,70 | 8,70 |
| „ „ Dez. | 87⅜ | 87⅞ | do. in Cred. Balanc. | 200 | 200 |
| Mais p. Sept. | 74¾ | 74¼ | Kaffee loko | 10½ | 10½ |
| „ „ Dez. | 71⅜ | 71⅞ | „ p. September | 9,07 | 8,93 |
| Hafer p. Dez. | 42⅝ | 42⅞ | „ „ November | 9,19 | 9,04 |
| „ „ Mai | 45¾ | 46 | | | |

**Tendenz:** Weizen —. Mais willig.

## Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

| Saale und Unstrut. | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern | 23. Sept. | −0,38 | 24 Sept. | +0,95 | — | — |
| Nebra, Oberpegel | „ | +2,00 | „ | +1,98 | 2 | — |
| „ Unterpegel | „ | +1,32 | „ | +1,42 | — | 10 |
| Weissenfels, Oberpegel | „ | +3,48 | „ | +3,44 | 5 | — |
| „ Unterpegel | „ | −0,20 | „ | −0,24 | 4 | — |
| Trotha | 23. | +1,38 | 24. | +1,38 | — | — |
| Alsleben, Oberpegel | 22. | +2,34 | 23. | +2,30 | 4 | — |
| „ Unterpegel | „ | +0,90 | „ | +0,76 | 14 | — |
| Bernburg | „ | +0,36 | „ | +0,41 | — | 6 |
| Kalbe, Oberpegel | „ | +1,38 | „ | +1,34 | — | 2 |
| „ Unterpegel | „ | −0,12 | „ | −0,08 | — | 4 |

| Iser. Eger. Elbe. Moldau. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Septbr. | Fall | Wuchs | | Septbr. | Fall | Wuchs |
| Jungbunzl. | 23 | +0,03 | 8 | — | Wittenberg | 4. | +1,58 | — | 15 |
| Laun | „ | −0,32 | — | — | Rosslau | „ | +0,81 | — | 4 |
| Budweis | „ | −0,02 | — | 8 | Barby | „ | +0,53 | 1 | — |
| Prag | 24. | +1,60 | — | — | Schönebeck | „ | +0,66 | 3 | — |
| Pardubitz | 23. | −0,40 | 18 | — | Magdeburg | „ | +0,79 | — | 3 |
| Brandeis | „ | +0,24 | — | 20 | Tangermde. | „ | +1,24 | — | — |
| Melnik | „ | +0,83 | — | 23 | Wittenberge | „ | +0,84 | 6 | — |
| Leitmeritz | 24. | +0,57 | — | 3 | Dömitz | 23 | +0,40 | — | 2 |
| Aussig | „ | +0,71 | — | 8 | Boizenburg | „ | +0,72 | — | — |
| Dresden | „ | −0,91 | — | 34 | Hohnstorf | 24. | +0,46 | — | — |
| Forgau | „ | +0,79 | — | 26 | Lauenburg | „ | +0,43 | — | 3 |

Aussig, 24. Septbr. Pegelstand +0,71 m. Vom Oberlauf verlä 0,11 Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | $q_1$ quartaliter 1.1.4.7.10. |
| 2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | $q_2$ do. 1.2.5.8.11. |
| 3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | $q_3$ do. 1.3.6.9.12. |

# Berliner Börse, 24. Sept. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16 — 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5¾%.
Nachdr. verb.

### Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt.Rchs.Sch | a | 4 | 99.20bG |
| do. 1.4.15 | d | 4 | 98.40G |
| do. 1.5.16 | a | 4 | 98.50b |
| Dt.Rchs.-Anl | v | 4 | 97.70bG |
| do. uk. 25 | d | 4 | 98.40bG |
| do.uk35 Int | c | 4 | 97.90bG |
| do. do. | v | 3½ | 84.50bG |
| do. do. | v | 3 | 75.75bG |
| Dt. Schutzg. | a | 4 | 97.30G |
| Pr.St.Schatz | d | 4 | 98.40G |
| do. 1.5.16 | a | 4 | 98.10bG |
| do.1/5/8.17 | d | 4 | 97.20bG |
| do.kons.Anl. | v | 4 | 97.80bG |
| do. uk. 25 | d | 4 | —.— |
| do. uk.35 Int | c | 4 | 97.90bG |
| do.Staff.Anl. | d | 4 | 88.75G |
| do. do. | v | 3½ | 84.40bG |
| do. do. | v | 3 | 75.70bG |
| Bad.StbA.01 | a | 4 | 96.00bG |
| do. do. 02 | d | 3½ | 85.70b |
| Bayer Anl.15 | d | 4 | 97.90G |
| do. do. | v | 3½ | 83.40bG |
| do. Ldsk.R | f | 3½ | —.— |
| Brnsch.LSch | d | 3 | —.— |
| Brem.Anl.08 | c | 4 | 95.50bG |
| do. 09 | c | 4 | 95.50B |
| do. 11 | d | 4 | 95.50G |
| do. 99 | v | 3½ | 82.30G |
| do. 05 | d | 3½ | 82.30G |
| do. 96 | d | 3 | 73.50b |
| Cassel.Ldkr. | c | 3½ | 86.00bG |
| do.S.21u.17 | c | 3½ | 90.50G |
| do.S.22u.14 | c | 4 | 96.40bG |
| do.S.23u.16 | c | 4 | 96.75G |
| do.S.24u.21 | c | 4 | 96.80bG |
| do. Serie 25 | c | 4 | 98.00G |
| Hambg.St.R. | b | 3½ | —.— |
| do. 1907 | d | 4 | 85.00G |
| do. am.1900 | a | 4 | —.— |
| do.do.87/04 | v | 3½ | 85.90G |
| do.do.86/02 | v | 3 | —.— |
| Hessen 09 | a | 4 | —.— |
| do. 93/09 | v | 3½ | 82.60G |
| do.96 03 05 | v | 3 | 73.50B |
| Lüb.St.-A.06 | e | 4 | 96.00G |
| do. do. 99 | a | 3½ | —.— |
| do. do. 95 | d | 3 | —.— |
| Mckl.EbSchv | a | 3½ | —.— |
| do.do.90/94 | d | 3½ | —.— |
| Old.StA.v.09 | c | 4 | 95.80G |
| do. do. v.03 | a | 3½ | —.— |
| Sachs.G.St A | d | 4 | —.— |
| Sächs. Stsrt. | v | 3 | 76.20G |

### Preuss. Rentenbriefe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hannovrsch. | d | 4 | 95.00b |
| do. | v | 3½ | 84.60b |
| HessenNass. | d | 4 | —.— |
| do. | v | 3½ | —.— |
| Kur-u.Neum. | d | 4 | 95.70b |
| do. | v | 3½ | 84.60b |
| Pommersch. | d | 4 | —.— |
| do. | v | 3½ | 84.50b |
| Posensche | d | 4 | 95.25G |
| do. | v | 3½ | —.— |
| Preussische | d | 4 | 95.25b |
| do. | v | 3½ | 84.50B |
| Rhein.Westf. | d | 4 | 95.25b |
| do. | v | 3½ | 84.50G |
| Sächsische | d | 4 | 95.25G |
| do. | v | 3½ | 84.60G |
| Schlesische | d | 4 | 97.50G |
| do. | v | 3½ | —.— |
| Schlesw.Hlst | d | 4 | 95.30b |
| do. | v | 3½ | 84.50b |
| Oldb. st.Krd. | a | 4 | 97.30G |
| do. 1922 | a | 4 | 97.50G |
| do. do. | v | 3½ | 88.10G |
| Sachs.Alt.LO | v | 3½ | 84.50G |
| do.Cobg.Ldr | d | 4 | 96.30G |
| do.Weim Ldk | e | 4 | 98.00G |
| Berg.Mrk. III | a | 3½ | 90.75G |
| Magdb.Wittb | 1 | 3 | —.— |
| Brdb.Pr.u21 | d | 4 | 95.50G |
| do. do. | d | 3½ | —.— |
| Hann.Pr. S.9 | e | 3½ | —.— |
| do. S.7,8 | d | 3 | —.— |
| Ostpr.Pr.Obl | a | 4 | 92.00bG |
| do. do. | a | 3½ | 81.50G |
| PommPr.6-9 | d | 4 | 93.75G |
| do. 10-14 | d | 4 | 93.25B |
| do.94,97,00 | d | 3½ | 86.30G |
| Posen.Pr.Anl | a | 4 | 91.80B |
| do. do. | a | 3½ | 81.50bG |
| do. do. | a | 3 | —.— |
| Rhnpr.20,21 | v | 4 | 95.50bG |
| do. Serie 33 | b | 4 | 96.75bG |
| do. S.22,23 | d | 3½ | 92.25G |
| do. Serie 30 | a | 3,6 | 89.25B |
| do. S.24-29 | v | 3½ | 84.50G |
| do. Serie 16 | a | 3½ | 83.50G |
| do. 9.11,14 | a | 3 | 82.25G |
| Westf.Pr.S.3 | d | 4 | 94.60bG |
| do. Ser.4,5 | v | 4 | 94.70bG |
| do. Serie 6 | v | 4 | 96.60G |
| do. Serie 4 | d | 3½ | 91.20G |
| do. S.2,3,4 | d | 3½ | 83.00G |
| do. Serie 2 | d | 3 | 81.50G |

### Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Klv.D Wld.Th | d | 4 | —.— |
| Teltow.Kreis | d | 4 | 92.90b |
| do. do. | d | 3½ | —.— |
| Aach. 93.02 | d | 4 | 93.60G |
| Altona 1901 | d | 4 | 95.50G |
| do. 01 u. 19 | d | 4 | 95.50G |
| do.87,89,93 | v | 3½ | 90.10B |
| Augsburg01 | d | 4 | 94.00G |
| Barmen 09 | b | 4 | 95.30G |
| do. 01 | c | 3½ | 94.40B |
| Berlin04 S.2 | a | 4 | 96.60b |
| do. 76/78 | a | 3½ | 96.50G |
| do. 82/98 | v | 3½ | 86.50G |
| do.1904 S.1 | d | 3½ | 86.50B |
| do.St Syn.19 | a | 4 | —.— |
| do.99,04,05 | a | 3½ | 83.60G |
| Bielefeld | d | 4 | —.— |
| Bonn 1896 | a | 3 | 82.80G |
| do. 01/05 | a | 3½ | 90.40B |
| Brandenb01 | d | 4 | —.— |
| Breslau 91 | v | 3½ | 87.90G |
| Bromberg02 | d | 4 | 97.60G |
| Burg unk.10 | a | 4 | 97.00G |
| Cassel 1901 | d | 3½ | —.— |
| Charl.89/99 | v | 4 | 96.00G |
| do. 07 uk.17 | d | 4 | 95.60G |
| do. 1908 | v | 4 | 95.60B |
| do. 11/12 | v | 4 | 95.60b |
| do. 85 kv.89 | v | 3½ | 91.10G |
| do.95,99,02 | v | 3½ | 86.90B |
| Cöln 08uk13 | a | 4 | 94.10bG |
| do. 94/03 | v | 3 | 84.40b |
| Cref. 00/01 | a | 4 | 95.10G |
| Danzig | d | 3½ | —.— |
| DtWilmersd | d | 4 | —.— |
| Dortmund | v | 3½ | 89.10G |
| do. 1907 | a | 4 | 94.75G |
| Dresd. 1900 | d | 4 | 95.00b |
| do. 1905 | d | 3½ | 84.50b |
| Düsseld. 99 | v | 4 | 93.80G |
| do. 88/03 | v | 3½ | 83.50bG |
| Duisburg 99 | a | 4 | 93.30G |
| Elberfeld 99 | a | 4 | 94.60G |
| Elbing 1917 | a | 4 | 94.30B |
| Erfurt93/01 | d | 4 | 96.50G |
| do. | d | 3½ | —.— |
| Essen 79/01 | v | 3½ | —.— |
| Frankfurt01 | c | 3½ | 86.75G |
| do. 1907 | d | 4 | 96.00G |
| Freibg.iB.07 | c | 4 | 93.25G |
| Fulda 1907 | a | 4 | —.— |
| Giessen 09 | a | 4 | 93.90G |
| Görlitz 1900 | f | 4 | —.— |
| do. | d | 3½ | —.— |
| Halberst. 97 | v | 3½ | —.— |
| Hagen 1905 | d | 4 | 94.00G |
| Halle 00/05 | v | 4 | —.— |
| do. 86/92 | v | 3½ | —.— |
| Hannover 95 | a | 3½ | —.— |
| Heidelb. 03 | d | 3½ | —.— |
| Karlsruhe kv | b | 4 | 93.75B |
| do. do. | v | 3½ | —.— |
| do. 86/89 | e | 3 | 89.60G |
| Kiel 1907 | a | 4 | 94.50bG |
| do. 89/98 | a | 3½ | 89.90G |
| Königsbg.99 | d | 4 | 95.50G |
| Lichtenb. 19 | d | 4 | 84.50B |
| Ludwigsh.06 | a | 4 | 94.00G |
| Magdeb. 91 | a | 4 | 96.50G |
| Magdeb. 06 | a | 4 | 95.90G |
| do. 1902 | d | 4 | 96.50G |
| Mannh. [illegible] 08 | b | 4 | 93.60G |
| Mind. 96/02 | v | 3½ | —.— |
| MülheimRhr. | d | 3½ | 89.75B |
| München 94 | v | 3½ | 87.20bG |
| do. 07 u. 13 | d | 4 | 94.10G |
| do. 1908/11 | e | 4 | 93.90b |
| Nürnb 99/01 | v | 4 | 93.90G |
| do. 1896/98 | v | 3½ | 83.75B |
| Offenb. u.15 | b | 4 | 93.25G |
| Posen 00/05 | a | 4 | 93.80G |
| do. 08 uk.18 | a | 4 | 94.75G |
| do. 94/03 | a | 3½ | 83.25b |
| Potsdam 02 | d | 3½ | 91.90G |
| Schönb.G 96 | d | 3½ | —.— |
| do.Stadt04 | d | 4 | 94.10G |
| do. do. 04 | d | 3½ | 90.20G |
| Spandau 91 | d | 4 | —.— |
| do. 95 | d | 3½ | 94.20B |
| Stendal 01 | a | 4 | 94.25G |
| do. 03 | d | 3½ | 85.00G |
| Stett. 12 L.S | d | 4 | 95.00bG |
| do. N O P Q | v | 3½ | 83.25G |
| do. 09 R | a | 3½ | 83.25B |
| Thorn 190 | d | 4 | —.— |
| Wiesb 79-83 | v | 3½ | —.— |
| Worms01 06 | v | 4 | 93.10G |

### Deutsche Pfandbriefe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin. Pfdb. | a | 5 | 114.40G |
| do. do. | a | 4½ | 104.00B |
| do. do. | a | 4 | 99.00G |
| do. do. | a | 3½ | —.— |
| do. neue | a | 4 | 93.10b |
| do. do. | a | 3½ | 83.60G |
| do. do. | a | 3 | 77.75G |
| Brdb.PfbAmt | a | 4 | 95.10G |
| Dt.Pfb Posen | a | 4 | 96.40G |
| Kur-u.Neum. | a | 3½ | 92.25G |
| do. alte | a | 3½ | 96.00G |
| do. Komm.O | d | 3½ | 85.00bG |
| do. do. | d | 4 | 93.50bG |
| Landsch.Ctr. | a | 4 | 92.25bB |
| do. do. | a | 3½ | 84.00G |
| do. do. | a | 3 | 75.60b |
| Ostpreuss. | a | 4 | 92.10G |
| do. | a | 3½ | 82.90bG |
| do. | a | 3 | 74.70B |
| Pommersche | a | 4 | 92.20B |
| do. | a | 3½ | 85.20b |
| do. | a | 3 | 76.60G |
| do. neuld. | a | 4 | 92.10B |
| do. do. | a | 3½ | 84.00G |
| do. do. | a | 3 | —.— |
| Posensche | a | 4 | 99.70G |
| do. S.11-17 | a | 3½ | 85.00bG |
| do. Lit. D | a | 4 | 92.00b |
| do. Lit. B | a | 3 | 75.10G |
| do. Lit. C | a | 3½ | 85.00G |
| Sächsische | a | 3½ | 86.25G |
| do. | a | 3 | 79.40G |
| do. neue | a | 4 | 92.40B |
| Schles.altld | a | 3½ | 86.00G |
| do.ld.L.A C D | a | 4 | 93.60b |
| do. do. do | a | 3½ | 85.80bG |
| do. do. L. A | a | 3 | 76.60b |
| do. do. L. C | a | 3 | 77.10G |
| do. do. L. D | a | 3 | 76.00b |
| Schl.Hlst.L C | a | 4 | 91.80b |
| do. do. | a | 3½ | 83.90G |
| Westf. Land | a | 4 | —.— |
| do. do. | a | 3½ | 84.60G |
| do. 3. Folge | a | 4 | 93.40bG |
| Westpr.r.t. 1 | a | 4 | 91.80b |
| do. S. 1 | a | 3½ | 84.75G |
| do. S. 1B | a | 3½ | 84.75G |
| do. S. 1 | a | 3 | 74.75G |
| do. S. 2 | a | 3½ | 84.50G |
| do. neuld. | a | 4 | 91.25b |
| do. do. | a | 3½ | 83.50b |
| do. do. | a | 3 | 75.00G |
| Hss.L.12-17 | a | 4 | 96.60G |
| do. S. 18-22 | a | 4 | 96.80G |
| do. S. 1-11 | a | 3½ | 84.10G |
| do.KmOb5-9 | a | 4 | 96.60G |
| do.9a,13,14 | a | 4 | 97.00G |
| do. do. 1-4 | a | 3½ | 84.10G |
| Sächs. Lw.Pf | a | 4 | 97.40G |
| do. do. S.25 | v | 3½ | 87.75G |
| do.Krdb.S22 | a | 4 | 97.40G |
| do. do. S.25 | v | 3½ | 87.10G |

### Deutsche Lose

| | | | |
|---|---|---|---|
| Augsbg.7G.L | — | frc. | 34.00G |
| Bad.Pr.A. 67 | b | 4 | —.— |
| Brschw20TL | — | frc. | 201.00b |
| CölnMd.Pr.A | d | 3½ | 135.25b |
| Hamb. 50TL | 3 | 3 | 175.90b |
| Oldenb 40TL | 2 | 3 | 125.80bG |
| S.-Mein.7GL | — | frc. | 34.30G |
| Ostaf.Eisb.A. | 1 | 3 | —.— |
| D.Ostaf.Schv | a | 3½ | 88.00bB |

### Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg. Eisb. 90 | a | 5 | 99.00G |
| do.innGld 07 | k | 5 | 98.60B |
| do. Anl.v.87 | a | 5 | —.— |
| do. do. 1909 | c | 5 | 98.60b |
| do. ab1000P | a | 5 | 98.75b |
| inn.4000M | c | 4½ | 94.40G |
| do.aus.100L | d | 4½ | 95.00b |
| do. Gs. 3378 | d | 4 | 83.00G |
| Bosn. Land | a | 4½ | —.— |
| BuenAir.P08 | d | 5 | 96.70bG |
| do. 1910 | d | 4½ | 85.50bB |
| do. | d | 3½ | 68.20b |
| BulgStA.mttl | a | 6 | 102.50b |
| Chil. Anl. 11 | a | 5 | 95.30b |
| do. 1906 | d | 4½ | 91.60bB |
| Chin.Anl.v95 | a | 6 | —.— |
| do. v.96 | d | 5 | 97.90b |
| do.Reorg.13 | e | 5 | 88.60bG |
| do. Hukuang | k | 5 | 91.90b |
| do. Tients.P. | d | 5 | 90.60b |
| do. v.98 | c | 4½ | 90.00bB |
| Egypt. Anl. | e | 4 | —.— |
| Finnl. St.E.A. | f | 3½ | —.— |
| Freib.15FrL. | — | frc. | —.— |
| Grch.Mcnop. | a | 1½ | 56.75b |
| do. 81-84 | a | 1,6 | 59.10b |
| do.Pir.L.400 | k | 1,6 | —.— |
| do.ks.Goldr. | d | 1,3 | 48.00G |
| Jap.A 10.1.7 | a | 4½ | 90.00bG |
| do. | a | 4 | 82.60G |
| Italien. Rent. | a | 3½ | —.— |
| MarokkoStA. | 6 | 5 | 101.25b |
| Mex.A 1000L | $q_1$ | 5 | 93.10bG |
| do. 200 L. | $q_1$ | 5 | 95.00bB |
| do. 4200M. | f | 4 | —.— |
| do. 2100M. | f | 4 | —.— |
| Oest.am.EbA | e | 4½ | 93.50bG |
| do.Goldrent. | d | 4 | 89.70b |
| do. 200 Gld. | d | 4 | 89.90G |
| do.Kronenrt. | c | 4 | 82.75b |
| do. einh.kv.R | a | 4 | 81.00bG |
| do.Silb.-Rnt. | d | 4,2 | 84.50b |
| do.Pap.-Rnt. | b | 4,2 | —.— |
| do. 60r Lose | e | 4 | —.— |
| do. 64r Lose | — | frc. | —.— |
| Port.St.A.S 3 | a | 3 | 64.75G |
| do. 3. Spez | — | frc. | 9.75G |
| R.dJan.100L | f | 5 | 98.20b |
| RumStSch13 | b | 4½ | 98.00bB |
| Rumän. 03 | f | 5 | 99.20B |
| do. 89 | a | 4 | —.— |
| do. 90 | a | 4 | 94.25B |
| do. 91 | a | 4 | 88.40b |
| do 94 | a | 4 | 88.30b |
| do. 96 | e | 4 | 88.10b |
| do. am.98 | e | 4 | 87.60b |
| do konv. | d | 4 | 89.30b |
| do. 1905 | d | 4 | 88.00G |
| do. 1908 | d | 4 | 88.40b |
| do. 1910 | c | 4 | 87.70b |
| Russ.k.A. 80 | e | 4 | 89.10G |
| do.GoldA. 89 | $q_2$ | 4 | —.— |
| do. do. 94 | $q_1$ | 3½ | —.— |
| do. do. 96 | $q_2$ | 3 | —.— |
| do.Eisb.A.12 | $q_1$ | 4 | 89.30bG |
| do. do. 02 | a | 4 | 90.90bG |
| do. do. 05 | a | 4½ | 99.90bB |
| do. Staatsrt. | $q_3$ | 4 | —.— |
| do.Prm.A.64 | a | 5 | —.— |
| do. do. 66 | e | 5 | —.— |
| do. Bodenkr. | a | 5 | —.— |
| do.konv.Obl. | a | 3,8 | —.— |
| SaoPaulo kl. | a | 5 | 96.90b |
| do. Gold 13 | a | 5 | 97.10b |
| SchwdStA86 | f | 3½ | —.— |
| Serb. Gold-A | f | 4½ | 89.10bG |
| Serb.amA 95 | a | 4 | 79.25bG |
| Siames. Anl. | c | 4½ | 95.00bG |
| Türk.AdmAnl | e | 4 | 79.10G |
| do.Bagd.Anl | c | 4 | 80.40G |
| do. do. 2 | a | 4 | 77.90b |
| do. unif. 03 | c | 4 | —.— |
| do. do. 05 | c | 4 | 75.25bG |
| do. do. 08 | a | 4 | 74.25G |
| do. Zoll-Obl. | a | 4 | 74.00bG |
| do.400Fr.-L | — | frc. | 166.00bB |
| Ung. Goldrt. | a | 4 | 84.75b |
| do. kleine | a | 4 | 85.75bG |
| do.Kronenrt. | f | 4 | 80.60bG |
| do. kleine | f | 4 | 80.60bG |
| do.StkSch12 | a | 4½ | 98.50bG |
| do. do. | a | 4½ | 98.10b |
| do.St.Rnt.13 | d | 4½ | 90.50B |
| do. do. 10 | c | 4 | 82.10bG |
| do. do. 97 | a | 3½ | 71.60bG |
| do. Lose | — | frc. | 384.75b |
| do.GrndentO | e | 4 | 81.75bB |
| Buc.Anl88kl. | f | 4½ | 93.50bG |
| do. 1895 kl. | c | 4½ | —.— |
| Budap.St.-A. | c | 4 | —.— |
| Buen.A 1000 | f | 4½ | —.— |
| do. 500 L. | f | 4½ | —.— |
| do. 100 L. | f | 4½ | 92.75b |
| do. Pes. | a | 6 | 101.30b |
| do. 1908 | d | 5 | 96.00G |
| do. 1909 | a | 5 | —.— |
| Gothnb.A. 06 | h | 4 | —.— |
| Lissab.2000 | a | 4 | 77.20bG |
| do. 400 M. | a | 4 | 75.50G |
| Mail 45LireL | — | frc. | —.— |
| do. 10LireL | — | frc. | 41.10b |
| Mosk. 25-28 | v | 4 | —.— |
| SofiaGold-A. | e | 5 | 94.75G |
| Stockh. St.-A | k | 4 | —.— |
| Venet. 30L-L | — | frc. | 61.10b |
| WienCommA | a | 5 | —.— |
| do.Invest.-A. | a | 4 | 86.70b |
| do. St.-A. 98 | a | 4 | 85.00B |
| Budp HptSpk | e | 4 | —.— |
| Chilenen | b | 5 | 95.50bG |
| FinlHpVPf87 | d | 4 | —.— |
| do.St.HptK.2 | g | 4½ | 90.20G |
| Jütl.KrVOb.5 | l | 4 | 90.60G |
| Kopenh. K.Vr | a | 4 | —.— |
| Mexik. Bew. | e | 4½ | —.— |
| Nrd Pf. Wibrg | d | 4 | —.— |
| Oest.Kr.L.58 | — | frc. | —.— |
| Pest.K.B.2,3 | b | 4 | 86.00G |
| do. Km.Obl.2 | d | 4 | 86.70bB |
| do.Vatrl.Spk | c | 4 | 85.10G |
| Poln.Pfndbr. | a | 4½ | 89.30b |
| Raab Graz.L. | h | 2½ | 96.50B |
| SchwdHPf78 | a | 4 | —.— |
| do.StPfdb83 | e | 4 | 91.40b |
| do. 1902/04 | a | 4 | 87.75b |
| Stckh.86/87 | v | 4 | 86.90G |
| Ung. Bodk.Pf | a | 4 | —.— |
| do.H.B.Pf.97 | e | 4 | —.— |
| do.SpkCt1.2 | a | 4 | —.— |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach.Mst.Gn | — | frc. | 80.00G |
| Brnschw. Ld. | 1 | 6½ | 127.00G |
| Crefelder | 4 | 1 | 92.50G |
| Eutin-Lüb. | 1 | 3½ | —.— |
| Frkf. Güterb. | 1 | 3 | 57.50G |
| Halb.-Blank. | 1 | 4 | —.— |
| Halle-Hettst. | 4 | 4½ | 83.00bB |
| Kgsb. Cranz | 4 | 7½ | —.— |
| Lüb.-Büchen | 1 | 8 | —.— |
| Mckl.Fr.Wilh | 4 | 6½ | 117.90G |
| Niederlaus. | 4 | 3½ | 29.75b |
| Nordh.Wern. | 4 | 3½ | 65.50G |
| Rein Liebnw. | 4 | 4 | 87.75G |
| Zsch.Finstw. | 4 | 13 | 231.00G |
| Aussig-Tepl | 1 | 11½ | —.— |
| Buschtherd. | 1 | 12 | —.— |
| Czak.Agram | 7 | 5 | 98.25G |
| Lemberg.Cz. | e | 6½ | —.— |
| Oest. Staats. | 1 | 7½ | —.— |
| Orient. Eisb. | 1 | 7 | —.— |
| Raab Oednb. | 1 | 2½ | 68.25bG |
| Südöst.(Lb.) | 1 | 0 | 26.75b |
| Arad u. Czan | 1 | 5 | 87.50G |
| do. Pr.-A. | 1 | 6 | 103.50G |
| Amst.-Rottd. | 1 | 4½ | —.— |
| Anatol. 60% | 1 | 5½ | —.— |
| Baltim. Ohio | 7 | 6 | 95.20b |
| Canad. Pac. | 7 | 10 | 236.00bB |
| Meridional | 1 | 5½ | —.— |
| Mittelmeer | 1 | 2,8 | —.— |
| Pennsylvan. | 1 | 6 | —.— |
| Lux.Pr.Henri | 1 | 8 | 169.80b |
| Schantung | 1 | 7½ | 122.25b |
| West-Sizil. | 1 | 3½ | 67.75B |

### Klein- u. Strassenbahnen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aach.Kleinb. | 1 | 8½ | 151.00B |
| Allg.Dtsch Kl | 1 | 7 | 127.00bG |
| do.Lok.u Str. | 1 | 9 | 165.00G |
| Barm.Elbf.St | 1 | 5 | 117.50G |
| Boch.Gels.St | 1 | 8½ | 161.00B |
| Braunschw. | 1 | 7 | —.— |
| Bresl.El.Str. | 1 | 6 | —.— |
| Danz. do. | 1 | 7½ | 138.00G |
| Dt.Eisb.B.-C | 4 | 6 | 107.25G |
| Elekt.Hochb | 1 | 6 | 130.00bG |
| Erfurt.El Str. | O | 7 | —.— |
| Gr. Berl. Str. | 1 | 8½ | 163.00b |
| do.Cass.Str. | O | 5 | —.— |
| Hamb. Strss | 1 | 10 | 177.00b |
| Hann. St.V.A. | 1 | 3½ | 74.75G |
| Magdeb. Str | 1 | 9½ | 176.50G |
| Marienb.Bnd | 1 | 9 | 138.25G |
| Posener Str. | 1 | 9 | 158.50bG |
| Rostck.Strb. | 1 | 2 | —.— |
| Stettin. Strb. | 1 | 8½ | —.— |
| do. V.-A | 1 | 8½ | —.— |
| Südd.Eisenb | 4 | 6½ | 125.60b |
| Ver.Eis.B.VA | 1 | 0 | 41.50G |

### Schiffahrts-Aktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argo.Dampf | 1 | 10 | 128.00G |
| Berlin. Lloyd | 1 | 7 | 110.50G |
| D.Austr.Dpf. | 1 | 14 | 195.25bG |
| Hmb.Am.Pck | 1 | 10 | 146.10G |
| HbSüdam.Dp | 1 | 14 | 188.00bG |
| Hansa Dmpf | 1 | 20 | 313.25bG |
| Kopenh.Dpf. | 1 | 8 | —.— |
| Nordd. Lloyd | 1 | 7 | 124.80bG |
| Schl.Dpf.Co. | 1 | 7 | 81.25bG |
| V.Elbe Saale | 1 | 0 | 68.50b |

### Eisenbahn-Prior.-Obligat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brschw.Ldsb | a | 3½ | —.— |
| Halb.Blnk 84 | a | 3½ | —.— |
| do. 1895/03 | a | 3½ | 80.00b |
| do. 1909 | a | 4 | —.— |
| Mckl.Fr.Wilh | a | 4 | —.— |
| NordhWernE | d | 4 | 86.00G |
| Zschpk.Finst | d | 3½ | —.— |
| Bönm.NrdbG | a | 4 | 90.60bG |
| Elis.WGld stf | d | 4 | 88.80bG |
| Cal.Carl-Lw. | a | 4 | 84.00B |
| Kronp.Rudb. | a | 4 | 83.30G |
| Nagykikinda | a | 4 | 82.40b |
| OestLokalbG | a | 4 | —.— |
| do.NrdwG 74 | f | 3 | —.— |
| do.UngSt.alt | c | 3 | 75.80bG |
| do. 1885 | c | 3 | 73.60G |
| do. Ergznetz | c | 3 | 73.25G |
| do. Gold | e | 4 | 88.50bG |
| DuxBod.Gold | a | 4 | 91.00G |
| do. Silber | a | 4 | 82.10bB |
| Kasch.O.Gld | a | 4 | 87.00bG |
| do. Silb.89 | a | 4 | 81.75G |
| Lmb.Czn.stf. | e | 4 | 83.70b |
| Oest.U.St.95 | e | 3 | 72.00bG |
| do. S.1,2 | e | 5 | 102.75G |
| Raab Oedb.G | d | 3 | 77.50bB |
| Südöst.(Lb.) | a | 2,6 | 53.90b |
| do. Obligat. | a | 5 | 97.00G |
| do. Serie E | e | 4 | 73.80G |
| Ung. Lokalb. | a | 4½ | 90.10G |
| do. do. | a | 4 | 86.50bG |
| Ivang.Domb. | a | 4½ | 96.80G |
| Kursk Ch.Az. | a | 4 | —.— |
| do.von 1889 | d | 4 | 86.40b |
| Mosk. Jar. A. | d | 4 | 86.30G |
| do. Kursk | e | 4 | —.— |
| do. Smol. | e | 4 | 86.10b |
| Nicolai-Obl. | e | 4 | 90.25bG |
| Orel-Gr. 89 | d | 4 | 86.40b |
| Süd-Westb. | a | 4 | 86.00b |
| Transkauk. | k | 3 | —.— |
| Koslow-Wor. | d | 4 | 86.10b |
| Kursk-Kiew | b | 4 | 86.90b |
| Lodz.Fabr.B. | a | 4 | —.— |
| Moskau Kas. | a | 4½ | 94.00b |
| do. 1911 | e | 4½ | 93.70b |
| do. 1915 | a | 4 | —.— |
| Mosk.KiewW | a | 4½ | 94.10bB |
| do. 1910 | a | 4½ | 94.70bG |
| do. | d | 4 | 86.15b |
| do. Rjäsan | b | 4 | 87.10B |
| do.Wind.Ryb | d | 4 | 86.25B |
| Podol.Eisnb. | d | 4½ | 93.40G |
| Rjäsan-Kozl | d | 4 | —.— |
| do.Uralsk94 | c | 4 | 86.60b |
| do.07 uk.08 | e | 4 | 86.25B |
| Rybinsk gar. | f | 4 | 86.20G |
| Süd-Ost 98 | e | 4 | 86.20b |
| WschW1011 | a | 4 | 87.25bG |
| Wladik. 20 | a | 4½ | 94.50bG |
| do. 1912 | a | 4½ | 94.00B |
| do. 1885 | a | 4 | 87.50b |
| do. 1898 | d | 4 | —.— |
| An.Eis. 2040 | d | 4½ | —.— |
| do. kleine | d | 4½ | 92.00G |
| do.Erg.-Netz | d | 4½ | 92.00bG |
| do. III Int. | f | 4½ | 92.00b |
| Ital. Eisb.O.g | a | 2,4 | 64.25bG |
| do. Mittelm. | a | 4 | —.— |
| Macedon. B. | a | 3 | 64.30b |
| do. kleine | a | 3 | —.— |
| Portug.1886 | a | 3 | —.— |
| do.89 abg. 1 | a | 4½ | —.— |
| do. Ser. 2 | — | frc. | 68.00G |
| Denver RioRt | b | 5 | 82.50G |
| Ferrocarrils | a | 4½ | —.— |
| North.Pac.Pr | $q_1$ | 4 | —.— |
| Pennsylvan. | f | 3½ | —.— |
| SouthPac.55 | a | 4 | —.— |
| SLouisSF 27 | e | 5 | 54.30G |
| do. Ref. 51 | a | 4 | 71.40b |
| StLouisSWst | e | 4 | —.— |
| Tehuant G.A. | a | 5 | —.— |
| do. unk. 14 | a | 4½ | —.— |

### Deutsche Hypoth.-Pfandb.

| | | | |
|---|---|---|---|
| BayrHyp.u W | v | 3½ | 86.20G |
| Berl. Hyp.Bk. | v | 4 | 91.20bG |
| do. S. 5 u. 6 | v | 4½ | 99.00bG |
| do.19 20u18 | v | 4½ | 99.50bG |
| do.1,2 uk.14 | v | 4 | 92.25bG |
| do.3,4 uk.15 | v | 4 | 92.30G |
| do.7,8 uk.18 | v | 4 | 92.60bG |
| S.13,14u.19 | v | 4 | 92.75bG |
| S.15,16u.21 | v | 4 | 93.60bG |
| do.KOb1u18 | a | 4 | 94.25G |
| do.S.2 uk.20 | a | 4 | 95.60G |
| Br.Hn.16-22 | v | 4 | 92.90bG |
| do.S23 uk15 | a | 4 | 93.50G |
| do.S24 uk18 | d | 4 | 94.00G |
| do.S25 uk20 | d | 4 | 94.50G |
| do.S26 uk21 | d | 4 | 95.00G |
| do. S.10,11 | d | 3½ | 94.10G |
| S.2-9,12-19 | v | 3½ | 84.50G |
| do.S20 uk10 | d | 3½ | 84.75G |
| Dt.Hyp.B.4-6 | v | 5 | —.— |
| do. Serie 17 | a | 4½ | 99.00bG |
| do.1,1a knv. | d | 4 | —.— |
| do.7,10-12 | v | 4 | 92.50bG |
| do.S14uk14 | d | 4 | 92.70G |
| do.S.15,16 | v | 4 | 93.00bG |
| do.S.18,19 | v | 4 | 93.50bG |
| do.S.20,21 | v | 4 | 93.60bG |
| do.S.22,23 | v | 4 | 95.00bG |
| do.S.13,13a | v | 3½ | 87.50G |
| do. Ser. 8,9 | d | 3½ | 83.10bG |
| do.K.-Ob.S2 | d | 4 | 94.00bG |
| do. do. S.3 | d | 4 | 95.25G |
| do. do. | a | 3½ | 91.00G |
| do. do. | a | 3½ | 83.25bG |
| Frkf.Hp.B.14 | d | 4 | 94.40bG |
| do.KrV43 46 | c | 4 | 94.00G |
| do. do. S.47 | a | 4 | 94.00G |
| do. do. S.51 | a | 4 | 95.00G |
| do. do. S.44 | a | 3½ | 88.50G |
| Goth.Grdk.2 | a | 3½ | 119.00bG |
| do. Abt.3,4 | a | 3½ | 99.80G |
| do. Pfdb.6,7 | a | 4 | 93.00G |
| do. Abt.9,9a | d | 4 | 92.80bG |
| do. 10,12 | v | 4 | 93.00bG |
| do. 13 uk.15 | a | 4 | 93.50bG |
| do. 14 uk.13 | d | 4 | 93.50G |
| do. 15 uk.17 | d | 4 | 93.30G |
| do. 16 uk.19 | a | 4 | 93.50bG |
| do. 20 uk.22 | d | 4 | 95.00G |
| do. Abt.5,8 | v | 3½ | 84.50B |
| do. 11 uk.13 | d | 3½ | 84.75G |
| Hamb. Hp.-B. | v | 4 | 92.50bG |
| do. unk. 16 | b | 4 | 93.50G |
| do. unk. 18 | b | 4 | 94.00G |
| do. unk. 21 | d | 4 | 95.00G |
| do. S. 1-190 | v | 3½ | 84.00bG |
| Han.Bd.3-10 | v | 4 | 92.50G |
| do. S.11,13 | d | 4 | 93.00bG |
| do.S14uk18 | d | 4 | 93.75G |
| do.S15uk19 | a | 4 | 94.25G |
| do.S16uk21 | a | 4 | 95.00G |
| LpzHp.B.Fu8 | v | 4 | 95.10G |
| do. Serie 9 | d | 4 | 94.20G |
| do.S11uk14 | a | 4 | 94.20G |
| do Ser.E.u.7 | v | 3½ | 85.25G |
| Mckl Hyp 1-4 | a | 4 | 93.50G |
| do.S.6 uk.15 | a | 4 | 94.50G |
| do.S.1 uk.13 | a | 3½ | 88.50G |
| do.a.kv.2u.3 | a | 3½ | 84.50G |
| do. Strel.H.B | v | 4 | 91.30G |
| do. do. | v | 3½ | 83.00G |
| Mg.Hp 2,6,7 | v | 4 | 93.00bG |
| do.8,9uk.14 | v | 4 | 93.20bG |
| do.S11uk16 | a | 4 | 93.50G |
| do.S12uk17 | a | 4 | 93.60G |
| do.S13uk18 | c | 4 | 93.80bG |
| do.S14uk19 | e | 4 | 94.10G |
| do.S15uk20 | d | 4 | 94.40bG |
| do.S16uk21 | a | 4 | 94.70G |
| do. konv. | v | 3½ | 84.00bG |
| do.S10uk13 | a | 3½ | 85.00G |
| do.Pram.-Pfb | 2 | 4 | 136.00G |
| Mitt.Bdk.2-4 | a | 4 | 92.75G |
| do.S.6 uk.15 | d | 4 | 93.00bG |
| do.Grdrbr.3 | a | 4 | 94.00bG |
| do. do. S.2 | d | 3½ | 84.00G |
| NddGr10-12 | v | 4 | 92.00bG |
| do.S13uk15 | a | 4 | 92.10bG |
| do.S16uk17 | a | 4 | 92.30bG |
| do.S17uk19 | d | 4 | 93.60bG |
| do.S18uk21 | a | 4 | 94.50bG |
| do.S19uk22 | a | 4 | 95.00G |
| do. Serie 14 | d | 3½ | 87.50B |
| do.S.7-9.13 | v | 3½ | 83.50B |
| Pfälz.Hp.Pfb | v | 3½ | 84.75G |
| Pr.Bod.Kr.4 | a | 4½ | 113.00G |
| 13 14 17-21 | v | 4 | 92.40bG |
| do.S22uk15 | a | 4 | 93.00G |
| do.S24uk16 | d | 4 | 93.10G |
| do.S25uk18 | a | 4 | 93.20bG |
| do.S26uk19 | a | 4 | 93.40bG |
| do.S28uk21 | a | 4 | 94.00G |
| do.S29uk22 | d | 4 | 95.00G |
| do.S20uk13 | a | 3½ | 87.30bG |
| do.11,15,16 | v | 3½ | 84.60bG |
| Pr.Ctr.Bd.90 | d | 4 | 93.00b |
| do.99,01,03 | a | 4 | 92.50bG |
| do.v.06 u.16 | a | 4 | 93.00G |
| do.v.07 u.17 | a | 4 | 92.90G |
| do.v.09 u.19 | c | 4 | 93.30G |
| do.v.10 u.20 | c | 4 | 94.20G |
| do.v.12 u.22 | c | 4 | 95.00bG |
| 86,89,94 96 | v | 3½ | 83.50bG |
| do.v.04 u.13 | a | 3½ | 83.80G |
| do.Km Ob.01 | a | 4 | 93.80bG |
| do.do.1908 | a | 4 | 94.00bG |
| do.87,91,96 | d | 3½ | 84.00bG |
| do. 1906 | a | 3½ | 84.20G |
| Pr.Hyp.A.B.1 | a | 3,6 | —.— |
| do. do. | v | 3,2 | 91.25G |
| do. do. | v | 2,8 | 83.25G |
| do. abg. 80 | a | 4½ | 120.50G |
| do. abg. | v | 4 | 91.20G |
| do. do. | v | 3½ | 83.10bG |
| do.04 uk.13 | a | 4 | 92.50bG |
| do.05 uk.14 | v | 4 | 92.50bG |
| do.07 uk.17 | v | 4 | 92.50bB |
| do.09 uk.19 | v | 4 | 93.10G |
| do.Komm.Ob | a | 4 | 94.40G |
| do. do.1909 | a | 4 | 94.50b |
| do. do.1911 | c | 4 | 95.60G |
| Pr.Hyp.Vrs.Z | d | 4 | 94.00G |
| do. do. | v | 3½ | 89.10G |
| Pr.PfB18-22 | v | 4 | 92.50bG |
| do.S25uk14 | d | 4 | 92.75bG |
| do.S27uk16 | d | 4 | 93.50G |
| PrPfd.B.S28 | d | 4 | 93.50bG |
| do.S29uk19 | a | 4 | 93.75G |
| do.S.30,31 | v | 4 | 93.80bG |
| do. Serie 32 | v | 4 | 95.00bG |
| do. Serie 23 | d | 3½ | 87.25G |
| do. Serie 26 | a | 3½ | 87.50G |
| do.17 18 24 | v | 3½ | 83.50G |
| Pr.Klnb.-Ob. | a | 4 | 92.30G |
| do.KmOb.67 | a | 4 | 95.25bG |
| do.S.9 uk.20 | a | 4 | 95.50G |
| do.S10 uk21 | d | 4 | 95.75bG |
| do.Serie 1,3 | v | 3½ | 83.75G |
| do.S.5 uk.17 | a | 3½ | 85.00G |
| RhHPf83-85 | d | 4 | 93.40G |
| do.11 uk.21 | a | 4 | 95.00G |
| do.50 69-82 | v | 3½ | 83.30G |
| do. Kom.Obl | d | 3½ | 83.40G |
| RhWstf.ausl. | v | 4 | 92.25bG |
| do.S10uk15 | a | 4 | 92.25G |
| do.S11uk18 | d | 4 | 93.75G |
| do.S12uk20 | a | 4 | 93.75bG |
| do.S13uk22 | d | 4 | 95.00G |
| do. S.2,4,6 | v | 3½ | 83.90G |
| Sächs.Bdk.3 | a | 4 | 95.80G |
| do.S.4uk.10 | a | 4 | 94.40bG |
| do. Ser.1,2 | v | 3½ | 85.75bG |
| Schls.Bd1-5 | v | 4 | 91.90bG |
| do. do. 1-4 | v | 3½ | 83.20G |
| Schwrzb.2-6 | v | 4 | 93.00bG |
| do.S.8uk.19 | d | 4 | 94.00G |
| do.S.7uk.15 | d | 3½ | 88.00G |
| do. Serie 1 | a | 3½ | 84.50G |
| Südd.Bodkr. | v | 4 | 97.30G |
| do. do. | d | 3½ | 85.20G |
| WstdB1 2 5 6 | v | 4 | 92.30G |
| do.S.7uk.13 | d | 4 | 92.30G |
| do.S.8uk.15 | d | 4 | 93.20G |
| do.S10uk18 | d | 4 | 93.80bG |
| do. Ser.3,4 | v | 3½ | 83.50bG |
| do.S.9uk.16 | a | 3½ | 84.00G |

### Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altmk.Ueb.Z. | a | 4 | —.— |
| Dt.Atlant.Tel | a | *4 | 91.25G |
| D.Nied.Tel.G | a | 4 | 93.50G |
| Ueberldztr.2 | a | 4½ | 99.50G |
| AG.f.Anil.F.5 | d | *4 | —.— |
| A.G.f.Mont.2 | d | 4 | 86.00G |
| Adler Cem.3 | a | *4½ | 96.50B |
| AlkaliRnnb.3 | d | 5 | 91.50B |
| Allg.Dt.Klnb. | v | *3 | 72.50bG |
| do.Elkt.G.08 | a | 4½ | 99.60B |
| do. do.S.1-5 | v | 4 | 91.40b |
| do. Lok.u.St. | v | 4½ | 97.75b |
| do. do. 3 | a | 4 | 95.25G |
| AlsenPtl-C.2 | a | 4½ | —.— |
| Anh. Kohl.06 | a | *4 | 91.50G |
| Aplerb.H.B.3 | e | 4½ | —.— |
| Aschaffb.P.2 | a | *4½ | 94.25G |
| Bergm. El. 3 | a | 4½ | 95.00G |
| Brl. Elekt.93 | d | *4 | —.— |
| do. k.v 1905 | a | *4 | 91.25bG |
| do. uk. 1913 | a | *4½ | 98.50B |
| do. uk. 1915 | d | 4½ | 98.50b |
| do.Hot Kaish | a | *4½ | 93.00G |
| do. do. 1907 | a | 4½ | 95.75G |
| Bismarckh.3 | d | *4½ | 96.90B |
| Bochum.Bgw | a | *4 | 94.00G |
| Brnk. u. Brik. | a | *4½ | 95.00G |
| Brsch Kohl.3 | a | *4½ | 100.00G |
| Bresl. Wgb.3 | a | 4 | —.— |
| Brown Boveri | a | 4½ | 95.90B |
| Buder. Eis. 3 | d | *4 | 98.50G |
| Burb. Gwrk.3 | a | *5 | 98.10bG |
| CalmonAsb5 | a | *4½ | 94.00B |
| Charl.Czrn.3 | d | *4½ | —.— |
| ChFabWeil.2 | d | 4 | —.— |
| Cöln.Gas uE3 | d | 4½ | 81.00G |
| Cont.Wass.3 | a | 4½ | 95.00B |
| CrefeldStr.3 | a | 4½ | —.— |
| Dannenb. 3 | a | *4 | 89.25G |
| Dess. Gas 5 | a | 4½ | —.— |
| Dt.-Lux.Bgw. | a | *4½ | —.— |
| do. 2 | a | *4½ | 97.00G |
| D.Uebrs.El.3 | a | 5 | —.— |
| Dt. Bierbr. 3 | d | *4½ | —.— |
| Dt.Eisb.Btr.2 | d | 4 | 90.25G |
| do. Ser. 1 2 | d | 4½ | 99.00G |
| Dt.Kabelw. 3 | d | *4½ | —.— |
| Dt.Wassrw.2 | a | 4 | —.— |
| Dt.KaiserGw | d | *4 | 88.75G |
| Donnersmkh | d | *3½ | 94.50B |
| do. | a | *4 | 91.50G |
| Dorstf. Gew2 | a | *4 | 88.10G |
| Dortm.Union | d | *4½ | 96.50bB |
| do. uk. 14 3 | a | *4½ | 97.00G |
| do. | a | *4 | 94.25G |
| DssldDsbKl5 | d | 4 | 93.30G |
| Eint. Tiefb 3 | b | 4½ | —.— |
| Eisnh Silesia | a | *4½ | —.— |
| Elberf.Pap.3 | a | *4½ | —.— |
| Elkt.Hochb.5 | d | 4 | 99.50G |
| do. uk. 23 | v | 4 | 89.40bG |
| do. 5 | d | 3½ | 84.50b |
| El.Lief.-Gs.5 | a | 4½ | 99.50B |
| do.unk.14 5 | d | 4½ | 98.10G |
| Elekt Südw.2 | d | 4½ | 97.20G |
| do. 2 | d | 4 | 90.00G |
| El.Licht u.K4 | d | 4½ | 98.50G |
| Elektroch.W. | a | *4½ | 97.30G |
| Engl. Wollw3 | a | *4 | —.— |
| do. 5 | d | *4½ | 96.50G |
| Flnsb.Schffb | b | *4½ | —.— |
| Frist.Rossm | d | *4½ | 90.75b |
| Geisenk.Bgw | d | *4 | 97.80G |
| Gg Marienh3 | e | *4½ | 96.75G |
| do. 3 | a | *4 | 89.50G |
| Germ.Schff2 | d | *4 | 99.25G |
| Gs.f.el.Unt.3 | d | 4 | 93.00B |
| do. 3 | a | 4½ | 97.50G |
| Glückauf S.3 | a | *4½ | —.— |
| Gr. Brl. Str. 3 | a | 4 | 92.75b |
| Hmb.AmPckf | b | 4½ | 98.50b |
| do. 3 | e | 4½ | 99.70G |
| Hdl Belleall3 | a | *4½ | 97.50G |
| Hdisg.fGrd2 | c | *5 | 99.80B |
| Harp. Bergw. | a | *4 | 94.30G |
| Hartm. M. 3 | a | *4½ | —.— |
| Hasp. Eisen3 | a | *4½ | 100.00G |
| HenckWlfb.3 | d | *4½ | —.— |
| Herne Ver. 3 | a | 4½ | 98.00B |
| do. 3 | a | 4 | 93.00B |
| Hibernia kv. | a | *4 | —.— |
| Hirschb.Ld 3 | d | *4½ | 99.00G |
| Höchst Fbw3 | a | 4 | 96.50B |
| Hohenf.Gw.3 | a | *5 | —.— |
| Hohenlohe W | b | *4½ | 97.90B |
| Hörd. Bgw. 3 | a | *4 | 95.60G |
| Hösch Sthlw. | d | 4 | 95.10G |
| Hösten.Gw.2 | a | *4 | 92.75G |
| Ilse Bergb.2 | a | *4 | 95.10G |
| Jessen.Kal 2 | a | *4½ | —.— |
| Kaliw. Aschrl | f | *4 | 96.75G |
| Kattow. Bgw. | d | *3½ | 88.75G |
| KonigWilhlm | a | *4½ | 97.50G |
| do. 2 | a | *4 | —.— |
| KnMarienh.2 | a | *4½ | —.— |
| Gb.Körting 3 | a | 4½ | 95.80G |
| Fr. Krupp 93 | a | *4 | 97.00G |
| do. 1908 | a | *4 | 97.60G |
| Lahm.&Co. 3 | d | 4½ | 91.10G |
| Laurahütte | a | *4 | 86.75G |
| do. | c | *3½ | —.— |
| Leonh. Brk.3 | a | 4½ | —.— |
| Leopold-Gr. | a | *4½ | —.— |
| Lw.Loewe&C | d | 4 | —.— |
| LwnbrHSch2 | d | *4½ | —.— |
| MgdbBaub.3 | a | *4½ | —.— |
| Mannesmr.5 | a | 4½ | —.— |
| M-FBreuer 5 | d | *5 | —.— |
| Mnd&Schw 3 | a | *4½ | —.— |
| Mix & Genest | a | 4½ | —.— |
| Mülh. Brgb.2 | a | *4½ | —.— |
| N.Bodengs.2 | a | 4 | 83.00b |
| do. 1 | a | 3½ | 76.90G |
| N.PhotogG.2 | d | 4½ | 81.00G |
| NiedrlausK2 | d | *4½ | 95.80b |
| NorddEisw.3 | d | *4 | 86.50G |
| Nordd. Lloyd | d | 4½ | 98.20B |
| do. | d | 4 | 94.25G |
| ObschlEisb3 | c | *4½ | 97.75G |
| do. do. 3 | a | *4 | 92.75G |
| do. Eis.-Ind. | a | *4 | 87.00G |
| do. Koksw. 3 | a | *4 | 95.00G |
| Ornst.Kopp3 | c | *4½ | 99.75G |
| Patzenh.Br 3 | v | *4 | —.— |
| PhönixBgw.3 | d | 4½ | 100.90G |
| Rh. Ant.Khl.2 | a | *4 | 92.25G |
| do. Braunk.2 | d | *4½ | 98.25G |
| Rh.Brnk09 2 | d | *4½ | 98.25G |
| do. Metall 5 | d | 4 | 91.70b |
| Rh.Wstf.El.2 | d | 4½ | 96.90B |
| do. do. 2 | d | 4 | 89.25G |
| do.Kalkw.5 | a | *4½ | 100.80G |
| RiebeckMt.2 | b | 4½ | 99.50G |
| Romb. Hütt.3 | a | *4½ | 99.00b |
| Rybn.Steink. | a | *4½ | —.— |
| Sachs.El.L.5 | i | 4½ | 99.25bG |
| Sauerbrey 3 | a | *4½ | 95.25G |
| Schalk.Gr99 | a | *4 | 93.60G |
| Schles.Klb.3 | v | *4½ | 96.75G |
| Schuck.&C 2 | a | 4 | 96.20b |
| do. 2 | d | 4½ | 97.40b |
| Schulth.Br.5 | a | *4 | —.— |
| SeebeckS. 2 | a | *5 | 86.00G |
| Fr.Seiff.&C3 | a | *4½ | 99.25G |
| Siem.El.1 23 | d | 4 | 93.40G |
| Siem. Glas 3 | a | 4½ | 100.00G |
| Siem.Halsk3 | d | 4 | 92.10b |
| SiemSchck3 | a | 4½ | 99.00b |
| Simon.Cell 5 | a | 4 | —.— |
| StettBredC 5 | a | *4½ | 88.25G |
| do.Strassb 3 | a | 4 | —.— |
| Stoew.Nhm 2 | a | *4½ | 98.50G |
| Tangermd. 3 | d | *4½ | —.— |
| TelephBerl2 | a | 4½ | 95.75G |
| Teut.Misb. 3 | a | *4½ | —.— |
| ThaleEisnh 2 | a | *4½ | 97.40B |
| Thiederh.Gw | a | *4½ | 91.00B |
| ThielWnckl2 | a | *4½ | 100.50B |
| Unt.d.LindBy | a | *4 | 85.10G |
| Ver.Dmofz.5 | d | *5 | 12.00G |
| VEisb.u BG.2 | a | *4 | 83.60G |
| Westd. Eisb2 | a | 4 | 83.75G |
| do.Eisenw. 2 | a | *4½ | 99.00B |
| WestfDraht3 | a | *4 | 94.50G |
| Wstf.Brl.Vb3 | d | 4 | 93.60G |
| Wilhelmsh. 3 | a | *4½ | 97.00G |
| Zech.Krieb 3 | a | *4½ | 95.75G |
| Zeitz. Msch3 | d | *4½ | 99.60G |
| ZellstWldh.2 | a | *4½ | 97.90bG |
| Zoolog.Gart. | a | 4½ | 98.50G |
| do. | d | 4 | 94.00G |
| Grangesbrg. | e | *4½ | 100.40B |
| Haidar P.-H. | d | 5 | —.— |
| Napht GoldA. | d | *4½ | 99.75bB |
| do. | a | *5 | 100.00b |
| SteauaRm. 5 | e | 5 | 103.10b |
| Victor. Falls | a | 5 | 97.00bG |

### Bank-Aktien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bk.f.Brauer I | 4 | 0 | 50.25G |
| Bk.f.Thüring | 7 | 8 | 132.00G |
| Barm.Bankv. | 1 | 6½ | 109.50bG |
| do.Kreditbk | 1 | 6 | —.— |
| Berg.Märk.B | 1 | 7½ | 143.00bG |
| Brl Hand.Gs. | 1 | 9½ | 161.75b |
| do.Hypoth.B. | 1 | 6½ | 109.00G |
| do. Kassenv. | 1 | 7 | 121.00bB |
| do. Maklerv. | 1 | 7 | 105.75G |
| Bras.Bk.f.Dt. | 7 | 10 | 165.75b |
| Braunschw B | 1 | 6 | 112.25G |
| do Hann.Hyp | 1 | 8½ | 157.00G |
| Chemn. Bnkv. | 1 | 6 | 104.75G |
| CredV Nevig. | 1 | 6½ | 108.25G |
| Ctrlb.f Eisbw | 7 | 8 | 136.00bG |
| Coburg.Kred | 1 | 5 | 86.40G |
| Com.u Disk.B | 1 | 6 | 107.75bG |
| Dän.Lndm.B | 1 | 8 | 136.75bG |
| Danzig.Prvtb | 1 | 7½ | 121.90bG |
| Darmst.B.Mk | 1 | 6½ | 116.00b |
| Dessau. Ldb. | 1 | 6½ | 108.50G |
| Dt.-Asiat Bk | 1 | 5 | 116.50G |
| Dt. Ansiedlb. | 1 | 8 | 122.25G |
| Deutsche Bk. | 1 | 12½ | 248.10b |
| do.Effekt.-B. | 1 | 8 | 111.70G |
| do.Hypoth.B | 1 | 8 | 143.30G |
| do. Nation.B. | 1 | 6½ | 112.60G |
| do. Paläst.B. | 1 | 7 | 103.25bG |
| do. Uebers.B | 1 | 9 | 153.25b |
| Disk.-Komm. | 1 | 10 | 184.80b |
| Dresdner Bk. | 1 | 8½ | 149.50bG |
| Elberf. Bnkv. | 1 | 5½ | 94.50G |
| Essen.KredA | 1 | 8½ | 153.90G |
| Gotha Grdkr. | 1 | 8 | 84.50G |
| do. Privatbk. | 1 | 6 | 113.00bG |
| Hamb.Hyp.B. | 1 | 9 | 176.75G |
| Hannov.Bank | 1 | 7½ | 134.50bG |
| Hildesh. Bk. | 1 | 9 | 164.00G |
| Kieler Bank | 1 | 6 | 93.75B |
| Königsb.V.B. | 1 | 7 | 126.10G |
| Landbank | 1 | 3 | 80.00bG |
| Leipz. Krd.A | 1 | 8½ | 150.50bG |
| Lübck.Kmzb | 1 | 7½ | 119.00G |
| Luxemb.Int B | 1 | 8 | 158.25bG |
| Magdb.Bk.V. | 1 | 6½ | 114.00B |
| Märkische B | 1 | 5 | 92.00G |
| Meckl.B.40% | 1 | 8 | 120.75B |
| do.Hypoth.B. | 1 | 15 | 286.00G |
| Mein.ng. do. | 1 | 7 | 132.60b |
| Mitteld.Bodk | 1 | 4½ | 83.00G |
| do. Kreditb. | 1 | 6½ | 114.20bG |
| do. Privatb. | 1 | 7 | 119.25G |
| Mittelrh. Bk. | 1 | 6½ | 102.60G |
| Mdth.(Rhr.)B | 1 | 4½ | 93.25G |
| Nationalb.fD | 1 | 7 | 117.40b |
| Nrdd. Grdkrb | 1 | 6 | 110.50bG |
| do.Kred Anst | 1 | 7 | 115.25bG |
| Oest.Kred.A. | 1 | 10,81 | —.— |
| OldbSp.u.Lhb | 1 | 9 | 179.25G |
| Osnabr.Bank | 1 | 7½ | 124.25G |
| Ostb.f.H.u.G. | 1 | 7 | 119.80G |
| Petersb.Disk | 1 | 12 | 192.50bB |
| do.Int.Hd.-B. | 1 | 13 | 208.80bG |
| Pfälzische B | 1 | 7 | 122.50B |
| Potsd. Kr.-B. | 1 | 7½ | 123.75G |
| Preuss.BdKr | 1 | 8 | 147.30b |
| do.Ctr.Bd.Kr. | 1 | 9½ | 182.20b |
| do.Hyp.A.-B | 1 | 6 | 109.10b |
| do. Pfdbr.-B | 1 | 8 | 144.50bG |
| Reichsb.Ant. | 1 | 6,95 | 133.90b |
| Rhein. B. abg | 1 | 6 | 100.30G |
| do. Kred.-Bk | 1 | 7 | 126.50G |
| Rh. WstfBdkr | 1 | 8½ | 153.75G |
| do. Disk.Ges. | 1 | 7 | 117.10G |
| RigaerKomm | 1 | 7½ | 105.00G |
| Rostock. Bk. | 1 | 0 | 84.75G |
| Russ.Bk.f.all | 1 | 10 | 156.10bG |
| Sachs. Bank | 1 | 8 | —.— |
| do.Bod.Kr.A. | 1 | 7 | 130.75B |
| Schaaffh.Bkv | 1 | 5 | 107.00bG |
| Schles. Bkv. | 1 | 7½ | 148.25G |
| do.Bod.Kr.A. | 1 | 8 | 148.75B |
| SchwrzbHpB | 1 | 5½ | 106.00G |
| do.Landb.40 | 1 | 8 | 123.00G |
| Sibir. Hdlsb. | 1 | 15 | 237.00b |
| Siegener Bk. | 1 | 7 | 122.00B |
| Südd. Bodkr. | 1 | 8½ | —.— |
| do. Disk.G | 1 | 6 | 111.00G |
| Vereinsb. Hb | 1 | 9 | —.— |
| Warsch.Kom | 1 | 12 | 176.00G |
| Wstd. Bdkr.A | 1 | 7½ | 136.50G |
| WstfLippVrb | 1 | 5 | 99.50G |
| Wien. Bankv. | 1 | 7½ | —.— |
| Ctb.fEbwOb3 | a | 4 | 88.50bG |
| Dtsch. Ans.B. | a | 4 | 84.60G |
| Landb. Obl.3 | a | 4 | 94.25bG |

### Industrie-Aktien

#### Berliner Brauereien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brl.Kindl-Br. | O | 14 | 240.00G |
| do. St.-Pr | O | 16 | 262.75G |
| Brl.Unionsbr | O | 0 | 72.10bG |
| Bock. kv. u.n | O | 6 | 101.00bG |
| Böhm.Brauh. | O | 5 | 121.00G |
| BolleWb.abg | O | 0 | 128.50G |
| Dtsch. Bierb. | O | 2 | 82.00bG |
| E. Engelhrdt | O | 13 | 197.50G |
| Friedrichsh. | O | 7 | 69.50G |
| Hilsebein | O | 0 | 40.50bG |
| Königstadt | O | 4 | 81.00bG |
| LandreWssb | O | 2½ | 69.00bG |
| Löwenbr. | O | 15 | 213.25G |
| MünchBrauh | O | 7 | 113.00G |
| Patzenhofer | O | 14 | 241.00bG |
| Pfefferberg | O | 10 | 180.50bG |
| Schöneb.Sch | O | 11 | 219.00G |
| Schultheiss | 9 | 15 | 259.10bG |
| Spandauer B | O | 5 | 108.00G |
| Victoria | 9 | 6 | 103.25bG |

#### Auswärtige

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boch. Victor | 8 | 7 | 107.60G |
| Brauh.Nürnb | O | 9 | 172.00bG |
| BriegerSt.Br | 9 | 5½ | 95.25G |
| Danziger | 9 | 12 | 194.00G |
| Dortmunder | O | 20 | 383.00B |
| do. Unions | O | 25 | —.— |
| do. Victoria | O | 6 | 111.25G |
| Düssld.Adler | O | 6 | 92.60G |
| Düss. Hofelb | O | 10 | 157.00bG |
| Frankf Henn. | O | 7 | 114.25G |
| Germn.Drtm. | O | 9 | 136.00G |
| Gevelsberg. | O | 3 | 59.50B |
| Gilden-Br. | O | 0 | 61.00G |
| Glückauf | O | 8 | 123.25G |
| Henning.Rfb | O | 0 | 40.25G |
| Herkul.Cass. | O | 9 | 149.50G |
| Holsten | O | 14 | 198.30G |
| Hugger Pos. | O | 8½ | 137.25G |
| Isenbeck&C. | O | 6 | 99.00bG |
| Kiel.Schloss | O | 5 | 100.50bB |
| KönigB.Beck | O | 9½ | 161.75B |
| Kunterstein | O | 4 | 66.50G |
| Leipz Riebck | O | 10 | 177.25G |
| Lindbr.Unna | O | 5 | 66.00G |
| Lindener | O | 13 | 197.50G |
| Löwenbr Dtm | O | 10 | 178.00G |
| Merzig.Br. | O | 9 | 157.80B |
| Müs.Lngndr. | 7 | 8 | 125.00G |
| Oberschles. | 1 | 5½ | 80.25G |
| Oppelner | O | 1 | 63.00G |
| Paulshöhe | O | 4½ | 81.50G |
| Reichelbräu | 7 | 11 | 200.25G |
| Rostocker | O | 10 | 178.50G |
| Schlegel | O | 10 | 167.00G |
| Schöfferhof | O | 0 | 49.50bG |
| Schwaben Br | O | 10 | 154.80G |
| Sinner | 1 | 14 | 253.25bG |
| vTuchersche | 7 | 14 | 264.00bG |
| Vrnsb Artern | O | 5½ | 90.00bB |
| Wickül.Küpp | N | 7 | 117.25G |
| Wiesbad. Kr. | O | 0 | 22.25bG |
| Aach.Spinn | 1 | 5 | 92.90B |
| Accum.-Fab. | 1 | 25 | 356.00bG |
| A.G.f.Anilinf. | 1 | 23 | 435.70bB |
| do.f.Bauausf | 1 | 6 | 85.25G |
| do.fBürstind | 7 | 7½ | 118.00G |
| do.f Pappenf | 4 | 3 | 58.00G |
| do.f.Verkrsw | 1 | 13 | 211.00bG |
| AdlerCem.kv | 1 | 6 | 112.50bG |
| Adlerhütte | 1 | 13 | 184.25G |
| Adlerwerke | N | 30 | 403.60b |
| Admiralsg. B | 1 | 0 | 25.25G |
| do. V.-A. | 1 | 0 | 40.80G |
| Alexanderwk | 7 | 8 | 123.50G |
| AlfldGron.Pp | 1 | 0 | 71.00bG |
| Allg.Brl.Omn | 1 | 8 | 178.00B |
| do. Elekt.-G | 7 | 14 | 244.10b |
| do. Häuserb | 1 | 0 | 49.00G |
| Alsen.Prtl.Z. | 1 | 15 | 216.00bG |
| Alumin.-Ind. | 1 | 20 | 274.10b |
| AmmendorfP | 7 | 30 | 388.75B |
| Amtsg PankB | — | frc. | 55.00G |
| Anglo Contin | 1 | 8 | 121.00G |
| Anhalt. Kohl. | 1 | 8 | 214.75b |
| do. Vrz.-A | 1 | 6 | 125.00b |
| Ankrw.Hgstb | 9 | 6 | 111.50G |
| Annab. Stng. | 7 | 7 | 119.00G |
| Annen. Gusst | 7 | 9 | 126.75G |
| Aplerb.Brgb. | 1 | 10 | 157.00G |
| Archimedes | 7 | 7 | 137.00b |
| Arenbrg.Bgb | 1 | 22 | 400.50G |
| ArnsdorfPap | O | 6 | 67.75B |
| AschffnbPp | 1 | 8 | 118.60G |
| AugsbNrnbM | 7 | 20 | 268.75B |
| Aumetz-Frd. | 7 | 12 | 158.50b |
| Bad. Anilinf | 1 | 28 | 540.25bG |
| Baer&St.Met | 1 | 30 | 429.00G |
| BalckeMsch | 1 | 16 | 222.00bG |
| Balcke, Tell. | 7 | 0 | 102.00G |
| Bamb. Mälz. | 8 | 5 | —.— |
| Bartz&Co.Sp | 1 | 10 | 149.75G |
| Basalt Akt.G. | 1 | 8 | 124.00G |
| BauKaisWSt. | O | 1½ | 40.00bG |
| Baul. Seestr. | — | frc. | 80.00bG |
| Bv. Weissens | i.L | frc. | 640.00b |
| Bayr. Cellul. | 1 | 9 | 149.75G |
| do. Hartstein | 1 | 11 | 143.10G |
| Bazar Genss. | — | 60M | 706.00G |
| Beka Rekord | 1 | 12 | 168.75G |
| J.P.Bamberg | O | 0 | 41.25G |
| Bendix Holzb | 5 | 0 | 45.25bG |
| Berg Eveking | 7 | 0 | 91.75bG |
| Jul.BergerTf | 1 | 20 | 295.00bG |
| Berg.Mk.Ind | 1 | 0 | 66.50bG |
| Bergm. Elekt | 1 | 5 | 126.00G |
| Brl.AnhMsch | 1 | 9 | 137.00bG |
| do.Cementb. | i.L | frc. | 530.00B |
| do. Cichor.F. | i.L | frc. | 93.00B |
| do.Dmpfmhl. | 1 | 7 | 105.00bG |
| do. Elekt.-W. | 7 | 12 | 178.00bG |
| do. do. | 7 | 4½ | 101.25b |
| do.Gub.Hutf. | 1 | 16 | 248.00b |
| do.Hlz-Cmpt | 1 | 7 | 92.50bG |
| do.JuteSpVA | 7 | 6 | 97.75b |
| do. Maschin. | 7 | 14 | 244.75bG |
| do.NeurK.VA | 7 | 2 | 62.50bG |
| do.SpedV.kv | 1 | 10 | 150.50G |
| do. do. V.-A. | 1 | 9 | 134.80G |
| Bernb. Msch. | 1 | 0 | 42.00bG |
| Berth. Schrft | 1 | 15 | 255.25G |
| Berzelius Bw | 1 | 10 | 139.60B |
| Betcnu.Mon. | 2 | 11 | 161.50G |
| Bing. Metall | 1 | 12 | 201.25G |
| Bismarckhtt. | 7 | 9 | 156.10bG |
| C.Blumwe&S | 1 | 6 | 94.25B |
| Bochum.Bgw | 1 | 8 | 139.00G |
| do. Gusstahl | 7 | 14 | 222.30b |
| Bod.G.Berl.N | 1 | 0 | 50.00G |
| doHchbSchA | — | frc. | 64.50G |
| Böhler & Co. | 1 | 15 | 230.00G |
| Borsigwalde | — | frc. | 68.00G |
| Bösperd. Ww | 7 | 4 | 75.25G |
| Braunk.u.Br. | 7 | 11 | 191.00bG |
| Brnschw. Khl | 1 | 11 | 243.00B |
| do. Jute | 7 | 15 | 227.75bG |
| Bredow. Zckf | 7 | 0 | 55.00bG |
| Breitenb. Zm | 1 | 0 | 68.50b |
| Brem.Allg Gs | 1 | 5 | 90.25G |
| do. Linoleum | 1 | 15 | 182.00G |
| do. Vulkan | 1 | 10 | 144.25bG |
| do. Wollkäm. | 1 | 20 | 270.50B |
| Bresl.Spritf. | O | 21 | 415.00bG |
| Brown Boveri | 4 | 8 | 141.25bG |
| Bruchsal M. | 1 | 20 | 348.00bG |
| Buderus Eis. | 1 | 7 | 106.50 |
| E.Busch.opt.I | 4 | 17 | 256.00bG |
| Busch Wg.VA | O | 19 | 298.00bG |
| Butzke&C.Mt | 1 | 7 | 100.50G |
| Carlsh. Altw | 7 | 6 | 100.00B |
| CarolineBrk. | 1 | 30 | 417.00bG |
| Cart. Loschw | 7 | 25 | 397.00G |
| do.ohneGen. | 7 | 15 | 215.50G |
| Cassel Fedst | 1 | 5 | 131.50B |
| Charl. Wass. | O | 12 | 210.60bG |
| Charlott Hütt | 7 | 16 | 194.00bG |
| ChmFbBuck. | 1 | 10 | 146.00bG |
| do. do.St.-P. | 1 | 10 | 151.00G |
| do. Gelsenk. | 1 | 10 | 139.50bG |
| do. Griesh.El | 1 | 14 | 242.00bG |
| do. Grünau | 1 | 10 | 167.00bG |
| do. v.Heyden | 1 | 14 | 245.25G |
| do. Hönning. | 7 | 10 | 157.00bG |
| do. Milch | N | 15 | 272.50b |
| do. Oranienb | 1 | 8 | 130.00bG |
| do. Weiler | 1 | 12 | 216.00b |
| do. Albert | 1 | 30 | 439.50G |
| Chemn. Wrkz | 7 | 0 | 60.50bB |
| Cöln-Müsen | 7 | 0 | 47.50G |
| Cöln-NEssBg | 1 | 38 | 501.50bG |
| do. Gas u. El. | 1 | 0 | 53.00bG |
| Concordia B. | 1 | 23 | 316.25bG |
| do. chem.Fb. | 7 | 13 | 220.50G |
| do. Spinner. | 1 | 7½ | 122.75B |
| Consolidat. | 1 | 23 | 337.80b |
| ContElNürnb | 4 | 0 | 77.00G |
| do. V.-A. | 4 | 5½ | 93.00G |
| Cont. Wassw. | 1 | 8 | 131.25G |
| Cröllw. Pap. | 7 | 10 | 190.50bG |
| Daiml. Mot. | 1 | 12 | 338.00bG |
| Delmenh. Lin | 1 | 28 | 320.75bG |
| Dessau. Gas | 1 | 11 | 177.90b |
| Dt.Atl.Telag. | 1 | 7½ | 120.50bG |
| do. Babcock | O | 8 | 148.50G |
| Dt.Lx.Bgw.V. | 7 | 11 | 146.00bB |
| do. Nied.Tel. | 1 | 6½ | 115.25B |
| do. Oest.Bgw | 1 | 11 | 257.75G |
| do. Ostaf.Gs. | 1 | 9 | 157.00B |
| do.Südam.Tl | 1 | 6½ | 109.50bG |
| do. Ueb.El.G. | 1 | 11 | 165.50bG |
| do. Asph.Ges | 1 | 8 | 118.75G |
| do. Eisb.Sps. | O | 10 | 180.00G |
| do. Erdöl | 1 | 23 | 269.50bG |
| do.Gasglühl. | 7 | 25 | 506.00bG |
| do.GusstKug | 3 | 12 | 172.50bG |
| do.JuteSpin. | 1 | 20 | 320.00bG |
| doKabelwrk. | 1 | 8 | 130.75G |
| do. Kaliwerk. | 1 | 10 | 126.70b |
| do LinuWchs | 1 | 5 | 125.35G |
| Dt.Schachtb. | 1 | 35 | 372.00bG |
| do Spiegelgl | 1 | 25 | 330.00b |
| do. Steinzg. | 1 | 16 | 227.25G |
| do.Ton u Stz. | 1 | 10 | 135.00G |
| do.Waff.uMn | 1 | 32 | 615.60bG |
| do.Wagg.Lh. | 1 | 12½ | 196.00bG |
| do.Wasswrk. | 1 | 4 | 88.00G |
| Dt. Eisenhdl. | 1 | 8 | 123.00G |
| R.W.Dinnend | 7 | 0 | 23.50bG |
| Dommitzsch | 4 | 5 | 93.75G |
| Donnersm.H. | 1 | 20 | 342.00bG |
| Dör.&Lehrm. | 1 | 10 | 135.00bG |
| do. Vrz.-A. | 1 | 6 | 105.75G |
| Dresd. Baug. | 1 | 5 | 119.50B |
| do. Gardinen | 6 | 8 | 173.10bG |
| do.Gasmotor | 1 | 11 | 139.00bG |
| Düren Metall | 1 | 12 | 203.25G |
| Dürrkoppwk. | O | 28 | 340.10bG |
| DüssdEbWey | 7 | 13 | 213.00bG |
| do.Eisenhütt | O | 10 | 147.00bG |
| do.Kammgrn | 1 | 8 | 136.00B |
| do. Maschin. | 1 | 6 | 90.00bG |
| do.Röhr.Ind. | 7 | 7 | 116.00G |
| Dux.Kohl.Ver | 1 | 15 | 316.10G |
| do.Porzellan | 1 | 7 | 102.15G |
| Dynam.Trust | 5 | 10 | 170.40b |
| EckertM.-F. | O | 9 | 121.00b |
| Egest.Salzw. | 1 | 11 | 157.00B |
| Eichen.Wlzw | 7 | 11 | 149.50G |
| EintrachtBrk | 1 | 27 | 495.50G |
| Eisg. Velbert | 7 | 0 | 51.50b |
| Eisnh. Siles. | 1 | 12 | 139.50bG |
| Eisenw.Kraft | 1 | 12 | 190.00bG |
| do.Meyer jrC | 1 | 8 | 103.50G |
| Elberf. Farb. | 1 | 28 | 536.50bG |
| do.Papierfb. | 7 | 0 | 8.00b |
| ElektraDrsd. | 4 | 6 | 104.75G |
| Elektric. Lief | 1 | 12 | 198.00bG |
| do.WrkLiegn | 1 | 7 | 114.50bG |
| El.Licht u Kr. | O | 7½ | 127.00G |
| do.Untn.Zür. | 7 | 10 | 184.50bG |
| J.Elsbach&C | 9 | 12 | 167.00b |
| Email Ullrich | 7 | 6 | 89.90b |
| Engl. Wollw. | 1 | 0 | 54.75bG |
| Erdmsd. Sp. | 1 | 3½ | 63.90bG |
| C. Ernst&Co. | 1 | 0 | 14.00G |
| Eschw. Brgw. | 7 | 8 | 214.75bG |
| Essen Steink | 1 | 10 | 160.50b |
| Exels. Fahrr. | 9 | 25 | 293.00b |
| FaberBleist | 7 | 15 | 283.00G |
| Faç.Eis. Mst. | 7 | 8½ | 129.25G |
| do. V.-A. | 7 | 8½ | 129.50G |
| Falkenst.Grd | 7 | 8 | 129.00bB |
| Fein-JuteSp. | 1 | 10 | 176.00G |
| Feldm. Cell. | 1 | 12 | 153.00bG |
| Felt. & Guill. | 1 | 8 | 144.00bG |
| Filter u.br.M | 2 | 23 | 305.00bG |
| Finkenb Cem | 1 | 0 | 65.00G |
| Flensb.Schff | 7 | 8 | 131.25G |
| Floether M. | 1 | 14 | 242.75G |
| Fraust.Zuck. | 9 | 18 | 218.50bG |
| FreundMsch | 7 | 4 | 224.75G |
| Friedrhütte. | 7 | 15 | 188.00bG |
| Friedrchhall | 1 | 10 | 138.00B |
| R. Frister | 1 | 16 | 250.00bG |
| Frist.& Rssm | 1 | 5 | 76.25G |
| Froebeln Zck | 5 | 12½ | 158.25bG |
| Gaggenau | 7 | 4 | 68.00b |
| Gasm. Deutz | 7 | 9 | 131.25bB |
| Gebhard&Co | 1 | 12 | 181.80b |
| Gebh & König | 2 | 15 | 202.00bG |
| Geisw. Eisen | 7 | 11 | 165.00b |
| Gelsenk. Bw. | 1 | 10 | 182.50bB |
| do. Gusstahl | 8 | 5 | 93.50G |
| Gensch.& Co | 1 | 12 | 193.00b |
| Georgs-Mar. | 7 | 5 | 92.25b |
| do. Vorz.-A. | 7 | 7 | 117.25bG |
| Gerb uFRenn | 1 | 19 | 270.00bB |
| Germania PC | 7 | 0 | 73.00G |
| Gerresh Gls. | 1 | 14 | 226.75b |
| Ges.f.el.Unt. | 1 | 10 | 155.50b |
| Gevlsb.H.uOf | 7 | 10 | 147.00G |
| Giesel. Cem. | 1 | 10 | 144.25G |
| Gildemst.&C | 7 | 9 | 146.00G |
| Girmes & Co. | 1 | 12 | 231.00bG |
| Gladb.Woll-I | 7 | 13 | 159.00b |
| Gladenb.&S. | 1 | 10 | 117.75B |
| Glasm Schlk. | 1 | 22 | 213.00bB |
| Glauzig. Zck. | 6 | 11 | 156.50b |
| GlückaufV.A. | 1 | 0 | 28.75G |
| Gb.Goedhart | 1 | 11 | 176.00G |
| Görl Eisnbbd | 7 | 6 | 234.00G |
| do. Maschin. | 7 | 8 | 104.70bG |
| Gothaer Wgg | 7 | 12 | 167.00bB |
| Greppin. Wk. | 1 | 11 | 198.00bG |
| Grevenbr. M. | 1 | 7 | 124.25b |
| Gritzner M. | 1 | 18 | 275.80G |
| Gr Strehl.Cm | 1 | 10 | 140.00B |
| E. Grundlach | 1 | 7 | 101.75G |
| A. GutmannM | 1 | 8 | 116.25G |
| Habrm&Gk. | 1 | 7 | 92.70G |
| Hacketh. Dr. | 1 | 14 | 185.25bG |
| Hallesche M. | 1 | 30 | 395.50bG |
| Hamb. El.-W. | 7 | 8½ | 151.30G |
| Hammersen | 1 | 12 | 145.50b |
| Handlg. f.Gr. | 1 | 0 | 146.00bG |
| Hst. Belleall. | 1 | 6 | 101.75G |
| Hannov. Bau | 1 | 0 | 47.10G |
| do. Immobil. | 1 | 7 | 128.25G |
| do. Maschin. | 7 | 14 | 322.60bG |
| do.Waggonf. | O | 8 | 143.00bG |
| Harb. Wien G | 7 | 6 | 139.25G |
| Hark.Bw.StP | 7 | 13½ | 194.10bG |
| do.Brückenb | 1 | 6 | 95.00G |
| do. do.St.Pr. | 1 | 7 | 116.75bG |
| Harpen. Bgb. | 7 | 9 | 190.50bG |
| Hartmann M. | 7 | 5 | 139.50b |
| HasperEisen | 7 | 12 | 164.25b |
| Hedwigshütt | 4 | 9 | 134.00B |
| Heilmann Im. | 1 | 0 | 77.00G |
| HeinLehm&C | 1 | 10 | 130.00bG |
| Heinrichsh. | 1 | 4 | 85.75G |
| Heid&Frnck. | O | 14 | 157.75b |
| HemmorPrtl. | 1 | 12 | 122.00bG |
| Herbrand W. | O | 9 | 154.25bG |
| Hermannmhl | 7 | 10 | 145.10bG |
| Hildebrad M. | 7 | 9½ | 153.25G |
| Hilgers Verz. | 1 | 14 | 212.50bG |
| Hilpert Arm. | 1 | 7 | 97.30G |
| Hindr Auffrm | 7 | 15 | 226.25b |
| Hirsch Kupf. | 1 | 8 | 128.60G |
| Hirschbg.Ld. | 1 | 10 | 166.00bG |
| Höchst. Fbw. | 1 | 30 | 615.00b |
| HöschE.u.St. | 7 | 24 | 340.50b |
| Hoffmann St. | 1 | 10 | 167.50G |
| Hohenlohe W | 4 | 8 | 150.00b |
| A.Horch&Cie | 1 | 15 | 198.00b |
| Hotelbetr.Gs | 4 | 10 | 156.50bG |
| do. V.-A. | 4 | 5 | 100.50G |
| Hotel Disch | 1 | 3½ | —.— |
| HöxtGodlhVA | 1 | 4 | 97.00B |
| HubertusBrk | 1 | 10 | 140.00b |
| HumboldtMa | 7 | 8½ | 116.50bG |
| HumboldtMü | 7 | 0 | 124.00bG |
| HupfeldLdw. | 1 | 12 | 165.50G |
| Hutschenr.P. | 1 | 7 | 158.00b |
| IlseBergbau | 1 | 24 | 498.00bG |
| Int.Baug.StP | 1 | 12 | 202.00G |
| Jeser. abg. | 1 | 12 | 152.50G |
| do. V.-A. | 1 | 6 | 101.25G |
| JessenitzKal | 1 | 0 | 5.00G |
| J.A.John A.G. | 1 | 0 | 78.60G |
| Jüdel Eisbsg | 1 | 24 | 392.25bG |
| Kahla Porz. | 1 | 22½ | 342.25bG |
| Kaiser-Kell. | 1 | 8 | 101.00bG |
| KaliwAschrsl | 1 | 10 | 143.25G |
| Kalker Wrkz. | 7 | 10 | 139.70b |
| Kapler Msch. | 1 | 0 | 73.25G |
| Kattowitz.Bg | 4 | 15 | 230.00bG |
| Keula Eisenh | 7 | 0 | 29.60bG |
| Keyling&Th. | 1 | 8 | 121.25G |
| Kirchner &C. | 7 | 30 | 388.00b |
| Klb.TerBresl | 1 | 4 | 110.50G |
| Koehlm. Strk | O | 20 | 428.00bG |
| Kolb&Schül. | 1 | 9 | 129.00bG |
| Kollmar&Jrd | 5 | 18 | 339.75b |
| Kolsch Walz. | 7 | 8 | 133.00G |
| Kg. Wilh. kv. | 1 | 18 | 256.10bG |
| do. St.-Pr. | 1 | 23 | 336.50G |
| Kön.Marienh | 1 | 6 | 88.50bG |
| do. V.-A. | 1 | 6 | 89.00bG |
| Kgsb.Lagerh | 8 | 6 | 99.00G |
| do. Walzm. | 1 | 0 | 90.50b |
| do. Zelist. | 4 | 22 | 317.25G |
| Königsborn | 1 | 18 | 245.60bG |
| KönigszeltP. | 1 | 11 | 159.50G |
| Körbisd.Zck. | 4 | 7 | 149.00B |
| Gbr. Körting | 1 | 8 | 121.75bG |
| Körtings El. | 4 | 8 | 120.50G |
| Emil Köster | 4 | 11 | 141.50G |
| Kosth. Cell. | 1 | 11 | 135.25G |
| Kronpr. Met. | 1 | 20 | 296.75b |
| Gb. Krüg.&C. | 1 | 12 | 155.50bG |
| KruschwitzZ. | 7 | 15 | 279.00b |
| Kunz Treibr. | 1 | 7 | 102.00B |
| Kupfw Dtschl | 1 | 9 | 130.00b |
| Küppersb&S | 1 | 13 | 205.25G |
| Kyffhäuserh. | 1 | 0 | —.— |
| Lahmeyer C | 4 | 6 | 120.75G |
| Lauchhamm. | 7 | 10 | 190.00b |
| Laurahütte | 7 | 6 | 169.75bG |
| Leipz Gummi | 1 | 7 | 112.00b |
| do.Pian.Zim. | 7 | 16 | 198.25bG |
| do. Wrkzgm. | 1 | 25 | 390.00bG |
| Leonh. Brnk. | 7 | 9 | 165.75bG |
| Leopoldgrb. | 1 | 8 | 158.00bG |
| Leopoldsh. | 7 | 4 | 78.75bG |
| do. St.-Pr. | 7 | 5 | 108.00G |
| Lindes Eism. | 1 | 9 | 123.25G |
| C. Lindström | 1 | 20 | 224.80bG |
| LingelSchuh | 7 | 12 | 168.00bG |
| Linke Hoffm. | 1 | 17 | 303.75b |
| do. Vorz.-A. | 1 | 4½ | 99.75G |
| L.Loewe&Co | 1 | 18 | 334.25b |
| Hrm. Löhnert | 1 | 8 | 120.50G |
| C. Lorenz | 1 | 20 | 344.00b |
| Lothring. Cm | 1 | 8 | 113.50bG |
| do.Eis.St.Pr. | 7 | 0 | —.— |
| LübeckMsch | 1 | 6 | —.— |
| Luck.&Steff. | 1 | 7 | 94.10G |
| Lüdensch.M. | 5 | 9 | 126.60G |
| Lüneb.Wchs. | 7 | 11 | 135.00G |
| G.Luther Ma. | 7 | 0 | 93.00bG |
| Magdb.Gas | 1 | 6 | 94.80B |
| do. Baubk. | 1 | 0 | 49.50G |
| do. Bergw. | 1 | 37 | —.— |
| do. Mühlen | O | 2 | 91.80b |
| Malmed.&Co | O | 10 | 137.90bB |
| Mannesmrhr | 7 | 13½ | 206.00bG |
| Marie.ks.Bg. | 7 | 3½ | 82.00G |
| MarienhKotz | 4 | 4 | 84.75B |
| Mark. Prtl.C. | 1 | 4 | 91.50bG |
| Mark WstfBw | 7 | 8 | 109.00bG |
| Mrkt u. Kühlh | 1 | 6 | 91.00bG |
| M.-Fb. Baum | 8 | 6 | 141.25G |
| do. Breuer | 1 | 0 | 29.60bG |
| do. Buckau | 1 | 6 | 127.50G |
| do. do. V.-A. | 1 | 6 | 127.75bB |
| do. Kappel | 7 | 28 | 335.00bG |
| MchWb Lind. | 1 | 30 | 327.10bG |
| do. Sorau | O | 6 | 112.25b |
| do. Zittau | 5 | 10 | 159.00b |
| Meggen.Ww. | 7 | 12 | 128.00b |
| H. Meinecke | 1 | 9 | 128.00G |
| MerkurWllw. | D | 20 | 283.50B |
| Dr. P. Meyer | 1 | 7½ | 113.75bG |
| Milow.Eisnw. | 1 | 0 | 64.00bG |
| Mix & Genest | 1 | 0 | 38.50B |
| Mhle.Rüning | 7 | 24 | 310.50b |
| Mülh.Bergw. | 1 | 11 | 163.50bG |
| MüllerGumm | 1 | 5 | 106.50G |
| do. Speisef. | 1 | 6 | 135.50b |
| Nähm. Koch | 1 | 11 | 183.50bG |
| Naphta Prod. | 1 | 22 | 411.20bG |
| Neptun Schff | 1 | 4 | 77.80bG |
| Neu-Grunew. | i.L | frc. | 170.00G |
| do. Westend | — | frc. | 153.00G |
| NeueBodeng | 1 | 0 | 85.75bG |
| Niederl. Kohl | 4 | 12 | 196.50bG |
| Niedschl. El. | 7 | 9 | 137.75bG |
| Nienb. Eis.ab | 7 | 3 | —.— |
| Nitritfabrik | 4 | 6 | 114.00bG |
| Nordd. Eisw. | 1 | 0 | 11.10G |
| do. do. V.-A. | 1 | 0 | 37.00G |
| do. Gummi | 1 | 3 | 71.10bG |
| do.JuteSpl.A | 1 | 9 | 147.25G |
| do. do. L. B. | 1 | 6 | 114.75bG |
| do. Lederp. | O | 5 | 77.50bG |
| do. Spritwrk. | O | 16 | 259.75b |
| do. Steingut | 4 | 24 | 231.00bG |
| do.Trik.-Wb. | 5 | 11 | 141.00bB |
| do. Wollkäm. | 1 | 10 | 142.00G |
| Nrnb.Herk.W | O | 8 | 118.00G |
| Obschl EisB | 1 | 6 | 91.50b |
| do.E.IndCar. | 1 | 3 | 72.60bG |
| do. Kokswrk. | 1 | 15 | 226.00b |
| do.Prtl.Cem. | 1 | 8 | 151.50G |
| Odnw.Hartst. | 1 | 7½ | 119.25G |
| Oeking Sthlw | 7 | 6 | 99.50b |
| OelfGrGerau | 4 | 10 | 125.75b |
| Ohles Zinkw. | 7 | 16 | 230.25B |
| Oldb. Eish.kv | 7 | 0 | 45.00G |
| Oppeln.Cem. | 1 | 10 | 148.90b |
| Orenst.&Kop | 1 | 14 | 175.80bG |
| Osnabr. Kupf | 7 | 0 | 70.00B |
| Ostelb. Sprtw | O | 12 | 275.00G |
| Otavi-Minen | 4 | 8 | 111.10b |
| Ottens. Eisen | 1 | 6 | 87.00bG |
| Panz.Gdsch | 7 | 6 | 75.25b |
| Passage | 1 | 9 | 133.00bG |
| Peipers&Cie | 7 | 12 | 175.50G |
| Penig. Msch. | 7 | 0 | 19.00b |
| Petersb.el.B | 1 | 8 | 129.25bG |
| do. V.-A. | 1 | 11 | 168.40b |
| Petrol.W.VA. | 1 | 0 | 20.00B |
| Pfersee Spin | 1 | 10 | 170.00G |
| PhönixBgb.A | 7 | 18 | 258.70b |
| Jul. Pintsch | 7 | 8 | 148.50bG |
| Planiawerke | 1 | 15 | 250.25G |
| Plauen.Spitz | 7 | 3 | 85.25G |
| do.Tüll u Grd | 7 | 0 | 93.00bB |
| PongsSp.uW | 1 | 0 | 38.50bG |
| Popp.&Wirth | 1 | 7 | 97.75B |
| Porta Un. Prt | 1 | 6 | 90.25G |
| Prssp Untrs. | 8 | 6 | 115.90B |
| RasquinFrb | 7 | 13 | 202.00G |
| Rchw. Walter | 1 | 20 | 272.00G |
| Ravensb. Sp. | 1 | 0 | 93.50G |
| ReicheltMet. | 1 | 15 | 210.50b |
| Reisholz Pp. | 7 | 18 | 237.75b |
| Reiss&Mart. | 1 | 6 | 86.50G |
| Rhein. Brnk. | 4 | 10 | 174.50bG |
| do.Chamotte | 1 | 8 | 105.10G |
| do.Gerbstoff | 1 | 18 | 252.50G |
| do.MetallV.A | O | 0 | 100.25G |
| do.Möblst.W | 1 | 9 | 123.25G |
| do.Nass.Bgw | 1 | 24 | 235.50b |
| do.Spiegelgl | 1 | 20 | 215.00b |
| do. Stahlwrk. | 7 | 10 | 160.50bG |
| do.Wstf.Cem | 1 | 10 | 132.00G |
| do.do.Indust | 1 | 4 | 100.25G |
| do.do. Kalkw | 7 | 12 | 170.50bG |
| do.do.Spgst. | 1 | 15 | 223.50G |
| RheydtElektr | 1 | 8 | 123.00bB |
| DavidRichter | 4 | 0 | 117.00b |
| RiebeckMnt. | 4 | 12 | 198.00bG |
| J. D. Riedel | 1 | 12½ | 317.25G |
| do. V.-A. | 1 | 4 | —.— |
| S.Riehm & S. | O | 8 | 123.25G |
| Gebr. Ritter | 1 | 8 | 142.75B |
| Rockst.&Sch | 5 | 11 | 138.50G |
| Roddergrub. | 1 | 12 | 250.00G |
| Rolandshütt. | 7 | 7 | 88.25bG |
| Rombach.Htt | 7 | 10 | 154.50b |
| Rosenth.Prz. | 1 | 20 | 280.75G |
| Rositz. Brnk. | 7 | 3 | 101.25b |
| do. Zucker | O | 0 | 121.00bG |
| Russ.AllgElG | 1 | 9 | 156.75bG |
| Rütgerswerk | 1 | 12½ | 190.00bG |
| Sachsenwk. | 1 | 6 | 101.50G |
| Sächs Böh C. | 1 | 12 | 148.50G |
| do. Cartonn. | 1 | 12½ | 179.00bB |
| do.Gusst.Dhl | 7 | 20 | 291.00b |
| do. Kammg. | 1 | 5 | 87.50B |
| do. Thr.PrtlC | 1 | 16 | 189.00bG |
| do. Webstuhl | 7 | 15 | 226.25bG |
| Sal. Salzung. | 1 | 4½ | 83.50G |
| Sangerh. M. | O | 10 | 200.00bG |
| Sarotti Schk. | 7 | 10 | 123.90bG |
| Sauerbrey M | 7 | 10 | 148.00G |
| Saxonia Cem | 1 | 8 | 117.50G |
| Schaefer Bl. | 1 | 8 | 101.00b |
| Schering | 1 | 13 | 223.00bG |
| do. V.-A. | 1 | 4½ | 100.25B |
| Schimisch. C | 1 | 12 | 166.00B |
| Schimmel M. | 5 | 7½ | 115.50G |
| Schles. Zink | 1 | 20 | 381.25G |
| do.Cellulose | 7 | 7½ | 69.50b |
| do.Elkt.uGas | 1 | 10 | —.— |
| do. do. Lit.B. | 1 | 10 | 174.00G |
| do. Kohlenw. | 7 | 0 | 28.50bG |
| do.Ln.Krmst. | 9 | 4 | 108.00b |
| do.Prtl.Cem. | 1 | 9 | 151.50G |
| do. Textilwrk | 7 | 8 | 131.00G |
| SchlfSchulte | 7 | 8 | 132.25G |
| H. Schneider | 1 | 7 | 150.50bG |
| Schöll Eit.Kg | 1 | 5 | 86.25bG |
| W A Scholten | 9 | 12 | 245.50G |
| Schomb.& S. | O | 10 | 252.50B |
| Schönebeck | 7 | 7 | 106.00bB |
| Schöneb. Fr. | 4 | 0 | 77.75b |
| C.Schoening | 5 | 9 | 122.75G |
| Schönw. Prz. | 1 | 4 | 81.75G |
| Herm. Schött | 1 | 9 | 121.50bG |
| Schftg. Huck | 1 | 6½ | 100.00G |
| Schub.& Slz. | 4 | 24 | 353.00bG |
| SchuckertEl. | 8 | 8 | 152.50b |
| Fr. Schulz jr. | 1 | 23 | 304.00bG |
| Schulz-Kndt | 1 | 8 | 130.00b |
| Schwaneb. C | 1 | 7 | 99.25G |
| Schwelm Eis. | 7 | 8 | 132.00G |
| SeckMhlbDr. | 7 | 12 | 142.00bG |
| Segall Strpf. | 1 | 0 | 65.50G |
| Fr.Seiff.&Co | 1 | 9 | 139.00G |
| Siegen-Sol. | 7 | 0 | 16.00bG |
| Siemens El.B | O | 6½ | 128.50G |
| SiemensGl.I. | 1 | 15 | 228.50G |
| Siem.&Halsk | 8 | 12 | 216.50b |
| Silesia OppC | 1 | 13 | 175.75bG |
| SimoniusCel | 1 | 6 | 100.00G |
| South WstAfr | 1 | 5 | 116.00bG |
| J.C. Spinn&S | 4 | 0 | 21.00G |
| Spinn. Renn. | 1 | 7 | 111.25G |
| Spritbank AG | O | 23 | 454.00bG |
| Stadtberg.H. | 7 | 6 | 105.10b |
| Stahl &Nölke | 7 | 6 | 182.50b |
| Stahlsd. Ter | — | frc. | 41.50G |
| Stark.&Hffm | 7 | 3 | 36.75bG |
| Staasf.ch.Fb | 7 | 9 | 145.00bG |
| Steaua Rom. | 5 | 10 | 148.10bG |
| Stett. Brd.Ptl | 1 | 0 | 73.75G |
| do.Chamotte | 1 | 12 | 154.00b |
| do.Elekt.Wk. | 7 | 7 | 128.00G |
| do. Vulkan | 1 | 6 | 133.30b |
| Stodiek&Co. | N | 15 | 245.25G |
| Stöhr&Co Kg | 1 | 12 | 153.80b |
| Stoewer Nhm | 1 | 13 | 167.50b |
| Stolbrg. Zink | 1 | 10 | 129.50b |
| Stollwrck.VA | 1 | 6 | 115.40bG |
| StralsSp.StP | 7 | 8 | 138.25G |
| SthlfGossent | 7 | 8½ | 112.50G |
| Sturm Falzz. | O | 3 | 60.00b |
| Südd. Immob | 1 | 0 | 55.00bG |
| Tafelglas | 5 | 10 | 136.50G |
| Tecklenborg | 1 | 8 | 128.00bB |
| Tel.J. Berlin. | 7 | 8 | 190.00bB |
| Telt. Kanalt. | — | frc. | 33.25B |
| Templh.Feld | 7 | — | 96.00G |
| TerraAkt.-G. | 6 | 5 | 86.25G |
| Ter. Grossch | 7 | 0 | 80.00G |
| do.N. Bot.Grt | — | frc. | 84.00B |
| do.Nd. Schnh | 1 | 0 | 73.25G |
| do.Nordost | 1 | 0 | 209.50G |
| do. Südwest | i.L | frc. | 930bG |
| do. Witzleb. | i.L | frc. | 635.00G |
| Teuton. Misb | 1 | 7½ | 136.75G |
| ThaleEis.StP | 1 | 20 | 211.00bG |
| do. V.-A. | 1 | 20 | 215.75b |
| Thiederhall | 1 | 4 | —.— |
| Fr. Thomee | 7 | 3 | 69.00G |
| ThörlsV.Oelf | 7 | 12 | 229.40b |
| ThürNad.uSt | 7 | 10 | 158.00b |
| do. Salinen | 1 | 2½ | 51.80G |
| Leonh. Tietz | 1 | 8 | 115.00b |
| TitelsKunstt. | i.L | frc. | 112.00G |
| Trachenb. Z. | 7 | 8 | 122.00b |
| Triptis Porz. | 1 | 12 | 168.60bG |
| Tuchf. Aach. | O | 5 | 70.10bG |
| Tüllfb. Flöha | 4 | 14 | 258.25G |
| Union Baug. | 1 | 0 | 82.50bG |
| do. chem.Fb. | O | 20 | 244.75bG |
| U.d. Lind. Bv. | 1 | 10 | 155.75bG |
| Untrhaus. Sp | 1 | 6 | 151.00G |
| Varzin.Pap. | 1 | 10 | 130.50G |
| VentzkiMsch | 1 | 8 | 195.25G |
| Ver.chFZeitz | N | 8 | 122.00B |
| Vr.Brl.Frkf.G | 1 | 9 | 123.50B |
| do.BrlMörtel | 1 | 0 | 73.50bG |
| do.ChWChbg | 7 | 21 | 338.00bG |
| do.CölnRw.P | 1 | 20 | 331.00bG |
| do. Dt.Nickel | 4 | 18 | 269.50G |
| do. FlanschF | 1 | 9 | 113.75G |
| do.FrankSch | 1 | 8 | 118.75B |
| do.Glanzst.F | 1 | 40 | 532.00b |
| do.Hanfschl. | 1 | 0 | 110.00bG |
| do.Harz.PtlC | O | 0 | 52.75G |
| do. Kammer. | 1 | 0 | 57.90b |
| do. Kunst Tr. | 1 | 11½ | 105.10bG |
| do. Laus.Gls. | 1 | 25 | 379.00bG |
| do. Met.Hall. | O | 11 | 158.25G |
| do. Pinselfb. | 7 | 15 | 270.10G |
| do. Schmirg. | 4 | 9 | 126.50G |
| do.Smyrna T | 1 | 0 | 68.25B |
| do. Thür.Met | 7 | 15 | 220.00B |
| do.Zyp.uWss | 7 | 12 | 159.40B |
| Viktoriawerk | O | 7 | 90.80G |
| VogelTel.Dr. | O | 13 | 192.25bG |
| Vogt & Wolf | 9 | 14 | 229.75B |
| Vogtl. Masch | 7 | 30 | 403.00bG |
| do. V.-A. | 7 | 30 | 408.00bG |
| do. neue | 7 | — | 389.25bG |
| do. Tüllfabr. | 1 | 6 | 158.25bG |
| Voigt&Wind. | i.L | frc. | 197.00G |
| Vorwärts Blf. | 1 | 0 | —.— |
| Vorwohl.PtlC | 1 | 18 | 218.00bG |
| Wander.Wk | O | 27 | 407.25bG |
| Warstein.Gr. | 7 | 9 | 136.50b |
| Wwk Gelsenk | 1 | 10 | 194.75B |
| Aug. Weglin | 7 | 14 | 223.00b |
| Wegel.&Hbn | 1 | 12 | 169.00bB |
| Wenderoth | 7 | 4 | 93.75G |
| Wrnsh. Kmg. | 1 | 10 | 133.75B |
| do. V.-A. | 1 | 10 | 141.25G |
| Wrsch.Wssf. | 4 | 11 | 247.00b |
| L.Wessel Prz | 1 | 3 | 59.25B |
| Weser A.-G. | 1 | 4 | 75.00bG |
| Westd. Jute | 1 | 8 | 118.50G |
| WesteregAlk | 1 | 13 | 188.25bG |
| Westfal. PtlC | 1 | 5 | 111.10G |
| WstfDrHamm | 7 | 9½ | 168.25bG |
| do.do.Lango | 7 | 3 | 88.25b |
| do. Kupfer | 7 | 8 | 106.20b |
| do. Stahlwrk | 7 | 0 | 39.75bG |
| Westl. Bodg. | i.L | frc. | 500.00G |
| Wicking PtlC | 1 | 5 | 89.75G |
| WickrathLed | 1 | 9 | 183.50G |
| Wiel.&Hrdtm | S | 8 | 114.75G |
| WieslochTw. | 1 | 8 | 117.00G |
| Wilhelmshtt | 7 | 6 | 92.00B |
| WilkeDmpfk. | 4 | 6 | 96.25G |
| H. Wissner | 7 | 23 | 313.50bG |
| Witten. Glas | 1 | 4 | 80.75B |
| do. Gusstahl | 7 | 14 | 203.00G |
| do.Stahlröhr | 7 | 0 | 125.50b |
| Wrede Mälz. | 9 | 4½ | 71.40b |
| Wunderlich | N | 14 | 214.50G |
| ZechauKrb. | 1 | 3 | 102.50b |
| Zeitzer Msch | 7 | 20 | 310.25bG |
| ZellstoffVer. | 7 | 0 | 80.00b |
| do.-Waldhof | 1 | 15 | 216.00bG |

### Wechsel

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amst.-Rtt. | 8 T. | 5 | 168.30b |
| do. | 2 M. | 5 | 167.25G |
| Brüss. u.A | 8 T. | 5 | 80.25G |
| Kopenhg. | 8 T. | 6 | 112.00b |
| London | vista | 4½ | 20.41bB |
| do. | 8 T. | 4½ | 20.38b |
| do. | 3 M. | 4½ | 20.19G |
| Madr.u.B. | 14 T. | 4½ | 75.00b |
| Neuyork | vista | — | 4.195bG |
| Paris | vista | — | 80.825bG |
| do. | 8 T. | 4 | 80.875b |
| do. | 2 M. | 4 | 80.15bG |
| Wien | 8 T. | 6 | 84.60b |
| do. | 2 M. | 6 | 83.85b |
| Schweiz | 8 T. | 4½ | 80.65b |
| Stockhlm. | 10 T. | 5½ | 112.05b |
| Ital Plätze | 10 T. | 5½ | 79.95G |
| Petersb. | 8 T. | 6 | —.— |
| Warschau | 8 T. | 6 | —.— |

### Gold, Silber, Banknoten

| | |
|---|---|
| Sovereigns p. Stück | 20.405bG |
| 20-Frank-Stücke | 16.185b |
| N.Russ.Gold p. 100R | 216.00bG |
| Amerik. Noten | 4.195b |
| do. do. kleine | 4.2025b |
| do. Kup.zbN.-Y. | 4.1925G |
| Belgische Noten | 80.25bG |
| Engl. Banknoten 1 L. | 20.40b |
| Franz.Bankn. 100Fr. | 80.85bG |
| Holland. Banknoten | 168.40b |
| Italienische Noten | 80.20b |
| Norwegische Noten | 112.00G |
| Oest. Noten 100 Kr. | 84.70bb |
| Russ. Noten 100 Rb. | 216.10b |
| do. Zoll-Kup. kl. | 322.25bG |
| Schwedische Noten | 112.15b |
| Schweiz.Not. 100Fr. | 80.70b |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130925011/fragment/page=0006